THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 283 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 11. Februar 1915.—★5 Uhr Ausgabe 27. Jahrgang—Nr. 35

Das Waterloo der Russen in Bukowina.

Scharfe Noten der Ver. Staaten an England und Deutschland!

Gewinnen noch mehr Boden.

Die Deutschen in den Argonnen und in den Vogesen.

„Wilhelmina" englische Prise

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 11. Febr. (Funkendepesche nach London, 3:05 Nachm.) Das deutsche Kriegsamt meldet heute Nachmittag:

„Auf dem westlichen Kriegsschauplatze gipfelte ein Angriff im Argonnendistrikt in Sieg für uns, und wir gewannen weiteren Boden. 6 Offiziere, 307 Gemeine, 2 Maschinengeschütze und 6 kleine Kanonen fielen in unsere Hände.

In den mittleren und den südlichen Vogesen errangen wir ebenfalls einige örtliche Erfolge."

Falmouth, England, 11. Febr. Das Nahrungsstoffkargo des amerikanischen Dampfers „Wilhelmina" wurde wirklich auf Befehl der britischen Regierung heute beschlagnahmt! Ein britisches Prisengericht wird endgiltig darüber entscheiden, was mit ihm geschehen soll. Das leere Schiff wird bald freigelassen werden.

St. Omer (über Paris), 8. Febr. Im Hauptquartier wurde berichtet, daß die Franzosen den Hügel bei Notre Dame de Lorette erobert hätten, um den seit Wochen heftig gekämpft wurde, weil er die ganze Gegend beherrscht. Eine von den Briten bei Violaines genommene Stellung ist ebenfalls von Bedeutung, da man von ihr aus LaBassee übersehen kann. Die Deutschen machten verschiedene Versuche, sie wiederzugewinnen, wurden aber zurückgeschlagen.

Am Sonntag Abend nahmen die Briten zwei deutsche Schützengräben und machten 500 junge Soldaten zu Gefangenen. (Ausgerechnet 500 Rekruten in neuen Uniformen.)

Paris, 11. Febr. Das französische Kriegsamt machte heute Nachmittag folgende Mitteilungen: Auf der ganzen Gefechtslinie bis zur Champagne fanden gestern Artillerieduelle statt. Im nördlichen Teil machten sich Flieger beider Parteien bemerkbar, doch verursachten die von den Deutschen geworfenen Bomben keinen Schaden. In der Champagne wurde ein von den Deutschen gegen uns im Walde nördlich von Mesnil-les-Hurlus unternommener Angriff zurückgeschlagen. In den Argonnen war der Kampf in der Nähe der Marie-Theresa Schanzen besonders heftig; dort befand sich eine ganze deutsche Brigade im Gefecht; ihr Verlust war riesig, aber auch der unserige war bedeutend, und wir behaupteten unsere Stellungen. Der bereits berichtete schwere Kampf in den Vogesen fand in einer sehr dunklen Nacht statt. Die Deutschen hatten wenigstens 2 Bataillone im Gefecht und gewannen an Boden, der jedoch später von unseren Truppen zurückerobert wurde.

„Wir", John Bull und Deutschland.

Washington, D. K., 11. Febr. Es wird jetzt bekannt, daß der Wortlaut der amerikanischen Regierungsnoten, welche gestern Abend an Großbritannien und Deutschland gesandt wurden, viel nachdrücklicher, als man bisher wußte oder erwartete, das Mißfallen der Ver. Staaten über die Benutzung neutraler Flaggen durch britische Kauffahrteischiffe, und über die Gefährdung neutraler Schiffe durch die deutsche Geltendmachung einer Kriegszone in den Gewässern um Großbritannien und Irland herum ausdrückt. Die Noten sind als Warnungen gehalten und stellen ernstliche Verwicklungen in Aussicht!

Washington, D. K., 11. Febr. Noten betreffs der britischen Benutzung der amerikanischen Flagge auf Handelsschiffen und bezüglich der, neuerdings proklamirten deutschen Kriegszone um die britischen Inseln herum wurden gestern zu später Stunde von der amerikanischen Regierung nach London und nach Berlin telegraphirt. Die amerikanischen Botschafter werden dieselbe den betreffenden Auswärtigen Aemtern überreichen.

Berlin, 11. Febr. (Drahtlose Depesche.) Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur meldet, daß einem Kopenhagener Telegramm zufolge die Herrscher der drei skandinavischen Königreiche (Dänemark, Schweden und Norwegen) eine weitere gemeinsame Konferenz abhalten werden, und zwar diesmal über die Frage schwimmender Minen, über Deutschlands Erklärung einer See-Kriegszone und über die Ansichten der britischen Admiralität bezüglich der Benutzung neutraler Flaggen.

Leitende Berliner Zeitungen versichern, die deutsche Regierung werde einer amerikanischen Protestnote so weit, wie möglich, entgegenkommen und sei bereit, die Beschützung amerikanischer Interessen, in Gemeinschaft mit gehöriger Sicherstellung der deutschen Interessen, eingehend zu erörtern.

London, 11. Febr. (5:17 Uhr Abends.) Im britischen Unterhause sagte der Premier Asquith über die Nahrungsmittelfrage, ein entscheidender Faktor im Preis des Weizens sei Spekulation an der New Yorker und der Chicagoer Börse: diese Märkte seien in hochnervösem und sprunghaftem Zustande. Er erwarte jedoch, daß dieses Spekulationsfieber sich nach dem Juni legen werde.

Asquith kündigte auch an, daß die britische Regierung im Begriff stehe, „noch strengere" Maßnahmen gegen den Handel Deutschlands zu ergreifen!

Wieder eine Seeschlacht?

Amsterdam, 11. Febr. Eine, aus Groningen eingelaufene Depesche meldet, daß der Schall von Geschützdonner in der Nordsee am gestrigen Morgen deutlich vernommen werden konnte, und daß man allgemein annimmt, daß eine weitere Seeschlacht im Gange war.

Rumänisch-serbisch-britischer Schwindel.

Nisch, Serbien, 11. Febr. (Ueber London.) Aus Berlin ist der Befehl gekommen (nach Nisch??? A. d. R.) in Rumänien einzudringen, ehe dieses mobil machen könne. Kaiser Wilhelm soll zu der Ueberzeugung gekommen sein, daß der König von Rumänien, obwohl von Hohenzollernscher Abstammung, zur Verwirklichung der Bestrebungen seiner Nation schreiten werde, auch wenn das einen Krieg mit Deutschland bringe.

Nisch, Serbien, 11. Febr. Wie es heißt, wird die österreichisch-ungarische Regierung eine Note an Rumänien richten, worin sie darauf aufmerksam machen wird, daß serbische Kriegsvorräte die Donau hinauf fahren, und hierdurch die Neutralität Rumäniens verletzt werde. Auch soll die Note nach dem Zweck der neuen Munitionsankäufe Rumäniens fragen. Und wenn keine befriedigende Antwort gegeben wird, soll eine große Streitmacht — angeblich stehen schon 400,000 Mann dafür bereit — zum Eindringen in Rumänien aufgeboten werden!

Italien bleibt neutral!

New York, 11. Februar. Im Gegensatz zu gestrigen Bemerkungen des „Generals" Garibaldi in London, gab der, hier eingetroffene frühere Bürgermeister von Rom, Ernesto Nathan, Generalkommissär Italiens auf der Panama-Pazifik-Weltausstellung, die positive Versicherung, daß Italien neutral zu bleiben gedenkt.

Sofia, Bulgarien, 11. Febr. (Ueber London.) Der Premierminister Radoslawow erörterte in einer Sitzung mit seinen parlamentarischen Anhängern die deutsche Anleihe für Bulgarien und erklärte: „Bulgarien hat sich entschlossen, eine strenge und aufrichtige Neutralität zu wahren. Die militärischen und geldlichen Vorbereitungen des Landes sind für jede Möglichkeit zulänglich; aber die Regierung erwartet zuversichtlich, daß die freundlichen Gefühle der Mächte gegenüber Bulgarien zu seinem Vorteil ausschlagen werden."

Kleine Kriegsnachrichten

Deutsche Sozialisten bleiben treu.

Mainz, 11. Febr. (Ueber Berlin und London.) Unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Dr. David fand hier eine Versammlung von sozialdemokratischen Parteiführern statt. Beschlüsse gelangten zur Annahme, in denen die Haltung aller Reichstagsabgeordneten, die für die Kriegsanleihe gestimmt hatten, gutgeheißen wurde. Besonders wird in den Resolutionen darauf hingewiesen, daß es heilige Pflicht der sozialdemokratischen Arbeiterschaft ist, das Vaterland zu verteidigen, da es auch in ihrem Interesse liege, die territoriale Unverletzlichkeit, den wirtschaftlichen Bestand sowie die Kulturbestrebungen Deutschlands zu schützen und zu erhalten.

Herzlicher Dank wird im Namen der Partei den Truppen ausgesprochen, die an der Front ihr Leben aufs Spiel setzen. Frieden solle man nur unter der Bedingung schließen, daß er ehrenhaft und von Dauer sei.

Havre, Frankreich, 11. Febr. Abermals heißt es, das sogenannte Internationale Sozialistische Büro habe beschlossen, eine Konferenz sozialistischer Delegaten von den verschiedenen kriegführenden und von neutralen Nationen auf den 24. Februar nach dem Haag einzuberufen, — obwohl die kürzliche derartige Konferenz in Kopenhagen ein vollständiger Fehlschlag war.

Streiken aus Patriotismus.

Cleveland, 11. Febr. 500 Arbeiter in der Auto-Fahrgestellabteilung der Theodore Kundtz'schen Anlage sind heute an den Streik gegangen.

Wie man hört, beauftragte die Gesellschaft diese Leute damit, eine große Bestellung auf Kriegsautomobile für die „Verbündeten" in Europa auszuführen. Die Mehrheit der Streiker sind Ungarn, welche aus Patriotismus sich zu so etwas nicht hergeben wollten. Um aber einen technischen Grund zum Streik zu haben, forderten sie eine 15prozentige Lohnerhöhung, die ihnen nicht gewährt wurde. Sie machen kein Hehl daraus, daß die Kriegsbestellung die Ursache des Streiks war. Kundtz jedoch stellt dies noch immer in Abrede und behauptet, 30 ausständige Grobschmiede hätten die Ungarn zum Streiken beredet.

Diesmal für uns selbst!

Quincy, Mass., 11. Febr. Das neue, für die amerikanische Flotte bestimmte Unterseeboot „L—2" wurde heute im Schiffbauhofe der „Fore River Shipbuilding Co." vom Stapel gelassen.

Philadelphia, 11. Febr. Der neue Torpedojäger für die amerikanische Flotte, „Winslow", wurde gestern im Cramp'schen Schiffbauhofe vom Stapel gelassen. Frl. Natalie Emilie Winslow, Tochter des Kontreadmirals Cameron Winslow, vollzog die Taufe. Seinen Namen erhielt das Boot aber von dem Kontreadmiral John A. Winslow, welcher im Bürgerkriege den amerikanischen Kreuzer „Kearsarge" befehligte, als derselbe den Konföderirtenkreuzer „Alabama" vor Cherbourg zum Sinken brachte.

Die Torpedojäger „Nicholson" und „O'Brien" nähern sich ebenfalls der Vollendung im obigen Schiffbauhofe.

Kongreß.

Administration in der Schiffskaufsbill vorläufig geschlagen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Washington, D. K., 11. Febr. Nach 54stündiger ununterbrochener Sitzung vertagte sich der Senat um 6:11 Uhr Mittwoch Abend auf Antrag des Senators O'Gorman, eines der „abtrünnigen" Demokraten. Die Abstimmung ergab 48 zu 46. Senator Norris und Kenyon, einer der „abtrünnigen" Demokraten, unterstützten den Antrag.

Der Kampf um die Schiffsankaufsvorlage der Regierung hatte solch' hartnäckige Form angenommen, daß am Mittwoch schon alle bisherigen Rekords von Dauersitzungen übertroffen waren, indem der Senat seit Montag Mittag, also zwei volle Tage und Nächte ununterbrochen in Sitzung war, ohne daß sich weder auf der einen, noch auf der anderen Seite auch nur das leiseste Anzeichen eines Nachgebens erkennen ließ.

Die nächstlängste Dauersitzung des Senats in den letzten Jahrzehnten fand im Jahre 1893 statt, als es sich um den Widerruf der, den Ankauf von Silber betreffenden Klausel des Sherman'schen Währungsgesetzes handelte.

Washington, D. K., 11. Februar. Die Kongreßstreitkräfte der Regierung wurden neu formirt, um den Kampf über die Schiffsankaufsbill fortzusetzen. Das geschah in einer Konferenz zwischen Präsident Wilson, der Senatoren Fletcher und Simmons und dem Abgeordneten Kitchin. Es wurde beschlossen, jetzt die Ersatzbill des Senators Gore für die obige zu unterstützen.

Washington, D. K., 11. Februar. Das Abgeordnetenhaus setzte die Debatte über den vermischten Ziviletat fort.

Die Führer vom Hause trafen Vorbereitungen, die Schiffskaufsbill, oder vielmehr die Gore'sche Ersatzbill, unter einer Extrablill auf's Tapet zu nehmen.

Im Senat wurden Pläne für die Erledigung von Bewilligungsvorlagen gemacht, und der Kampf über die Schiffskaufsbill ruhte vorläufig, obwohl noch eine Anzahl Maulkorbregeln vereinbart wurde, welche aus diesem Kampfe hervorgegangen waren.

Große Dürre in Iowa.

80 Wirtschaften in Des Moines müssen Samstag dauernd schließen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Des Moines, Ja., 11. Febr. Der Stadtrat dahier weigerte sich heute, den Schankwirten eine Erneuerung ihrer Lizensen zu gewähren.

Dies bedeutet, daß die 80 Schankwirtschaften dieser Stadt Samstagnacht dauernd zumachen müssen.

Kanadische „Brückenwacht".

Niagara Falls, N. Y., 11. Februar. Die kanadischen Enden der beiden internationalen Brücken zwischen hier und dem kanadischen Niagara Falls wurden heute unter besondere militärische Bewachung gestellt, als ein Schutz gegen „mögliche Versuche", sie zu zerstören. Die Brücken- und die Militärbehörden stellten in Abrede, daß solche Versuche bereits vorgekommen seien; und sie sagten, nur der Zwischenfall von Vanceboro, Maine, habe Anlaß zu dieser Maßnahme gegeben.

Spitzt sich zu.

Onkel Sams Stellung gegenüber Japan. — Unsere Chinapolitik durch die Gelben bedroht!

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, D. K., 11. Febr. Preßdepeschen vom Fernen Osten, welche besagen, daß die neuesten Forderungen Japans sich in bedenklichem Maße einer beabsichtigten Zerstückelung dieser Republik näherten, erinnerten die amerikanische Regierung an ein neues ernstes internationales Problem, vor dem sie bald stehen mag.

Die Ver. Staaten sind bekanntlich die Urheber der „Offenen Türe" Handelspolitik für China, und sie stehen unter Verpflichtung, die Gebietsunantastbarkeit der chinesischen Nation zu gewährleisten.

Man hatte sich daran gewöhnt, diese Stellung der Ver. Staaten als eines der stärksten Verteidigungswerke Chinas anzusehen. Nicht nur waren die Ver. Staaten die erste Macht, welche eine Zerstückelung Chinas bekämpfte, sondern sie war auch die erste, welche die neue chinesische Republik anerkannte.

Man nimmt hier an, das amerikanische Staatsdepartement habe den Botschafter Reinsch in Peking instruirt, in enger Fühlung mit den Entwicklungen zu bleiben. Wenn die japanischen Forderungen wirklich darauf abzielen, China von allen „auswärtigen Einflüssen", ausgenommen den japanischen, auszuschließen, so muß dies zu einem diplomatischen Schriftwechsel von höchst heiklem Karakter führen!

Die drohende Lage verspricht, die Verwicklungen in Verbindung mit dem britischen Flaggenmißbrauch und der deutschen Kriegszonenerklärung noch zu überschatten!

Erhielt die Scheidung.

Nachdem erst gestern Frau Frances Trude den Antrag auf Scheidung von dem früheren Richter George A. Trude wegen treulosen Verlassens gestellt hatte, sprach ihr Richter Gibbons schon heute Nachmittag die Scheidung zu. Der Beklagte hatte gestern am Spätnachmittag eine Antwort auf die Klage seiner Frau eingereicht, bei der heutigen Verhandlung wurden nur zwei Zeugen vernommen.

* In Verbindung mit der Ermordung des Schankwärters Harry Goldberg, der, wie berichtet, erschossen wurde, als er vor zwei Wochen vier Banditen aufzuhalten versuchte, die die Speisewirtschaft von Printer, Nr. 907 W. 12. Straße, beraubt hatten, wurde gestern W.H. Smith, alias „Schnere", unter der auf Mord lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen.

* Die Inhaber der New Yorker Firma Baumgold Bros. & Co. sowie Rudolf Häflinger, Chicago, stellten heute Vormittag im Bundesgericht den Antrag, gegen Josef Friedman, in Firma Josef Friedman & Co., das Zwangskonkursverfahren zu eröffnen. Sie behaupten, daß er Verbindlichkeiten in der Höhe von ungefähr $1000 hat und diese nicht zu begleichen vermag.

Treue Waffenbrüderschaft.

Neuesten Nachrichten zufolge unterstützen 300,000 Mann deutscher Truppen die österreichische Offensive in den Karpathen und Galizien. Das Bild zeigt eine deutsch-österreichische Heeresabteilung in Marschformation nach vollbrachter Arbeit.

Rußlands Zusammenbruch.

Auf dem ganzen östlichen Kriegsschauplatz vollzieht er sich jetzt.

Oesterr. Triumph in Bukowina.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 11. Febr. (Funkendepesche nach London.) Ueber den östlichen Kriegsschauplatz meldet das deutsche Hauptquartier:

„In Polen, am rechten Ufer der Weichsel, brachte uns ein Vorrücken in den Distrikt nordwestlich von Sierpec; unsere Gegner wurden durch diesen Distrikt hin zurückgetrieben. Wir machten 100 Gefangene.

Auf dem linken Ufer der Weichsel ereignete sich noch nichts Neues von Bedeutung.

An der ostpreußischen Grenze dauerten die Gefechte gestern fort, mit Ergebnissen, welche durchaus günstig für uns waren, trotzdem der tiefe Schnee die Bewegungen unserer Truppen behinderte. Das endgiltige Ergebniß dieser Kämpfe steht aber noch aus.

Berlin, 11. Febr. (Ueber London, 12:15 Uhr Nachm.) Der Korrespondent des „Berliner Tageblatt" im Karpathengebirge telegraphirt:

Der Angriffsgeist der russischen Streitkräfte ist allem Anschein nach vollständig gebrochen, und sie begnügen sich mit einer Verteidigung durch Artillerietruppen gegen den deutschen Angriff. Sie haben seit Ende Januar in runder Ziffer 10,000 Mann (10 Prozent ihrer Streitmacht daselbst) an Toten, Verwundeten und Gefangenen verloren.

Die Oesterreicher und die Deutschen gewinnen stetig an Boden. Eine ernste Schlacht ist jetzt vor dem Duklapaß im Gange. Gefangene Russen klagen, daß es an Nahrungsmitteln gebreche, und schon seit drei Monaten kein Sold mehr gezahlt worden sei. Viele dieser Russen waren nach nur zweiwöchiger Einexerzirung an die Front gesandt worden.

Berlin, 11. Febr. (Direkte deutsche Funkenmeldung nach Sayville, Long Island.) Durch die jüngsten Erfolge der österreichisch-deutschen Verbündeten in der Bukowina sind die Russen gezwungen worden, die Hauptstadt Czernowitz sowie den größten Teil dieses Kronlandes zu räumen, wie aus Wien gemeldet wurde. Die Ankündigung lautet:

„Unsere Truppen haben Suczawa (im Südosten der Bukowina, nahe der rumänischen Grenze) besetzt und befinden sich auf dem Vormarsch nach der Hauptstadt Czernowitz, die von den russischen Militärbehörden geräumt wurde. Die Russen sind bis nach Nowosielitza (einem östlich von Czernowitz gelegenen Grenzort) zurückgegangen."

London, 11. Febr. In einer, angeblich aus Köln kommenden Depesche meldet die Londoner „News", daß der Bevölkerung von Insterburg, Ostpreußen, von den Militärbehörden geraten worden sei, die Stadt zu verlassen.

Genf, Schweiz (über Paris und London, die bekannte trübe Quelle), 11. Febr. Die Schlacht, welche im Karpathengebirge am 7. Februar begann, wütet noch immer furchtbar, an einer Front von 60 Meilen vom Berg Polonius Runa bis zum Berg Mako. In der Region von Mezolaborcz soll General Dankl genötigt gewesen sein, Verstärkungen abzusenden, um ein, schon fast völlig abgeschnittenes ungarisches Korps zu befreien.

Im Tale von Lyutta sollen die Russen mehrere Meilen gewonnen haben, und auch im Tale von Laborcz — wo die Eisenbahn durchgeht — sollen sie eine halbe Meile vorgedrungen sein. Bei einem einzigen Angriff der Russen auf österreichisch-ungarische Schützengräben sollen 1800 Mann in dreistöndigem Bajonettkampfe getötet und verwundet worden sein.

Lodz wieder geräumt?

Paris, 11. Febr. Nichtamtliche französische Meldungen der Havas Agentur aus St. Petersburg, Rußland, behaupten, die Deutschen hätten Lodz, die zweitwichtigste Stadt in Russischpolen, wieder geräumt, nach mehrtägigen Angriffen der Russen.

Die deutschen Vorräte sollen auf dem Weg nach Kalisch sein.

Die Angabe ist sonst völlig unbestätigt.

(Wenn sie begründet wäre, so würden die Russen zweifelsohne sich beeilt haben, sie selber amtlich zu melden! A. d. R.)

Die üblichen Uebertreibungen.

London, 10. Febr. Ein Telegramm aus Kairo beschreibt die Niedermetzelung türkischer Truppen bei den kürzlichen Kämpfen am Suezkanal als das schrecklichste Ereigniß der Weltgeschichte. Die Engländer sind noch immer beschäftigt, Gefallene haufenweise im Wüstensand zu begraben. Die im Kanal gesunkenen Pontons waren mit Toten gefüllt, die jetzt an die Oberfläche kommen. (Dieser „wahrheitstreue" Bericht bezieht sich auf ein Vorpostengefecht, bei dem die Engländer zurückgedrängt wurden. A. d. R.)

Neue deutsche Anleihe!

London, 11. Febr. Es wird über Amsterdam hierher gemeldet, deutsche Finanzleute seien nach Berlin zu einer Konferenz mit dem Finanzminister berufen worden, welcher dafür halte, daß eine neue Anleihe — nur eine innere ist gemeint — in Höhe von 1000 Millionen Mark für die Weiterbetreibung des Krieges erforderlich sei.

Wie hinzugefügt, wird ein großer Teil dieser Anleihe von den Krupps und anderen hervorragenden deutschen Firmen gezeichnet werden, im Austausch für Armeekontrakte.

UMI

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

2.50 Schuhe für Damen, Paar 1.69

Schuhe für Damen — Patent Colt, Gunmetal Calf und Vici Kid — Cloth- oder Mat Kid - Oberteile; kurze oder lange Vamps, — Spool oder Cuban-Absätze — Größen 3 bis 8; die besten $2.50 Werte, Paar.................. **$1.69**

Hohe Schuhe für Mädchen und Kinder — Patent Colt, Vici Kid und Gunmetal — mit Cuff und Quasten; alle Größen, 8½ bis 2, $2.00 wert, per Paar.......... **1.29**

Hohe Jockey Boots für Kinder — Patent Vamps, in rot, lohfarbig oder schwarzen Kid-Oberteilen, gedrehte Sohlen, Patent Cuffs, Größen 3 bis 8, $1 wert, Paar........ **64c**

Little Gents Knöpfschuhe, von Calf und Satin Calf, hervorstehende Sohlen, alle Größen, — 9 bis 13½, $1.50 wert, Paar **98c**

Warme, gefütterte Kinderschuhe, von glazed Kid, rotes Fließfutter, Lackleder Spitzen, gedrehte Sohlen, Größen 3 bis 8, 75c wert, zu.............. **43c**

Unterzeug	Partie von wollenem Muster-Unterzeug für Männer — einfach und gerippt, verschiedene Farben; wert bis $1.25;	Nur für Freitag	59c
Unterzeug	Baumwoll. gerippte fließgefütterte Leibchen für Damen, in Ecru; die beste 25c Qualität,	Nur für Freitag	12½c
Union Suits	für Knaben u. Mädchen, fein gerippt, fließgefüttert; in silbergrau und lohfarbig; Größen 2 bis 16, wert 68c,	Nur für Freitag	33c
Männer-Socken	Partie von schwarzen mercerized Männer-Socken—in allen Größen; es sind „Seconds"; die reg. 25c Qualität,	Nur für Freitag	7½c
Strümpfe	Einfache schwarze baumwoll. Strümpfe für Damen — in allen Größen; die reguläre 12c Qualität,	Nur für Freitag	6c
Strümpfe	Schwere gerippte schwarze baumwoll. Strümpfe für Knaben und Mädchen, in allen Größen, die 19c Qualität,	Nur für Freitag	9c
Sweater Coats	Reinw. Muster Sweater Coats f. Damen, einfach und fancy gesteppt, in allen Farben; 3.50 u. 4.00 W	Nur für Freitag	1.98
Spitzen	Große Partie von Cluny - Spitzen und Bands, in weiß und Ecru, auch echte Leinen-Spitzen, wert bis zu 15c; die Yard,	Nur für Freitag	2½c
Taschentücher	Partie von echtfarb. türkischroten und Indigoblauen für Männer; es sind „Seconds"; der 10c Qualität,	Nur für Freitag	3½c
Gestrickte Skirts	Wollene gestrickte Skirts für Damen, in einfachen Farben mit fancy Border, die reguläre 50c Qualität,	Nur für Freitag	15c
Korset Waists	Partie von Korset Waists für Damen — alle Größen 18 bis 26, die reguläre $1.00 Qualität,	Nur für Freitag	33c
Knaben-Anzüge	Feine Cheviots und Cassimeres; in Norfolk und Russian Facons; Alter 2½ bis 17 Jahre; $3 Werte,	Nur für Freitag	1.69
Hemden	Partie von Muster-Negligeehemden für Männer — aus Madras und Percales; befestigte weiche Kragen oder Passe, Gr. bis 17, wt. 75c,	Nur für Freitag	33c
Knaben-Hemden	In Blau, Schwarz und gestreift, mit befestigtem weichem Kragen oder Passe Facons, Gr. 11—13½, wt. 50c,	Nur für Freitag	18c
Spitzen-Gardinen	2½ und 3 Yards lange Nottingham Spitzen-Gardinen, in weiß und Ecru, wert $1.25; das Paar	Nur für Freitag	64c
Gardinen Scrim	Yard breit, in Restern — in weiß und Cream; mit fancy farbigem Border; wert 15c; die Yard,	Nur für Freitag	5c
Federn	Partie von feinen weißen sanitären Gänsefedern — die reguläre 75c Qualität — speziell diesen Verkauf,	Nur für Freitag	49c
Korset-Schützer	Feine Cambric Korset-Covers für Damen — mit Spitzen und Stickerei besetzt; wert 25c,	Nur für Freitag	15c
Gowns	Flannelette Nachtkleider für Damen — rosa und blau gestreift — sehr hübsch besetzt; regulär 59c wert;	Nur für Freitag	39c
Kinder-Coats	Weiße Bearstin Coats — dicht gekräuselt; schweres Quilted Futter, 2 bis 6 Jahre, wert $2.50;	Nur für Freitag	1.00
Damen-Coats	¾ und volle Länge Modelle — reinwollene Mischungen, Plaids und schwarze Matelasse; wert $8,	Nur für Freitag	2.95
Kleider	Serge und Seide-Kleider für Damen — einfache und Tunic-Modelle — Navy, lohfarb. u. and. populäre Schattirungen, $6 wt.	Nur für Freitag	2.69
Kleiderröcke	Serge Skirts für Damen — Navy und schwarz, lange Tunic Effekte, mit Knopf-Besatz, wert $3.00;	Nur für Freitag	1.00
Schürzen-Gingham	Beste Indigoblaue, in allen Größen von Karrirungen u. Plaids, beste 7c Qual., 10 Yds. für jeden	Nur für Freitag	3¾c
Voile	Mercerized Voile — in Self farbigen Streifen, Blau, Marineblau, Lohfarbig und den neuen Sand-Schattirungen, wert 15c; die Yard,	Nur für Freitag	6¾c
Bettücher	Feine gebleichte gesäumte Qualität, Größe 72 bei 90; Patent französisches Saum-Zentrum; wert 45c; 6 an jeden Kunden,	Nur für Freitag	25c

Haushaltungswaaren — Basement

Kitchen Klenzer, —das beste Scheuerpulver, die regulären 5c Büchsen, Freitag, 3 Büchsen für...... **8c**

Deutsche melirte Laundry Seife, 4c das St. wert, Freitag, speziell, 10 Stücke für.......... **11c**

Toilet Papier— Große Rollen feines Crepe Tissue Toilet Papier, 5c die Rolle wert, — Freitag, 3 Rollen für...... **5c**

Grandmas Waschpulver; große Sorte, zum Verkauf, nur Freitag, Packet... **9c**

5 Quart grau emaillirte Sauce Pans, reg. 19c-Sorte, Freitag, nur.......... **9c**

10 Quart galvanisirte Wassereimer, die 19c-Qualität, Freitag, Stück....... **8c**

Von kleinen Leuten und schweren Zeiten.

Roman von **Alfred Maderno.**

(3. Fortsetzung.)

Das war die Weihnacht der Arbeitsleute unten in der Kellerwohnung.

Das Weihnachtsgeschenk mochte ihnen der gütige Himmel geben, zu dem sie in ihrer frommen Einfalt ein stilles Gebet aufschickten.

Zwei Nächte später kam das Kind zur Welt.

Schmerzlos und „unglaublich schön," wie die Hebamme zum zwanzigsten Male bereits versicherte.

Freilich, dem winzigen Wesen war nicht zuzutrauen, daß es seine Mutter hätte quälen können.

„Aber frisch is er und aufs Haar schaut er Vatern gleich. Werden S' sehen, der wird no amal a strammer Soldat!"

Zeitliche Begriffe spielten bei der Frau, die täglich wenigstens einen neuen Menschen zur Welt bringen half, nicht mit.

Und die Erfahrung hatte es mit sich gebracht, daß sie sich lieber hochtrabender Worte bediente, als zweifelnden Betrachtungen hingab, wenn die auch in manchen Fällen angebrachter gewesen wären.

Der Hinweis auf die künftige Soldatenlaufbahn des Neugeborenen war zwar in diesem Falle gewiß eine starke Uebertreibung; doch damit hatte die Hebamme nicht unrecht, daß sie den Säugling frisch aussehend bezeichnete.

Auch die Nachbarinnen bestätigten dies aus vollster Ueberzeugung, als sie im Laufe des nächsten Tages die Wöchnerin besuchten.

Sebastian wußte sein Weib versorgt und ging ruhiger an seine Arbeit, als er es gewagt hatte, zu hoffen.

„Da dürfen wir wirklich von Glück sagen," waren auch die Worte des Arztes gewesen, „hat ihre Frau das so gut überstanden, so wird sie auch wieder ganz gesund werden."

Sebastian sagte sich diesen Satz mehr als ein dutzendmal bei der Arbeit vor und fühlte die Lebensfreude wie neue Kraft durch seinen Körper rieseln.

* * *

Hermann hatten sie den Kleinen getauft und nicht Veit nach seinem Paten, dem Tischler Scheuermann, der von seinem Taufnamen nicht viel hielt.

Daß er des Buben Pate geworden, besaß seinen tieferen Grund in dem geglückten Rettungswerk.

Doch noch hörte der Kleine nicht auf seinen schönen Namen und gebärdete sich nach kleiner Kinder Art, indem er sich damit begnügte, seiner Mutter die endgiltige Besserung ihres Befindens zu erschweren, indem er sein bis auf Weiteres einziges Nahrungsmittel von ihr allein bezog.

Aber merkwürdigerweise bestand er nicht lange auf der pünktlichen Verabfolgung seiner Mahlzeiten, und zeigte er einemal Appetit, dann wandte er sich meist schon nach wenigen Zügen von der gütigen Quelle ab und war durch nichts zu bewegen, weiterzutrinken.

Hedwig hatte von der ersten Stunde an mit Entschiedenheit erklärt, ihr Kind selbst stillen zu wollen, und der Arzt, der mehr dagegen als dafür war, hatte schließlich mit sich reden lassen und der Mutter die Erfüllung dieser Liebespflicht gestattet.

Denn, war seine Meinung, ist sie zu schwach oder schwächt es sie zu sehr, so bricht sich der Eigensinn von selbst.

Doktor Halm hatte ganz offen und ehrlich mit dem jungen Weib gesprochen, so daß dieses gut wußte, woran es war.

Und nun verweigerte das Kind auf einmal die Nahrungsaufnahme.

Wo lag der Grund?

Schmeckte ihm ihre Milch nicht?

Es hatten sich aber keinerlei Beschwerden eingestellt, die die Annahme gerechtfertigt hätten, daß ihre Milch zu schwach oder sonstwie mangelhaft beschaffen sei.

Sofort den Arzt zu Rate zu ziehen, dazu konnte sich Hedwig nicht entschließen.

Doktor Halm war ein tüchtiger und aufopfernder Arzt, doch etwas kurz angebunden. Und für Gefühlsüberschwang wenig zugänglich. Seine Praxis als Armenarzt, als hilfsbereiter Berater der kleinen Leute, die unglaublich mehr Eigensinn an den Tag legen, je weniger sie zu beißen haben, hatte sein Gebaren derart gestaltet.

Und das bedingungslose Vertrauen, verbunden mit eifrigem Gehorsam, fand er erst dann, wenn er in einem schwierigen, sozusagen hoffnungslosen Falle kurzerhand bewies, daß Entschlossenheit und Gehorsam mitunter mehr Heilkraft in sich bergen als manche Medizin.

Für gewöhnlich fürchteten sich die Kinder anfangs vor Doktor Halm und die Erwachsenen taten gewissermaßen überlegen.

Sebastian Gert aber gehörte zu jenen, die auf ihn schworen und ihm ganz vertrauten.

Und wäre er mehr daheim gewesen, so hätte sich sein Weib jetzt nicht an eine Nachbarin wenden dürfen, sondern dem erfahrenen Arzte anvertrauen, wenn der auch streng und barsch war.

Doktor Halm glaubte wohl alles beim Besten und dachte wahrscheinlich gar nicht mehr an Hedwig Gert nud ihren Säugling. Denn wohin rief man ihn nicht in so einem großen Bezirk, in dem meistens Kassenpatienten zu behandeln waren?

An seiner Statt beriet die ins Vertrauen gezogene Nachbarin die geängstigte Mutter und erzählte von ähnlichen Fällen, und daß es gar nicht so selten sei, daß Kinder die Mutterbrust plötzlich gar nicht mehr annähmen und deshalb für einige Zeit mit anderen Nahrungsmitteln bei Kräften erhalten werden müßten.

Freilich könne man das Ersatzmittel meist nicht auf den ersten Griff treffen und schließlich wisse man nie im Voraus, ob das Kind das Mittel auch vertragen werde.

Mit einem dünnen Kakao dürfe man einen Versuch wohl machen.

Die Nachbarin wollte dabei der Mutter an die Hand gehen.

Doch der Kleine, dem die Flüssigkeit nur mit der größten Mühe und unter Beschmutzung seiner gesammten näheren Umgebung eingeflößt werden konnte, war absolut nicht zu bewegen, das Getränk zu schlucken.

Es sprühte nur so aus dem winzigen Munde und die Frauen sahen sich ratlos an.

Eigens für solche Fälle hergestellte Präparate gab es ja wohl, doch unentgeltlich erhielten die armen Leute diese Mittel nur auf ärztliche Verordnung.

Da blieb also die einzige Möglichkeit übrig, den knurrigen Doktor Halm herbeizubitten und sich in alles zu fügen, was er für gut halten werde zu verordnen.

Der kam, untersuchte die Mutter, die Milch und das Kind und konnte an allen dreien, vor Allem aber an der Milch, keine Schuld finden.

So verschrieb er also eines jener neuen Präparate, gab die nötigen Anweisungen für seinen Gebrauch und hieß den Erfolg oder dessen Gegenteil abwarten.

Zu spaßen sei an der Sache nichts. Denn ein vier Wochen altes Kind habe es noch beträchtlich weit bis zum Herkules und dürfe überhaupt nur zwei Wünsche äußern: Trinken und Schlafen.

„Und das nächste Mal rufen Sie mich gefälligst früher, ehe Sie das Kind halb verhungern lassen, oder — gar nicht. Verstanden? Guten Tag für heute!"

Damit war Hedwig wieder allein.

Die Nachbarin jedoch kam alsbald hereingeschlüpft und erbot sich, das Präparat aus der Apotheke zu holen und seiner Zubereitung ihre Mithilfe angedeihen zu lassen.

Es war schwierig genug, das schon etwas geschwächte Kind zur Aufnahme des Mittels zu bewegen.

Doch die Frauen sahen sich aufs Befriedigendste belohnt, als der Kleine die Nahrung schluckte und behielt. Doch nur ein paar Tage lang, während welcher Zeit Doktor Halm von selbst nach dem Erfolg sah. Dann aber kam es wie das erste Mal, Hermann mochte nicht mehr.

Jetzt zögerte Hedwig keine halbe Stunde lang, den Arzt zu rufen, der sich die Sache besah, überlegte und ein anderes Präparat aufschrieb.

Das Kind fühlte es in seiner Unwissenheit aber im Augenblick, daß ihm das gleiche Mittel bloß unter einem anderen Namen gereicht wurde, und weigerte sich, es zu nehmen.

Da lächelte Doktor Halm, der den Versuch selbst anstellte, grimmig, und meinte: „Da sollten die Herren Fabrikanten zugegen sein und mitansehen, wie so ein kaum geborenes Kind ihre Erzeugnisse schonungslos analysirt. Also damit ist's nichts. Nun probiren wir's wieder einmal mit der Muttermilch."

Der Rat war gut und der Kleine entwickelte einen verblüffenden Appetit.

Die Sorgen zerteilten sich.

Blieb das Kind bei der Mutter, dann war es doch die beste Ernährung, die es gab.

Aber es blieb nicht.

Und wieder mußte das Präparat heran, und als das Kind genug davon hatte — die Mutterbrust — und so gab es einen steten Wechsel monatelang, der weder der Mutter noch dem Kinde bekam.

Sebastian, der sich bei der ganzen Sache total überflüssig vorkam, nahm es alle Lust zur Arbeit und Lebensfreude.

Hedwig blieb müde und blaß und das Kind wuchs wohl, doch gesund war es nicht, das konnte man auf den ersten Blick sehen.

Es wurde auch nicht besser, als der Frühling Hedwig ihr Kind ins Freie tragen hieß.

Sie selbst meinte, sich besser zu fühlen, doch Hermann blieb schwach und war nicht recht zum Trinken zu bewegen.

Nun war es schon in den Monaten, wo es anfangen konnte, ein Gefühl zu äußern, das darauf schließen ließ, daß das Kind den Begriff Mutter zu ahnen begann.

Täglich wartete Hedwig und immer schwerer auf diese Stunde der Glückseligkeit und beobachtete die anderen gleichaltrigen Kinder, die von ihren Müttern ebenfalls ins Freie gebracht wurden, in die öffentliche Gartenanlage am Ende der Bezirksstraße.

An diesen sah sie nun das Erwachen der Erkenntniß der innigen Zugehörigkeit des Kindes zu seiner Mutter.

Das Horchen der Kleinen auf die gewohnte liebevolle Stimme der Mutter.

Die Erwiderung der zärtlichen Worte durch anhaltende Blicke in das glückstrahlende Mutterantlitz, durch Lächeln und Ausstrecken der Aermchen.

Ja, diese Kinder, die dies alles schon „konnten", waren ebenso alt wie Hedwigs Kleiner, der noch immer so still da lag, zuweilen nur wie sinnend, aber so ernst seiner Mutter ins besorgte Gesicht blickend.

„Er wird schon, er wird schon noch und braucht halt bloß a bisserl länger," trösteten die anderen Mütter.

Und was blieb Hedwig anderes übrig, als zu hoffen? Zu warten?

Sie hoffte und wartete den Sommer hindurch und in den Herbst hinein.

Das Kind schien weder gesund noch krank.

Es hatte nur noch kein einziges Mal gelächelt mit seinen neun Monaten, nie geweint und keinen Ton gelallt.

„Ich werd doch amal den Doktor fragen," entschied Sebastian eines Tages.

Sebastian war im Lohn aufgebessert worden und überdies hatte ihm ein Kamerad ein Fahrrad so billig angeboten, daß er dessen Ankauf verantworten konnte. Er fuhr also Mittags jedesmal heim zu Weib und Kind, ganz so, wie er es sich vor Zeiten gewünscht hatte.

Aber es mußte doch noch mehr Glück auf dieser Welt geben, denn er kannte bis jetzt nur eine Seite davon: die Sorge.

(Fortsetzung folgt.)

Wunder Hals oder Mund

Ihr müßt den Hals und Mund rein und gesund halten. Irgend eine Krankheit, welche die Röhren, durch welche Eure Nahrung, Getränke und Luft passirt, angreift, ist eine ernste Sache. Weshalb den wehen Hals oder den wunden Mund vernachlässigen, wenn Tonsiline es Euch so leicht macht, Linderung zu erhalten? Tonsiline ist das speziell für diesen Zweck präparirte Mittel. Tonsiline tut seine Schuldigkeit — Ihr könnt Euch darauf verlassen. Haltet eine Flasche im Hause — wo Ihr es schnell haben könnt, wenn Ihr es gebraucht. 25c und 50c. Hospitalgröße $1.00. In allen Apotheken.

Lokalbericht.

Im Eifer des Spiels.

Als gestern Abend der zehnjährige Andrew Finucan mit seinem achtjährigen Bruder George vor der elterlichen Wohnung Nr. 2249 W. Chicago Ave. Greifen spielte, lief er in den Pfad einer Elektrischen und geriet unter deren Räder. Erst nach Verlauf einer halben Stunde konnte er halbtot aus seiner Notlage befreit werden. Im Park Ave.-Hospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er einen Bruch des Schädels, des linken Beines und des rechten Armes, sowie innerlich schwere Verletzungen erlitten hat. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Mußte dran glauben.

Lincoln Parkpolizist von Kraftwagen überfahren und tötlich verletzt.

Vor dem Grantdenkmal wurde gestern Abend der Lincoln Parkpolizist Thomas Colquitt, Nr. 4754 N. Ashland Ave., von einem vom Abgeordneten George E. Gormann und zwei Begleitern benützten, von Roy S. Hubbard, Nr. 216 Ost 56. Straße, bedienten Kraftwagen der Overland Automobile Company überfahren und tötlich verletzt. Er wurde im selben Schnauferl nach dem Kolumbushospital befördert, wo er wenige Minuten nach seiner Einlieferung verschied. Der Verstorbene, der seit 17 Jahren Lincoln Parkpolizist war, hinterläßt außer der Wittwe mehrere Kinder.

Hubbard wurde in Haft genommen. Herr Gorman, der sich auf der Fahrt zu einer politischen Versammlung in der 21. Ward befand, wo er eine Rede halten wollte, bestätigt des Wagenführers Angaben, daß dieser nicht übermäßig schnell gefahren sei.

Der vierjährige Anton Aenelse, Nr. 149 Ost 15. Straße, der Samstag von einem Kraftwagen überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen im Pullmanhospital erlegen.

Die verfolgte Unschuld.

Frl. Tessie B. Warren der Unterschlagung bezichtigt.

Unter der Anklage, ihrer Arbeitgeberin, der Prudential Life Insurance Company, in deren Evanstoner Zweiggeschäft sie seit mehreren Jahren als Buchhalterin und Kassirerin beschäftigt war, $661.90 unterschlagen zu haben, wurde gestern Abend Frl. Tessie B. Warren verhaftet. Die 24jährige Maid, Tochter achtbarer Leute, die an der Pazifikküste wohnen, soll seit Juni vorigen Jahres häufig einen Griff in die Kasse getan und sich Summen im Betrage von $2 bis $40 angeeignet haben.

Sie beteuert ihre Unschuld: „Es hatten außer mir auch Andere Schlüssel zur Vordertür und zur Kasse", sagte sie. „Ich habe das Geld nicht genommen. Meine Wohnungseinrichtung habe ich mir mit ehrlich erworbenem Gelde gekauft. Jetzt halte ich den Mund, im Gericht aber werde ich desto mehr reden und andere belasten."

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.
Apotheker retouniren's Geld, falls Pazo Salbe nicht juckende, blinde, blutende, vorstehende Hämorrhoiden heilt. Erste Anwendung lindert. 50c. 12no,do*

Chicago Schützenverein.

Er trifft Vorbereitungen zu seinem goldenen Jubiläum.

Seine regelmäßige, gut besuchte Monatsversammlung hielt der Chicago Schützenverein im Bismarck-Hotel ab. Den Vorsitz führte Richter George Kersten, unter dessen Präsidium der Verein sich in hohem Maße entwickelt.

Der von dem Sekretär, Herrn John W. Weccard, verlesene Bericht wurde von den anwesenden Mitgliedern unter großem Beifall angenommen. Er legt auch beredtes Zeugniß ab von der Mühewaltung und der eifrigen Tätigkeit dieses pflichttreuen Beamten. Ihm ist es zum Teil zu verdanken, daß die Werbung neuer Mitglieder sichtbaren Fortschritt macht und die Vereinstätigkeit immer größeren Umfang annimmt. So erklärt es sich auch, daß wiederum bekannte Persönlichkeiten dem Verein beigetreten sind, welcher einen wesentlichen Faktor des Chicagoer Deutschtums darstellt. Folgende Herren haben sich dem Verein angeschlossen: Robert M. Sweitzer; Ballard Dunn, Präsident des Ortsvorstandes, Palos Park; Fred J. Dancke, Geschäftsleiter der Wm. Lemp Brewing Co.; M. J. Agneer; Dr. F. Siebert; Ed. J. Birk; Dr. Edward Sokal und T. N. Koehler.

Ueber das im Juni d. J. stattfindende goldene Jubiläum wurden eifrige Besprechungen gepflogen, so daß die Hoffnung berechtigt ist, daß die Festlichkeit eine großartige sein wird.

Die Fidelitas setzte gegen 10 Uhr ein und hielt die Versammlung noch einige Stunden in gemütlicher Unterhaltung zusammen.

Ueberflüssiges Haar

Laßt mich beweisen, daß ich Euch schnell davon befreien kann, leicht, ohne Schmerzen oder Schaden.

Freier nachstehender Koupon bringt Euch meine Hilfe.

„Von tiefster Verzweiflung zur freudigen Zufriedenheit war der Wechsel in meiner Stimmung, als ich eine leichte Methode fand, diesen lästigen, häßlichen, überflüssigen Haarwuchs zu beseitigen, nach vielen Fehlschlägen u. wiederholten Enttäuschungen.

Ich sende (absolut frei und ohne Verbindlichkeit) an jeden anderen Leidenden volle und ausführliche Beschreibung, wie ich die Haare vertrieb, sodaß sie niemals zurückkehrten. Wenn Ihr einen Haarwuchs habt, den Ihr zerstören möchtet, verschwendet Euer Geld nicht mehr für wertlose Pulver, Salben und Flüssigkeiten oder für die gefährliche elektrische Nadel, lernt von mir, die sichere schmerzlose Methode, die ich gefunden. Schickt mir Euren Namen und Adresse (ob Frau oder Fräulein) und eine 2c-Marke zur Rückantwort an Mrs. Kathryn Jenkins, Apartment 292, B. P., Nr. 264 Purchase Str., Boston, Mass.

Freier Koupon. Dieses Zertifikat berechtigt irgend einen Leser der „Abendpost" zu den vertraulichen Instruktionen der Frau Jenkins betreffs Beseitigung von überflüssigem Haar, wenn 2c in Briefmarken für Porto geschickt werden. Nur gut bei sofortiger Gebrauchmachung. Adr.: Frau Kathryn Jenkins, Apartment 292 B. P., Nr. 264 Purchase Str., Boston, Mass.

Spezialnotiz! Jede Dame, die sich von der Entstellung durch überflüssiges Haar zu befreien wünscht, sollte obiges Anerbieten sofort annehmen. Diese bemerkenswerte Offerte ist aufrichtig und ernst gemeint, der Ruf der Spenderin ist unantastbar.

Wir geben S. & H. grüne Stamps.

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

5c Damen Handtücher 2½c

39c Knaben Hosen zu 19c

Freitag-Ersparnisse in unserem Drug-Department

Danderine für das Haar — die 25c - Flasche für...................... **17c**

Was Ihr kaufen könnt für nur **10c**

Father Johns Medizin — die reguläre 50c - Flasche für.................... **35c**

Rester

1 Partie Windsor Plisse Rester, alles gute Muster, wert 25c, speziell, Yard....... **12½c**

1 Partie 32zöllige fancy Kleider-Gingham - Rester, — wert 12½c, speziell, Yard..... **8½c**

9c Crash Toweling 4¾c
50 Kisten baumwollene Crash-Handtuchstoffe, mit fancy Borten, ganze Stücke, 36 Zoll breit — wert 9c — speziell, Yard........... **4¾c**

5 bis 10c Spitzen 2½c Yd.
Eine Riesenpartie von hübschen Torchons, Valenciennes und Clunys, sowohl Ränder wie Einsätze, jedes bekannte Muster und Fabrikat, alle gewünschten Breiten in dieser Partie vorhanden — eine Nachinventur - Räumung zu weniger als dem halben Preise, Yard.................. **2½c**

Trailing Arbutus Cream zu........10c
Jar von Cold Cream zu 10c
Almond Cream Lotion zu 10c
Camphorated Cream zu 10c
Flüssiger Shampoo zu 10c
Toilettewasser, Veilchen, Flieder oder Rosen, zu 10c
4 Unzen Castor Oel zu 10c
½ Pint Witch Hazel zu 10c
6 Unzen reines Sweet Oil zu...10c
1 Pint reines flüssiges Ammonia..10c
2 Unzen Aromatic Cascara zu......10c
2 Unzen absorbirende Watte 10c

Rester

1 Partie 27zöll. einfarbige Outing Flanell Rester, wert 10c, speziell, die Yard...... **5½c**

1 Partie 27zöll. fancy Weißstoffe Rester, wert bis zu 15c— speziell, die Yard........... **8½c**

25c Gardinen-Scrim, 12½c.
Gardinen-Scrim mit farbiger Borte, 36 Zoll breit — in ganzen Stücken — speziell, die Yard..... **12½c**

10c und 15c Spitzen, 4½c.
1 Partie reinleinene Torchons — dazu passende Ränder und Einsätze; nebst einer ausgewählten Partie von Valenciennes, Shadows und schweren Clunys, sehr schöne Muster; für diesen Verkauf, die Yard.......... **4½c**

Strümpfe
Schwere schwarze baumwollene Männersocken, ganz nahtlos, Größen 10 bis 11½; so lange sie vorhalten, Paar....... **8c**

Unterzeug
Eine Partie 35c weiße gefließte Leibchen und Beinkleider für Kinder, Größen 6 bis 12 Jahre — das Stück zu............... **19c**

Arbeitshemden
50c schwere schwarze Sateen Arbeitshemden für Männer, mit angenähtem Kragen; Größen 14½ bis 16½, zu....... **29c**

Nacht Gowns
aus gutem Muslin, — voller Schnitt, — schön garnirt mit hübschen waschbaren Spitzen; so lange sie vorhalten, zu...... **39c**

Germaniatheater.

Nochmals „Reichenmüller". — Morgen Abend „Johannisfeuer".

Das prächtige, hochamüsante Volksstück „Die beiden Reichenmüller", das sich mit jeder Aufführung immer mehr als der stärkste Lacherfolg der laufenden Spielzeit erweist, wird heute Abend auf vielfach geäußerten Wunsch nochmals gegeben. Das ausgezeichnete Zusammenspiel der Herren Loewenfeld, Meyer-Eigen, Diederichs, Zoder, Brueckner, Keller, Nelva, Koch, der Damen Crone, Brueckner, Niemann, Rieger und Müller ist sehenswert.

Die Premiere von Sudermanns „Johannisfeuer" ist wegen Erkrankung von Fräulein Tarau auf Freitag verschoben worden. Dieses, unter Herrn Meyer-Eigens Spielleitung in Szene gehende wundervolle Werk, dürfte ein ungewöhnliches Interesse erwecken.

Die an diesem Abend mitwirkenden Damen Brueckner, Tarau, Niemann, Rieger und Müller, die Herren Meyer-Eigen, Zoder, Mültau, Keller werden den hohen schauspielerischen Anforderungen, die im „Johannisfeuer" an sie gestellt werden, volauf gerecht werden.

Samstag und Sonntag wird „Der Kompagnon" gegeben. Es ist eines der amüsantesten Werke von Ad. L'Arronge. Da weiß der Theaterbesucher sofort, daß er wohl aufgehoben ist. Stücke aus der Feder dieses Schriftstellers sind nie ein Fehlschlag, und nun gerade sein „Kompagnon", das die Bezeichnung „Lustspiel" wie selten eines verdiente. Die Damen Walden, Crone, Brueckner, Niemann, Rieger, Müller, Werner, die Herren Loewenfeld, Mültan, Zoder, Diederichs, Brueckner, Keller und Koch werden auch diesem reizenden Lustspiel zum verdienten Erfolg verhelfen.

Die Matinee am Sonntag bringt zum letzten Mal das köstliche Volksstück „Die beiden Reichenmüller".

Für das am kommenden Mittwoch stattfindende Benefiz des ausgezeichneten Künstlerpaares Brueckner gibt sich bereits großes Interesse kund. Da beide Künstler außerordentlich beliebt sind und da das von ihnen gewählte Schauspiel „Der Dornenweg" brillant ist, wird das Haus an diesem Ehrenabend sicher total ausverkauft sein.

Liederabend.

Ada von Gersdorf veranstaltet eine musikalische Unterhaltung.

Die beliebte Sängerin Ada von Gersdorf veranstaltet am kommenden Mittwoch, Abends 8.15 Uhr, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., einen Liederabend mit ausgezeichnetem Programm. Die Namen von Brahms, Liszt, Lassen, Schubert, Rubinstein, Strauß und Anderen stehen darauf. Ferner bringt sie einige hervorragende Kompositionen von Eugen Haile, New York, mit welchen die gutgeschulte Sängerin wegen ihrer weichen, modulationsfähigen Stimme neue Lorbeeren ernten wird. Da Frau von Gersdorf jederzeit sich mit ihrer Kunst der Wohltätigkeit zur Verfügung stellte, und namentlich fürs „Rote Kreuz" mit großer Aufopferung ihr Bestes leistete, dürfte dieser vielversprechende Abend vor ausverkauftem Hause stattfinden. Eintritt 50 Cts.

Zugunsten des deutschen Hospitals

Am heutigen Donnerstag, den 11. Februar, wird im Germania Klubhause ein Wohltätigkeitsball gegeben werden, und der daraus erzielte Gewinn wird der deutschen Hospitalgesellschaft zum Besten der Anstalt überwiesen werden. Die Damen Henry Bartholomay, William F. Jürgens, John H. Weiß, William C. Seipp, William H. Rehm, Joseph Theurer, Andrew Leicht, F. Madlener, Louis E. Schmidt, H. L. Brand, A. F. Madlener, Gustav Fischer und Fräulein Birk, Mitglieder des Damenhilfsausschusses, des Germania Klubs, haben es gütigst übernommen, alle Vorkehrungen zu dieser Festlichkeit zu treffen.

Eintrittskarten zu $5 sind von diesen Damen erhältlich.

Anklagen gegen Schulvorsteher.

James W. McGinnis muß sich vor Schulratsausschuß verantworten.

Vor dem Schulratsausschuß für Erziehungswesen hatte sich gestern Prof. James W. McGinnis, der Vorsteher der Holmesschule, W. 58. Straße und S. Morgan Straße, gegen die Anklage, den Schülern gegenüber ein selbstherrliches Wesen an den Tag zu legen, verschiedene von ihnen in ungebührlicher Weise eingeschüchtert und sich ungehöriger Ausdrücke bedient zu haben, zu verantworten. Die Verhandlungen fanden hinter verschlossenen Türen statt, sodaß nur wenig über sie in Erfahrung zu bringen war, eines aber steht fest, nämlich daß McGinnis nicht nur eine ganze Reihe von Gegnern sondern auch zahlreiche Freunde hat, die in der gestrigen Sitzung für ihn eintraten. Er gehört seit 1883 dem öffentlichen Schulsystem Chicagos an und ist seit 21 Jahren Vorsteher der Holmesschule; während dieser ganzen Zeit ist nie zuvor Beschwerde über ihm geführt worden.

Unter den gestern vernommenen Belastungszeugen befand sich Frl. Jane Eastman, Nr. 815 W. 53. Place. Sie sagte aus, daß sich vor mehreren Jahren, als sie noch die Holmesschule besuchte, McGinnis eines Morgens über ihre gestrickte Jacke, den „Sweater", aufhielt und sie fragte, ob ihre Mutter an der Wäsche sparen wolle. Ferner behauptete sie, McGinnis habe ihre Mutter eine Säuferin und ihren Vater einen Verrückten geheißen.

Frl. Viola Palm, Nr. 5733 S. Morgan Straße, berichtete, Herr McGinnis habe ihr das Diplom vorenthalten, weil sie sich weigerte, sich bei ihm zu entschuldigen, obgleich sie nichts getan hätte, was einer Entschuldigung bedurft hätte.

Andere Zeugen, wie Frau Mary Holden, 5422 S. May Straße, Frau W. S. Monahan und Frau J. W. Obocod, traten mit aller Entschiedenheit für den Beschuldigten ein und stellten ihm das beste Zeugniß aus.

Das Ergebniß der Untersuchung wird in den nächsten Tagen verkündet werden.

Großes Konzert.

Madrigal Klub in der Halle der St. Petersgemeinde.

Am heutigen Donnerstag Abend findet in der Halle der St. Petersgemeinde, Pastor G. Lambrecht, Cortez Str. und Oakley Blvd., ein großes Konzert des berühmten Singvereins „Madrigal Klub" unter den Auspizien der Gemeindechöre statt. Dem Konzert sehen Glieder und Gönner, besonders aber das Musik und Gesang liebende Völkchen in der Gemeinde mit hohen und sehr berechtigten Erwartungen entgegen.

Der billige Eintrittspreis, 25c die Person im Vorverkauf und 35c an der Kasse, der wohlbekannte Singverein, vor allem aber der gute Zweck des Konzerts sollten genügen, ein volles Haus zu ziehen.

— Ein Schlauberger. — Rechtsanwalt (zum Diener, der ihn bestohlen hat): „Wissen Sie auch, daß Sie drei Monate Gefängniß kriegen, wenn ich das zur Anzeige bringe?" — Diener: „Wenn Sie mich verteidigen, werde ich freigesprochen!"

DIABETES.

Aerzte gebrauchen neues Mittel mit großem Erfolg.

50c Packet frei.

Zuckerkrankheit braucht nicht länger ein Schrecken für die zu sein, welche von dieser gefürchteten Krankheit befallen sind.

Als das Ergebniß eingehender Experimente erklären Aerzte, daß eine einfache Pflanze, die in Mexiko wild wächst, und schon lange wegen ihres hohen medizinischen Wertes bekannt war, die Fähigkeiten hat, die spezifische Gefahr und den Zuckergehalt bei Diabetes zu vermindern, und außerdem die Lebenskraft wieder herzustellen und das Körpersystem aufzubauen.

Dieses harmlose, vegetabilische Mittel sollte den Kranken von seinen schlimmsten Symptomen in den ernstesten Fällen in kurzer Zeit befreien. Um hierfür den Beweis zu liefern, wollen wir 50c Packete für je 10c als Beihilfe zu den Versandtkosten per Post versenden zusammen mit einer freien Broschüre, die von besonderem Wert ist für Diabetiker, da sie die neueste Diätliste und eine Tabelle der Nährwerte enthält, die den prozentualen Gehalt an Stärke und Zucker (Kohlenhydrate) von 250 verschiedenen Nahrungsstoffen angibt. Diabetol wird immer unter Garantie der Zufriedenstellung oder der Zurückerstattung des Geldes verkauft.

Erzählt Euren erkranken Freunden von dieser Offerte und sendet noch heute 10c ein für ein 50c Packet der regulären Größe. Ames Chemical Co., Box 291 B, Whitney Point, N. Y. fb11,18,25

Aufschreibekontos gewünscht; Kredit-Office

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Verkauf von Leinen, Wasch- und Bettstoffen

Basement.

Laken, ganz gebleicht, gute Schwere, in der 72x90 Größe, 45c Werte, Freitag (nur 6 an einen Kunden), jedes ... 30c

Kissenbezüge — 46 bei 36 zöllige Größe, gute Qualität, voll gebleicht, reguläre 10c Werte (nur 12 an einen Kunden), speziell für Freitag, jeder zu ... 8c

Haupt-Floor.

Englisches Longcloth, 36 Zoll breit, weicher Finish, für feinere Unterkleider, usw., $1 Werte, speziell für Freitag, für die 10 Yard Rolle ... 58c

Seide gemischte Fancies, einschl. Poplins, Crepe, bedruckte Seiden-Mulls, Jacquards, Tussahs, usw., jede gewünschte Schattirung, für Waists, Kleider oder Draperie gebraucht, 19c Werte, speziell für morgen, die Yard zu ... 15c

Gardinen Scrim — weißer und Cream Grund — hübsche Figuren, gewünschte Fabrik-Rester, 12½c Werte, — Eure Auswahl für Freitag, die Yard zu ... 7½c

Baumwollen Blankets, — extra schwere Qualität, große 72 bei 84 Sorte, grau und weiß, mit hübscher Kant — alle etwas beschmutzt, 2.25 Werte, Paar, zu $1.55

Reinleinene gebleichte Dinner Servietten, in der 23 bei 23 zölligen Größe — extra schwere Qualität in neuen Entwürfen — $3 Werte, das Dutzend markirt zu 2.19

Bettdecken, volle doppelte Bettgröße, extra Qualität gehäkelte Decken, Auswahl von gesäumten, gefransten oder ausgezackten, ein wirklicher Bargain, $2.50 wt. speziell Freitag, jede 1.73

Kleine Kriegsnachrichten

Brotpreise in Deutschland.

Im Haag (über London), 11. Febr. Dr. Wickliffe Rose, ein Mitglied des amerikanischen Hilfsausschusses für notleidenden Belgier, traf von Berlin hier ein. Er erklärte, die, von der deutschen Regierung angeordneten Brotbeschränkungen bedeuteten keineswegs eine Härte für die Bevölkerung, da 2 Kilogramm Mehl (4.40 Pfund) für den Kopf der Bevölkerung 7 Pfund Brot bedeuteten.

Berlin (über London), 11. Febr. Die Berliner Bäckermeister einigten sich auf 90 Pfg. (22½ Cents) als Mindestpreis für ein Laib Brot von 2 Kilogramm (4.40 Pfund). Das ist der Preis für „Kriegsbrot“ (das einen kleinen Zusatz von Kartoffeln erhält, wodurch es nur noch wohlschmeckender wird und länger frisch bleibt.)

Uebrigens sind die Brotpreise in verschiedenen Städten des Reiches noch sehr verschieden. So beträgt in Breslau der Höchstpreis nur 35 Pfg. (8¾ Cents.)

Der gelbe Panther.

Washington, D. K., 11. Febr. Erkundigungen, die in der chinesischen Gesandtschaft über angebliche, von Japan an China gestellte Forderungen eingezogen wurden, führten zu keinem Erfolg. Der Kongreßabgeordnete Richmond P. Hobson hatte behauptet, Japan habe nicht nur der chinesischen Regierung 21 bestimmte Forderungen unterbreitet, sondern es habe tatsächlich die Absicht, sich die Herrschaft über China zu sichern. Ja die Antwort in der Botschaft lautete einfach: Wir wissen alles, was Herr Hobson weiß, und er weiß vielleicht was wir wissen, aber wir haben in keinerlei Verbindung mit ihm gestanden. Beamte gaben zu, auf Hobsons Behauptungen bezügliche Depeschen gelesen zu haben, aus China selbst aber wären ihnen keinerlei Mitteilungen zugegangen.

Na, dann ist es ja „all right“.

Washington, 11. Febr. Chas. S. Braddock, ein früherer Marineleutnant, hat dem Kongreßabgeordneten Browning eine Zuschrift gesandt, worin er behauptet, daß während des spanisch-amerikanischen Krieges der zur Bundesflotte gehörende Dampfer „Resolute“ ein englisches Wimpel aufzog, um spanische Torpedoboote zu täuschen. Der Brief wurde im Kongreß in Verbindung mit der erörterten Benutzung der amerikanischen Flagge durch die englischen Dampfer „Lusitania“ und „Orduna“ verlesen.

Wegen Entführung ihrer Kinder.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Kansas City, Mo., 10. Febr. Frau Eva Haase von Pueblo, Kol., wurde hier von Geheimpolizisten verhaftet, ursprünglich auf Ersuchen des Polizeichefs von Evansville, Ind. Sie ist angeklagt, ihre zwei Kinder, die bei ihr waren, entführt zu haben.

Frau Haase und ihr früherer Gatte, Namens Breidenback, wurden in Evansville geschieden; dabei wurde dem Gatten die Obhut über die Kinder zugesprochen.

Neuer schwarzer Papst.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Rom, 11. Febr. Vater Ledochowsky wurde heute als Nachfolger des verstorbenen Vater Wernz zum General des Jesuitenordens erwählt. Die Generäle der Gesellschaft Jesus, wie der offizielle Titel der Organisation lautet, werden durch einen Mitgliederkonvent erwählt. Vater Wernz starb am 20. August in Rom, wenige Stunden nach dem Ableben des Papstes Pius. Die durch den Krieg hervorgerufenen Sorgen sollen seinen Tod beschleunigt haben. Vater Ledochowsky war früher Hilfsgeneral für Deutschland, und ist ein Neffe des verstorbenen Kardinals Ledochowsky.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend, morgen wahrscheinlich unbeständig. Etwas kälter, Mindestluftwärme heute Abend über dem Gefrierpunkt. Frischer Südwestwind, morgen Nordwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, im nördlichen Teil morgen Abend wahrscheinlich unbeständig. Etwas kälter heute Abend und [illegible]

Indiana: [illegible]

Niedermichigan: Bewölkt heute Abend und morgen; etwas kälter [illegible]

Wisconsin: [illegible]

Sonnenaufgang, heute: 5:18. Sonnenuntergang, heute: 6:10.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm. ...43	3 Uhr Morgens...[illegible]
4 Uhr Nachm. ...43	4 Uhr Morgens...[illegible]
5 Uhr Nachm. ...[illegible]	5 Uhr Morgens...[illegible]
6 Uhr Abends...[illegible]	6 Uhr Morgens...[illegible]
7 Uhr Abends...[illegible]	7 Uhr Morgens...[illegible]
8 Uhr Abends...[illegible]	8 Uhr Morgens...[illegible]
9 Uhr Abends...[illegible]	9 Uhr Morgens...[illegible]
10 Uhr Abends...[illegible]	10 Uhr Vorm....[illegible]
11 Uhr Abends...[illegible]	11 Uhr Vorm....[illegible]
12 Uhr Nachts...[illegible]	12 Uhr Mittags...[illegible]
1 Uhr Morgens...[illegible]	1 Uhr Nachm....[illegible]
2 Uhr Morgens...43	

Lokalbericht.

Schwindel bei Registrirung?

Staatsanwalt wird Zustände in fünf Wards untersuchen.

Vier Sünder bekennen.

Wahlrichter und Clerks sollen falsche Eintragungen in die Wahllisten gemacht haben. — 10 Wahlbeamte in Haft, und 50 Zeugen werden gefangen gehalten.

Ueberraschung, Schrecken und Freude, je nach der politischen Stellung der Betrachter, rief heute Vormittag die Nachricht hervor, daß auf Betreiben von Staatsanwalt Hoyne zehn Wahlbeamte, die bei der kürzlich stattgefundenen Registrirung der Wähler für die am 23. d. Mts. stattfindende Vorwahl in mehreren Bezirken der 18. Ward gewirkt hatten, unter dem Verdacht des Wahlschwindels verhaftet worden seien.

Es war unmöglich, Staatsanwalt Hoyne heute Vormittag selbst zu einer Meinungsäußerung über die Verhaftungen zu bewegen. Auf Grund von Mitteilungen, die jedoch heute Mittag von seinen Assistenten Murphy und Sullivan gemacht wurden, ist folgendes bekannt geworden:

Die Verhafteten.

Die der republikanischer Partei angehörenden Wahlrichter Raymond Brown und Wm. Brill und der der demokratischen Partei angehörende Wahlschreiber Joseph O'Connor, sowie sein republikanischer Kollege Charles Schram, die im 11. Bezirk der 18. Ward ihres Amtes gewaltet hatten, wurden spät gestern Abend verhaftet und in Gemeinschaft mit mehreren anderen, in derselben Angelegenheit verhafteten Personen nach verschiedenen Bezirkswachen gebracht und dort, ohne gebucht worden zu sein, festgehalten.

Wie verlautet, hat einer der Verhafteten bereits gestern ein volles Geständniß seiner Schuld abgelegt, und außer ihm sollen heute noch drei seiner angeblichen Genossen dasselbe getan haben.

Diese Geständnisse sollen mehrere einflußreiche Politiker belasten, darunter angeblich einen hohen Wahlbeamten und zwei hervorragende Politiker. Man flüstert sogar, daß ein bekannter Staatssenator der Westseite mit in die Geschichte verwickelt sein soll.

Im Laufe des Tages wird Staatsanwalt Hoyne die einzelnen Fälle der Grandjury unterbreiten und angeblich die förmliche Anklageerhebung gegen vier der Beschuldigten beantragen.

Hat angeblich Beweise.

Die Staatsanwaltschaft ist angeblich imstande, alle ihre gegen Wahlbeamte erhobenen Anschuldigungen zu beweisen und hat, wie verlautet, über 50 Zeugen in mehreren Hotels unter Bewachung einquartirt, die jeder Zeit bereit sind, vor der Grandjury Angaben zu machen.

Heute Abend werden angeblich Geheimpolizisten der Staatsanwaltschaft eine Razzia in der ersten, dritten, sechsten, 13. und 21. Ward unternehmen und gewisse Wahlbeamte, die falsche Eintragungen in die Bücher der Wahlbehörde gemacht haben sollen, verhaften.

Natürlich versteht es sich von selbst, daß sofort von dem im Kampfe um die Vorwahl stehenden Parteien versucht wurde, Kapital aus den Hoyneschen Verhaftungen zu schlagen, und Anschuldigungen wurden heute laut, daß alle Verhafteten „Sweitzer-Leute“ seien und Mayor Harrison hinter der Sache stecke. Wie jedoch der Mayor heute einem Vertreter der „Abendpost“ erklärte, sind „seine“ Wards, die ihm bisher zum Siege verholfen haben, weit draußen an der Stadtgrenze gelegen, wie die 13., 14., 16., 25. und andere, und er hat daher von einer Untersuchung der angeblich korrupten Verhältnisse in der 18. Ward nichts zu fürchten. Trotzdem hat er, wie er versichert, eine Untersuchung der Zustände angeordnet, aber bis jetzt keinen Bericht über das Ergebnis dieser Untersuchung erhalten.

* Wm. Wallace, der erste Hilfsbundesgeneralanwalt, sprach gestern Abend auf der Durchreise nach Denver beim Distriktsanwalt Charles F. Clyne vor und hatte eine längere Konferenz mit ihm. Daß es sich dabei um die Untersuchung betreffs des Steigens der Getreide- und Mehlpreise handelte, stellte Herr Clyne entschieden in Abrede.

Mayor geißelt Reformliga.

Wirft ihr unziemliche Freundlichkeit gegen Straßenbahninteressen vor.

Beeinflussung städt. Angestellten.

Kampagneleiter Sweitzers erklären, Kampagneleitung Harrisons mache Angestellte der Schulverwaltung für Mayor mobil. — Ald. Hey analysirt Lage.

Die Municipal Voters' League hat mit ihrem Angriff auf das Kraftomnibusprojekt, das im Stadtrat die Unterstützung des Anhangs Mayor Harrisons gefunden hat, und auf die Haltung des Stadtrats in der Straßenbahnfrage das Mißfallen Mayor Harrisons erregt, dem er heute Ausdruck gab. Er erklärte, der Bericht der Reformliga bestätige seinen Verdacht, daß die Leiter der Vereinigung den Straßenbahninteressen gegenüber eine unziemliche Freundlichkeit an den Tag legten. Jedes Mal, wenn ein Vorschlag gemacht werde, der geeignet sei, die Einnahmen der Straßenbahnen zu vermindern, gerate die Liga in Harnisch. Es sei eigentümlich, daß eine Vereinigung wie die Liga, die gegründet worden sei, um die Stadt gegen die Straßenbahninteressen zu schützen, jetzt auf ihrer Seite stehe. Es sei das Bestreben der Straßenbahninteressen, die ganze Verkehrsfrage so zu verwirren, daß es ihnen ein Leichtes sein werde, sich zum Herrn der Lage zu machen, und die Municipal Voters League sei anscheinend gewillt, ihnen dabei zu helfen.

Mayor Harrison hielt heute Vormittag eine Ansprache an die Mitglieder der Geflügelbörse, in der er vor dem Anhang seines Mitbewerbers R. M. Sweitzer warnte.

Beeinflussung städtischer Angestellter.

Daß die Kampagneleiter Mayor Harrisons nicht nur die Angestellten der Schulverwaltung, sondern auch anderer städtischer Verwaltungszweige im Interesse des Stadtoberhauptes für politische Zwecke mobil machten, erklärten heute die Kampagneleiter Robert M. Sweitzers, des deutschen Bewerbers um die demokratische Mayorsnomination. Sie wiesen daraufhin, daß die Maschinisten der öffentlichen Schulen auf heute Nachmittag nach dem Geschäftslokal des Mayors befohlen worden seien, und daß eine Versammlung anderer Zivildienstangestellter der Schulverwaltung auf Samstag Nachmittag nach der Korinthischen Halle im Freimaurertempel einberufen sei. Für diese Versammlung sei William H. Sexton, früherer Korporationsanwalt unter Harrison, als Redner vorgesehen, der, wie die Ankündigung besage, über ein Thema sprechen werde, das die Angestellten höchlich interessiren würde. Schließlich weisen die Kampagneleiter Sweitzers noch auf angebliche politische Umtriebe des städtischen Büros für Feuerschutz hin, dessen Aufsicht die Filmtheater unterstellt sind. Sie erklären, Filmtheaterbesitzern, welche Bilder Sweitzers vorgeführt hätten, sei bedeutet worden, daß ihnen Unannehmlichkeiten und Scherereien bevorständen, und daß alles in schönster Ordnung gewesen sei, sobald sie sich dazu verstanden hätten, Bilder Mayor Harrisons vorzuführen.

Hey analisirt Lage.

Daß die Nomination Harry Olsons oder W. H. Thompsons einfach eine Verlängerung des Kampfes zwischen den beiden alten politischen „Boßen“ Lorimer und Deneen bedeuten würde, und daß keiner von ihnen eine Aussicht habe, erwählt zu werden, falls er die Nomination ergattern sollte, erklärte heute Ald. Jakob A. Hey, Bewerber um die republikanische Nomination für das Mayorsamt. Die republikanische Partei müsse, um wieder lebensfähig zu werden, von den beiden politischen „Boßen“ befreit werden, was nicht geschehen würde oder könnte, wenn entweder Thompson oder Olson nominirt würde. Eine Fortsetzung des Kampfes nach der Vorwahl aber mache den Erfolg des republikanischen Tickets unmöglich. Aus diesem Grund sei es eine Lebensfrage für die Partei, den dritten Kandidaten zu nominiren, der im Feld sei, nämlich ihn selbst. Daß er, wenn nominirt, erwählt werden könne und werde, daran zweifle Niemand.

Olsons Urteil über Thompson.

William Hale Thompsons politische Verbindungen, besonders seine nahen Beziehungen zu William Lorimer und seinen verschiedenen Organisationen, beleuchtete heute Mittag in einer Versammlung im Prinzeß Theater Stadtrichter Olson, der Kandidat Charles S. Deneens und seiner Klique in der republikanischen Partei. Außer mit Thompson selbst beschäftigte sich Kandidat Olson noch mit dessen Anhängern und Kampagneleitern wie Fred Lundin, „Jim“ Pugh u. s. w.

Verbündete Verein.

Der Ausschuß für politische Tätigkeit und der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung treten heute zusammen, um sich über die Frage schlüssig zu werden, ob und in wie weit Empfehlungen für die bevorstehende Vorwahl gemacht werden sollen. Daß ein großer Teil der Leiter der Vereinigung, die stramme Anhänger Mayor Harrisons sind, am liebsten die Kandidatur des Stadtoberhauptes indossiren würden, darüber bestehen in politischen Kreisen keine Zweifel. Ob das allerdings geschehen wird, muß dahingestellt bleiben. Gewisse Elemente, und dazu gehören Harrison freundliche Personen, hegen starke Zweifel, ob es politisch klug sein würde, das Stadtoberhaupt zu indossiren. Sie weisen daraufhin, daß vor vier Jahren ebenfalls von der Indossirung eines Kandidaten für das Mayorsamt in der Vorwahl abgesehen worden sei, trotzdem damals der Anhang A. J. Grahams unzweifelhaft eine Mehrheit auf seiner Seite gehabt haben würde. Von dieser Seite wird jedenfalls darauf hin gearbeitet werden, nur Kandidaten für den Stadtrat zu empfehlen, bezw. sich auf eine Beurteilung der Stadtratsmitglieder zu beschränken, die sich um eine Wiederwahl bewerben.

Gesichter so schön wie ein Sommertag

sind die Folge von Stuarts Calcium Wafers, falls sie auf kurze Zeit nach jeder Mahlzeit genommen werden.

Man hört viele Leute sagen, daß sie Salben und Waschungen jahrelang ohne Wirkung gebraucht haben, doch nach dem Gebrauch von Stuart's Calcium Wafers während fünf oder sechs Tagen sei ihre Hautfarbe vollständig rein geworden.

„Ich wurde Gesichtsfinnen schnell los durch Stuarts Calcium Wafers.“

Es ist leicht zu verstehen, warum. Salben und Waschungen gehen nur an die Oberfläche, während Stuart's Calcium Wafers direkt ins Blut gehen, und anstatt einer verstopfenden Ablagerung in der Haut werden die Unreinigkeiten, die die Hautkrankheiten hervorrufen, durch die Ausdünstungen zerstört, die durch die Poren in Gestalt unsichtbarer Dünste ausgeschieden werden. Ihr werdet nie einen schönen Teint haben ohne reines Blut, aber eine schöne Hautfarbe ist Euch absolut sicher, falls Ihr Stuart's Calcium Wafers gebraucht.

Sie enthalten keine giftigen Drogen irgendwelcher Art, sie sind völlig unschädlich und können mit Vertrauen genommen werden, und sie wirken beinahe zauberhaft. Calcium Sulphide, ihr Hauptbestandteil, ist der größte Blutreiniger, den die Wissenschaft kennt.

Ganz gleich, wie schlimm Euer Gesicht aussehen mag, Stuart's Calcium Wafers werden es wunderbar schnell säubern. Das heißt es: auf Nimmerwiedersehen für Finnen, Mitesser, Ausschlag, Geschwüre, Blutunterlauf, Eczema, und eine schmutzige Hautfarbe. Ihr erhaltet eine Schachtel von Stuart's Calcium Wafers in jeder Apotheke zu 50 Cts. die Schachtel und Ihr werdet sehr erfreut sein über ihre wunderbare Wirkung. Ein freies Probepacket portofrei sendet Ihr adressirt: F. A. Stuart Co., 175 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Der erste Schlag.

Die kommende Untersuchung der Polizeikorruption wirft ihre Schatten voraus.

Eine Reihe von augenblicklich ihres Amtes enthobenen städtischen Detektives ist, wie berichtet, von der Grandjury der Bestechlichkeit und anderer Vergehen angeklagt und wird bald gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Als Eeinleitung zu den kommenden Sensationsprozessen kann das Verfahren gegen Barney Milwick und Morris Cohen betrachtet werden, das heute Vormittag vor Richter Dever begann.

Die Namen der Genannten, wie der von Israel Tecotzky, der inzwischen sich schuldig bekannt hat, sind häufig in Verbindung mit der von der Grandjury angestellten Untersuchung der städtischen Polizeiverwaltung und ihrer angeblich korrupten Mitglieder genannt worden. Beide sind des Diebstahls angeklagt und sollen auf der Westseite Pelze im Werte von mehreren tausend Dollars gestohlen haben, angeblich, wie versichert wird, unter Mitwissen und sogar unter gelegentlicher Mithilfe der hochwohllöblichen Polizei.

In dem Brandstiftungsprozeß gegen den Feuerschadenabschätzer Joseph Fish, der vor Richter O'Connor verhandelt wird, ist bisher noch kein Geschworener angenommen worden.

Luther J. Hopkins soll im November 1911 May Gibson um $9000 angepumpt und ihr dafür einen Wechsel gegeben haben, den er nicht einlöste. Inzwischen hat Hopkins' Frau May Gibson verklagt, weil sie ihr Hopkins abspenstig gemacht habe, und jetzt hat May gegen Hopkins Strafantrag wegen angeblichen Betrugs gestellt. Der Fall wird vor Richter McDonald verhandelt.

Lampenexplosion.

Als zu später Abendstunde im Erdgeschoß des Gebäudes Nr. 1439 Drake Ave. die Petroleumlampe explodirte und Feuer verursachte, wäre der 67jährige Hausmeister T. John Froidt, Nr. 1439 Gregory Str., erstickt, wenn nicht die Feuerwehr rechtzeitig zur Stelle gewesen wäre und ihn gerettet hätte. Der Brand konnte gelöscht werden, ehe nennenswerter Schaden angerichtet worden war.

— Merkwürdig. — Student: „Ja, Hausfrau, was soll denn das sein? Den Staub schon seit fünf Monaten haben Sie nicht weggewischt, der auf meinen Büchern liegt, in denen ich studire.“

911

Mandel Brothers

Die Freitag Subway Verkäufe

38c gestreifte Crepe de Chine, 26zöllig, zu 25c

—eine spezielle Offerte von Silk Warp Crepe de Chine, in einem reichhaltigen Assortiment von farbigen Streifen auf weißem Grund; passend für die neuen Frühjahrs-Blouses, Negligees sowie auch für Kinder-Kleider. 25c.

32zöllige gestreifte Tub Seide, 35c

1200 Yards neue waschbare Frühjahr-Seide in einem fast unbeschränkten Assortiment von Streifen in verschiedenen Breiten; die Breite, Qualität und der niedrige Preis sind von größter Wichtigkeit. Subway Laden

Extra speziell: 40zöll. ganzseidene schwarze Grenadine zu halbem Preis — 68c die Yard.

Einkauf von Kinder-Kleidern und Suits

Partie eins — Kleider zu 50c —Gingham u. Chambray Kleider, mit den neuen Flare Flounces; Größen 2 bis 6 Jahre; eine der Facons wie Abbildung.

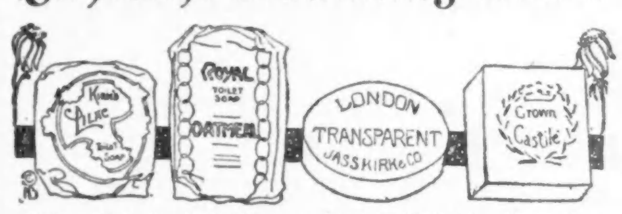
Partie drei — Suits für 55c —die neuen Oliver Twist Suits, weiße Waist, mit aufgestülpten Kragen; blau oder Tan, wie Abbild., 55c.

Partie 4 — zu 50c —die neuen Crepe Rompers mit offenen Beinen; einige mit Kragen, andere ohne Kragen; wieder andere aus Gingham oder Chambray, in zahlreichen Styles.

Partie 2 — zu 50c —die neuen Middy Suits; aus Chambray; in Tan, Blau oder schwarz- und weißen Checks; „laced“ am Hals; wie Abbildung.

Partie 5 — Oliver Twist Kleider für Mädchen — weiße Waist mit Plaid Kragen und Cuff; Plaid Skirts; 55c. Subway Laden

Jährliche Räumung Kirk's feinen Toilet-Seifen



2¢ Stück

Vorzüglich gemachte und parfümirte Toilette-Seifen — Kirk's und solche anderer wohlbekannter Seifenfabrikanten — die meisten der Seifen sind in Umschläge gewickelt; 3 Stücke in einer Schachtel; Parthena, Kirkwood, Oatmeal, Elderflower, Palm, Tamarack, Autumn Series, Lily of the Valley, Arbor Series, Castile, Lilac, Glycerine, La Satineuse, Princeß Series, Spring Boquet u. s. w. — alle zu 2c das Stück. Subway Laden

Damen-Schuhe ein Halb bis ein Drittel herabgesetzt

Damenschuhe aus Pat. Colt, Tan Calf oder Gunmetal Leder, Sammt und Tuch; zu 1.95, 2.35 und 2.65.

—Fortsetzung des Februar-Verkaufes — mehrere Partien hinzugefügt, um einen unvergleichlichen Erfolg zu erzielen.

1.75 Mädchenschuhe zu 1.35 —dieselben in Patent Colt und Gunmetal Leder in Größen 8½ bis 11.

1.75 Knabenschuhe zu 1.35 —dieselben in Potent Colt und Gunmetal Leder; Größen 9 bis 13½.

$2 Schuhe für Mädchen, Größen 11½ bis 2; 1.55. 2.50 Schuhe f. Mädchen; Größen 2½ bis 6; 1.85.

$2 Schuhe für Knaben, in Größen 1 bis 5½; jetzt herabgesetzt auf 1.55. Subway Laden

Waschstoff-Rester, zu Ersparnissen von ⅓ bis ½

—bedruckte und gewebte Stoffe — ein spezieller Einkauf von Fabrik-Enden u. Restern aus unserem regulären Lager; zu Preisen 33⅓% bis 50% unter den regulären Preisen.

Rester von 8c bis 10c Waschstoffen 5c	Rester von 10c bis 12½c Waschstoffen 7½c	Rester von 18c bis 25c Waschstoffen 12½c	Rester von 20c bis 35c Waschstoffen 15c

27zöllige Sea-Island Tissue Kleider-Gingham, 3 bis 10 Yards; jedes neue 1915 Muster; 12½c die Yard.
Rester von 32zöll. Windsor Costume und Kimono Plisse Crepe — 2 bis 10 Yds. lang; zu 12½c die Yard.
27zöll. Seide-gemischte Jacquard Crepes, waschbar; für Abend- und Straßenkleider; 22c Yard. Subway Laden

Frau Young hat's Wort.

Bestreitet des Gatten Anschuldigungen. Veranda und „Sonnenzimmer“.

Mit Tränen in den Augen widersprach heute vor Kreisrichter Walker Margarethe, die bejahrte Gattin des Kunsthändlers John A. Young, den an gleicher Stelle erhobenen Anschuldigungen des Gatten, daß sie ihn bei zahlreichen Gelegenheiten, als das Paar in den vornehmen Mietshäusern 5330 Drexel Blvd., 6118 Vernon Ave. und 6201 Vernon Ave. wohnte, mißhandelt, mit dem Vorschneidemesser aus dem Hause gejagt und versucht habe, ihm die Augen auszudrücken. Die Zeugin stellte den Gatten als Angreifer hin, sie hat ihm Vorwürfe gemacht, daß er in Minneapolis mit einem Frl. Coleman, hier mit einer Frau Mitchell zu intim befreundet gewesen sei. Erstere habe ihm Handschuhe, Halsbinden u.s.w. geschenkt, und eine Frau Reed erzählte am Eßtisch der Familie Young in Anwesenheit beider Gatten, daß eine Andere durchs Schlüsselloch geschaut und nachher gefragt habe, ob Frau Mitchell mit Young verheiratet sei.

Der erste Streit entstand über $86,000 Wechsel, die die Frau als Abfindung vom ersten Gatten erhalten hatte und Young, den sie 1907 in Valparaiso, Ind., geheiratet, nicht geben wollte. Die Wechsel sind wertlos. Youngs Anwalt deutete an, er werde über die Art und Weise des Erwerbs der Wechsel Beweise vorlegen. Es sei auf ehrliche Weise geschehen, antwortete ihm die Frau.

Muß Baulinie einhalten.

Kreisrichter Windes hat in der Klage der Grundbesitzer am Drexel Square gegen den Bauunternehmer Michael B. Moran gegen diesen entschieden. Moran muß die Baulinie einhalten und seine vorgebauten Sonnenzimmer in Veranden umbauen.

Trau, schau, wem?

Jefferson Jackson hat einen acht Läden enthaltendes einstöckiges Gebäude an der Nordwestecke der Süd Sacramento und Lexington Ave. William C. von Glider besitzt hingegen 960 Acres Land im County Correjos, Kolorado, und zwölf Anteilscheine in einer Koloradoer Wasserkraft- und Bewässerungsgesellschaft. Er bot Land und Anteilscheine dem stadtmüden Jackson an im Austausch für jenes Ladengebäude, doch sollte Jackson $6500 drauf bezahlen. Am 30. Dezember 1912 kam ein dementsprechender Vertrag zwischen beiden Parteien zu Stande, Jackson verweigerte aber die Ausführung, und van Glider versucht nun, ihn durch die Gerichte dazu zu zwingen. Jackson antwortete, daß der Kläger ihn getäuscht habe, das Land in Kolorado sei nicht $26,500, sondern $2400, $2.50 der Acre, wert und die Anteilscheine nicht $5000, sondern $3600. Vor Richter Windes ist die Prozeßverhandlung im Gange; sie wird schwerlich vor Ende nächster Woche zu Ende kommen.

Zahlen oder „brummen“.

Der Bauunternehmer und Spirituosenhändler Morris Ginsburg hat entschieden Pech. Jetzt hat Kreisrichter Moran, an den er sich, wie berichtet, in seinen Nöten gewandt hat, sein Gesuch um Freilassung abgewiesen und seine Einsperrung im Countygefängnis bestätigt. Dort soll Ginsburg bleiben, bis er es sich bequemt, einem beim Bau seines Gebäudes verunglückten armen Italiener $15,000 Schadenersatz zu bezahlen, die ihm zuerkannt worden sind. Ginsburgs Beteuerungen, er sei ein armer Mann, wurden als falsch nachgewiesen. Der Verunglückte liegt seit dem Unfall, vor drei Jahren, hilflos im Hospital.

Er hat's nicht leicht.

Sohn des verstorbenen Finanzmagnaten Tilden trägt große Verantwortlichkeit.

Der 26jährige Sohn und Erbe des vor kurzem verstorbenen Großkapitalisten Edward Tilden, Averill, hat vielleicht größere Verantwortlichkeit zu tragen, als irgend ein anderer junger Mann seines Alters in Chicago. Er wird zunächst Präsident der Drovers' Safe Deposit Co., ist Verwalter des auf mindestens $3,000,000 geschätzten Nachlasses seines Vaters, Direktor der Fort Dearborn National Bank und anderer Finanzinstitute und Vizepräsident und Schatzmeister der Maklerfirma Merrill, Cox & Co., bei der er im Jahre 1907 als Lehrling eintrat, nachdem er ein Jahr lang die Chicagoer Universität besucht hatte.

— Schluß. — Mutter: „Hast Du Dich denn nicht amüsirt bei der Geburtstagsfeier Deines Freundes?“ — Karlchen: „Ach ja.“ — „Warum bist Du denn aber nicht bis zum Schluß dageblieben?“ — „Der Kuchen war ja alle!“

Kauft Fleisch Retail zu Wholesale-Preisen.

Wir reduziren Eure Fleisch-Rechnung auf die Hälfte. Kauft in unserem Market für niedrige Preise.

Nr. 1 Pork Loins, halbe oder ganze, Pfund 11½c
Nr. 1 fancy Pork Butts, Pfund 10½c
Nr. 1 fancy Pork Butts, Pfund 14½c
Leaf Lard, so viel Ihr wünscht, Pfd...10½c | Rippen-Roast, gerollt, Pfd. 14½c
Swifts Jewel Schmalz, 3 Pfd. für......25c | Chuck Roast, Pfund 11½c
Kalbsgehirn, 3 Pfund für......25c | Frische junge Pig Schinken, Pfd....14½c
Sirloin- oder Porterhouse-Steaks, zart und jung, das Pfund 14½c
Nr. 1 Star Schinken, „Sugar-cured“, das Pfund 14½c
Nr. 1 kleine Star Schinken, das Pfund....11½c
Nr. 1 Star Speck, das Pfund....16½c

Spezielle Preise für Saloon- und Restaurant-Lieferungen.

Wir liefern Waaren überall ab.

UNION STOCK YARDS PKG. und PROV. CO.

John J. Witous, Eigentümer.

1580 CLYBOURN AVENUE Zwischen NORTH AVE und HALSTED

Seht nach unserem Schild: „Meats, Wholesale und Retail“.
Offen Sonntag Vormittag von 7 bis 11 Uhr.

Ein Gesundheits Geheimnis

Haltet den Kopf kühl, Haltet die Füße warm, Haltet die Därme offen mit

Night Cap Tea

Dieser reine Kräuter Darm- und Magenmittel [illegible] 10c; großes Packet 25c.

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 8th, 18[illegible] at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879

Die wahren Gründe.

Schatzamtsekretär McAdoo drückte gestern in einer Rede vor der Jahresversammlung des „Economic Club" von New York sein Bedauern aus darüber, daß die Schiffankauf-Bill zu einem parteipolitischen „Issue" gemacht wurde. Er erklärte, die Beschaffung einer Handelsflotte sei plötzlich zu einer nationalen Notwendigkeit geworden und der Kongreß habe dem Volke gegenüber nicht das Recht, sich dieser Aufgabe zu entziehen — umsoweniger als alle politischen Parteien während der letzten dreißig Jahre für die Mehrung und Stärkung der amerikanischen Handelsschiffahrt, bezw. die Schaffung einer großen nationalen Handelsschiffahrt eintraten. Nur über die Frage, wie das geschehen solle, seien die Meinungen auseinander gegangen.

Man wird darauf antworten, daß eben diese Frage auch heute die einzige Streitfrage und allein für die Opposition verantwortlich ist und dafür, daß die Schiffankauf-Vorlage zu einem parteipolitischen „Issue" gemacht wurde. Die Republikaner, wie die Progressiven, werden sich beeilen, zu versichern, daß sie ihren Platformen von 1912, 1900 usw. durchaus treu blieben, ein so heißes Sehnen nach Neubelebung und Stärkung unserer Handelsschiffahrt haben wie nur je zuvor und sie diese Vorlage nur deshalb bekämpfen, weil sie Regierungs-Schiffahrtlinien schaffen und somit eine Anerkennung des Verstaatlichungsprinzips bedeuten, der Verstaatlichung von allem Möglichen Tür und Tor öffnen werde. Damit wird man aber nur eine halbe Wahrheit, oder 5 oder 10 Prozent der Wahrheit sagen.

Es wird unter den Gegnern dieser Wilson'schen Vorlage in und außerhalb des Kongresses Leute geben, die wirklich nicht einsehen können, daß die Notlage, in der die Ver. Staaten sich, dank dem Kriege und der Willkür Englands, sehen, dringend genug ist, eine Ausnahme zu rechtfertigen, und stark genug, einen Ausnahmefall zu schaffen, u. die dementsprechend wirklich nur aus Angst vor der Verstaatlichung, bezw. dem Regierungsbesitz und Betrieb und die Kosten, die er bedeuten mag, gegen die Vorlage sind; es ist aber ganz gewiß, daß das nicht der Beweggrund der großen Mehrheit ist. Es ist ganz gewiß, daß die weitaus meisten Gegner der Vorlage im Kongreß die Bill bekämpfen, weil sie der demokratischen Administration die Verwirklichung des von ihrer Partei dem Volke gegebenen Versprechens (die amerikanische Schiffahrt neuzubeleben und groß zu machen), nicht gönnen, bezw. weil sie mehr oder weniger unter britischem Einfluß stehen, und glauben, auf England Rücksicht nehmen zu müssen; oder den Zorn Englands fürchten und glauben, die Ver. Staaten dürften es nicht wagen, der die Meere beherrschenden Britannia zu trotzen. Es ist gewiß, daß die Vorliebe für, bezw. Angst vor England bei den allermeisten den Ausschlag gab, und am letzten Ende ihr die starke Opposition zu danken ist; daß man es britischem Einfluß wird zuschreiben müssen, wenn Präsident Wilson in seinem Bestreben, die Bill zur Annahme zu bringen, eine starke amerikanische Hochseeschaffahrt zu begründen und Amerika zur See unabhängig zu machen von England, unterliegen sollte.

Senator Norris von Nebraska, einer der demokratischen Abtrünnigen im Senat, erklärte am 29. Januar während der Debatte über die Schiffsankaufbill: „Es kann gar kein Zweifel bestehen darüber, daß die Regierung den Ankauf internirter deutscher Dampfer plant. Der Präsident selbst hat erklärt, daß Senator Walsh von Montana nicht berechtigt war, im Namen der Administration zu sprechen, als er erklärte, eine solche Absicht liege nicht vor. Ich habe hier eine Liste der Dampfer, deren Ankauf in Aussicht genommen ist, sie weist sieben große deutsche Dampfer auf. Es ist über jeden Zweifel hinaus gewiß, daß der Präsident eine Entscheidung erzwingen will: eine Entscheidung der Frage, ob, oder nicht, die Ver. Staaten kaufen können, was und von wem sie wollen, ohne irgend jemanden zu befragen — es ist aber auch ganz gewiß, daß unser Staatsschiff auf Klippen treiben wird, wenn diese Bill angenommen werden sollte."

Herr Chas. F. Nagel erklärte Dienstag auf dem Bankett des „German Club", er sei gegen den Ankauf der internirten deutschen Schiffe durch die Regierung, meine aber, Privatpersonen sollten das Recht haben, solche Schiffe zu kaufen, und das Volk habe ein Recht zu wissen, worauf sich die Opposition gegen den Ankauf seitens der Regierung stützt. Es will scheinen, als sei Letzteres klar genug gemacht worden. Man protestirt gegen den Ankauf der deutschen Dampfer durch die Regierung, weil man denn doch einsieht, daß England nicht wagen würde, mit Regierungsdampfern so umzuspringen, wie mit amerikanischen Dampfern im Privatbesitz; und der Ankauf der Dampfer durch Privatpersonen ist so gut wie unmöglich gemacht eben durch die britische Willkür. Es wird nur sehr wenige Leute geben, die bereit sind, ihr Geld in solche Dampfer zu stecken, nachdem bekannt gegeben wurde, daß die britische Regierung solche Käufe nicht anerkennt und den Kapitänen seiner Kriegsschiffe anbefahl, sie anzuhalten und als Prisen in britische Häfen zu schleppen.

Wie's ist, scheint es nur durch die Annahme der Schiffankauf-Bill möglich, die amerikanische Unabhängigkeit zur See zu wahren, bezw. zu bewahren, oder wieder herzustellen, und eine amerikanische Schiffahrt zu schaffen, die in der derzeitigen Notlage Abhilfe verspricht. Wenn die Republikaner, falls sie zur Macht gelangen, etwa in 1918 oder 1919 einen besseren Weg sollten finden können, so ist damit dem Lande jetzt nicht geholfen und — durch die Verwerfung der Schiffsankaufsvorlage würde die Oberhoheit Englands zur See, die Abhängigkeit Amerikas ausdrücklich und öffentlich anerkannt werden. —

Wo sind die Feinde von Ehre?

Alle guten Vorsätze, die unter normalen Umständen gefaßt werden, fliegen vor dem Sturme wie gelbe Blätter weg. Der „Sturm" wird ja nicht erwartet; wenn er kommt, treibt er die luftigen Gebilde menschlicher Einbildungskraft vor sich her und wirbelt sie rücksichtslos durcheinander. Mit Haager Beschlüssen, Pariser und Londoner Deklarationen hat der Kriegssturm ganz unbarmherzig verfahren. Wie viele „Scraps" schriftlicher Abmachungen sind in alle Winde zerstoben! In keinem Kleiderladen an der berüchtigten New Yorker Baxterstreet wird in einem Jahre so gelogen, wie in einem Tage im „verbündeten" diplomatischen Dienst. Da ist alles Betrug! In Baxterstreet, New York, bekommt der Mensch für seine wenigen Dollars doch mindestens einen „Shoddy"; in Downingstreet in London nur blauen Dunst und „frommen" Betrug.

Das englische Parlament ist wieder eröffnet worden. Der Premier kündigte an, daß nichts anderes erörtert werden dürfe, als der Krieg und was damit zusammenhänge. Keine neugierigen Fragen würden beantwortet werden. Es wird ein Kredit verlangt für ein Heer von 3 Millionen, d. h. etwa so viel Mann wie Frankreich an Toten, Verwundeten, Gefangenen und durch Krankheit untauglich Gewordenen verloren hat. Eine solche 3 Millionen-Armee soll den Franzosen neuen Mut machen und sie versöhnen. Wie viele von den drei Millionen in's Treffen kommen werden, oder sollen, das werden wohl allein die heimlich geführten Geschäftsbücher des Lord Kitchener sagen können. Der Kredit für ein 3 Millionen-Heer ist nicht blos für England. Im englischen Parlament weiß Jeder, daß England keine 3 Millionen Freiwillige aufbringen kann. Wer nicht vor den Kopf geschlagen ist, wird leicht schlußfolgern können, daß die Konferenz der drei Finanzminister, Ruß, Brite und Franzos, die für sie trostlose Tatsache offenbarte, daß Ruß und Franzos kein Geld mehr auftreiben können. Der Rubelkurs ist um 25 Prozent gefallen; Frankreich hat sich an den Rand des Bankerotts gebracht mit seinem Papiergeld, das nun um 30 Prozent vom Nennwert sank. Um der Außenwelt die Misere der beiden Verbündeten zu verschleiern, wird großmäulig ein Kredit für ein 3 Millionen-Heer, das blos 750,000 zählt, gefordert. Die Tories, welche dem liberalen Ministerium bis zum Kriege heftige Opposition machten, haben „in Anbetracht des Kampfes um die Existenz Großbritanniens" versprochen, dem „frommen Betrug" im Interesse des Landes stillschweigend zuzustimmen. Es wird ein wenig Wortgeplänkel geben, doch hat Lord Beresford schon dafür gesorgt, daß Stoff zur Diskussion vorhanden ist, der auch denen Gelegenheit gibt, die ihrem christlichen Gewissen Erleichterung verschaffen möchten. Dieser „hochstehende" Christ hat angekündigt, daß er einen Antrag im Hause der Gemeinen einbringen werde, die „Flotten- und Luftschiff-Raiders", die etwa in englische Gefangenschaft geraten, öffentlich zu hängen. Das wird ohne Zweifel den christlichen „Gemeinen" vollauf Gelegenheit geben, ihr Herz und Gewissen zu reinigen, und sie werden einen Kompromiß machen, indem sie den Zusatzantrag des berühmten ehemaligen Chefs der Flotte, Beresford, annehmen, der verlangt, daß „die Deutschen nicht länger als ehrliche Feinde (honorable foes) betrachtet werden sollen". Das Titelblatt von „Leslies Weekly" zeigt uns einen deutschen Soldaten, der ein flandrisches Kind auf den Knieen hält und es aus seinem Blechnapf füttert, den er vermutlich soeben „gefaßt" hat. Es mutet einen an, daß, wenn auch dieser deutsche Soldat nach Lord Beresford'schen Begriffen kein „honorable foe", so doch ein Mensch hoch voll Güte und Gemüt ist.

Wer die Engländer auf ihren Raubzügen in Indien, im Burenlande und im Sudan kennen gelernt hat, der weiß, daß sie gewohnt sind, jeden Gegner als „dishonorable foe" zu behandeln. Man mag aber der Hoffnung gelebt haben, daß diesmal der alte Blutdurst, der einem Attila Ehre gemacht hätte, angesichts eines wohldisziplinirten Heeres nicht zum Ausbruch kommen würde. Bei einem in Gemeinheit und Roheit aufgewachsenen Tom Atkins wäre er auch noch zu entschuldigen, aber, es ist die gebildetere Klasse, die solche Gemütsroheit zur Nachahmung empfiehlt! In dem christlichen Blatt „Daily Graphic" wurde am 20. August das folgende „Poem" veröffentlicht:

Down with the Germans, down with them all,
Our Army and Navy, be sure of their fall,
Spare not one of them, those deceitful spies,
Cut their tongues, pull out their eyes,
Down down, with them all.

Was frei übersetzt heißt:

Nieder die Deutschen! Nieder mit allen!
O Heer und Flotte! Seht zu, daß sie fallen!
Nicht einen verschonen, der falschen Spione!
Schneidet ab ihre Zungen, tut ihnen die Augen auskrallen!
Nieder mit ihnen, nieder mit allen!

Ist das nicht „herzerhebender" Lesestoff in einem so anerkannt frommen Blatt wie „Daily Graphic"? Die Leiter dieses englischen Bildungsorgans kennen ihre zivilisatorische Aufgabe. Wir finden massenweise solche aus „tiefbewegtem" Herzen kommende Ergüsse. Was Lord Beresford fordert, ist nur die letzte Konsequenz dieser Lehren und frommen Unterweisungen.

„Kriege werden immer humaner geführt" wird gesagt. Nein, Krieg kann nicht human sein! In Ewigkeit nicht! Krieg ist Barbarei! Aber man kann den Krieg denn doch auf das allernotwendigste Maß der Barbarei beschränken! Eine notwendige Vorbedingung ist, daß seitens der Nichtkämpfer jede Verhetzung und feindliche Absicht vermieden werde. Kein Haar wäre den belgischen Zivilisten gekrümmt worden, wenn sie diesem Grundsatz gefolgt wären. Aber sie haben aus flammenden Hetzworten die Konsequenzen gezogen. Das macht dann den Krieg zum Schrecken auch für die Unschuldigen. Keine fromme Feder regt sich über die Greuel der Kosaken in Ostpreußen! Welche englische Zeitung drückte ihren Abschen aus gegen die Horden des Zaren? Hat sich eine entsetzt über die Tat eines viehischen Kerls, der die Mutter vor den Augen der Tochter erwürgte, deren Vergewaltigung sie zu verhindern suchte? Der blutdürstige Kosake war wohl ein „honorable foe" der Deutschen und gewiß ein würdiger Kampfgenosse des edlen Lord Beresford, Mitglied des englischen Parlaments! Wenn man doch nur in der englisch-amerikanischen Presse solche Schmach gebührend gebrandmarkt fände! Mit welchem Stolz würde man sich dann Amerikaner nennen!

Schwedens Haltung.

Die öffentliche Meinung stand in Schweden von Anbeginn des Krieges an auf Seiten Deutschlands. Es konnte auch nicht gut anders sein. Muß Schweden doch in Rußland, das ihm Finnland genommen, seinen natürlichen Feind erblicken. Wenn es sich nicht offen an Deutschland und die Doppelmonarchie anschloß, so waren dafür einmal die unbestimmtere Haltung der beiden anderen skandinavischen Mächte und dann die Ueberzeugung, daß der Krieg mit einem raschen Mißerfolge Deutschlands ausgehen müßte, maßgebend. Man glaubte nicht an einen Sieg Deutschlands. Man hielt die gegen dasselbe vereinte Uebermacht für erdrückend.

Inzwischen sind sechs Monate ins Land gegangen und Deutschland und sein südlicher Nachbar haben sich nicht bloß der vermeintlichen Uebermacht erwehrt, sondern derselben im Osten wie im Westen so gewaltigen Schaden zugefügt, sie derart in Schach zu halten verstanden, daß es die Bewunderung des schwedischen Volkes erregt. Nach der Ansicht des Stockholmer „Aftenbladet" muß der europäische Krieg in kurzer Zeit mit einem sehr entschiedenen Siege Deutschlands und seiner Verbündeten enden. In ganz Schweden hat es einen tiefen Eindruck gemacht, daß weder die russische Dampfwalze, auf welche Frankreich und England ihr ganzes Vertrauen gesetzt hatten, noch die übrigen „Alliirten" imstande gewesen sind, auf deutschem Boden festen Fuß zu setzen, sondern von der Armee der „Grauen" nud ihren österreichischen und ungarischen Waffengefährten überrannt wurden. Man ist der vollen Ueberzeugung, daß die russische Offensivkraft gänzlich erschöpft ist, ja mehr noch, daß die russischen Massen aus Mangel an Disziplin und moralischem Mut und infolge des schwerwiegenden Fehlens an jeglichem Ersatz für das verlorene Kriegsmaterial gar nicht mehr in der Lage sein werde, einer energischen Offensivbewegung ihrer Feinde ernsten Widerstand zu bieten. Nach der Meinung angesehener schwedischer Staatsmänner und sonstiger Persönlichkeiten, welche mit den russischen Verhältnissen einigermaßen vertraut sind, muß Rußland in absehbarer Zeit auf die Fortsetzung des Krieges verzichten, wenn es nicht die Gefahr einer inneren Umwälzung heraufbeschwören will, deren Vorboten sich bereits angemeldet haben. Infolge ihrer engen Beziehungen zu den stammverwandten Finnen sind die Schweden besser als andere Nationen in der Lage, kennen zu lernen, was zur Zeit im Innern des großen Rußland vorgeht, welche Bestrebungen sich dort Geltung verschaffen, welche „Untergrundströmungen" da vorhanden sind. Aus Schweden kommt auch die glaubwürdige Nachricht, daß die Disziplin im russischen Heere nach der Vernichtung der wertvollsten Truppenteile und den zahllosen Niederlagen so schwer gelitten habe, daß man an zuständiger Petersburger S[illegible] sich bereits mit dem Gedanken an einen Separatfrieden vertraut zu machen beginne, weil man die Einsicht gewonnen habe, daß weitere Vorstöße auf die Gegner aussichtslos seien. Dazu komme die jämmerliche finanzielle Lage des Zarenreiches. England und Frankreich hätten, um den drohenden Separatfrieden zu verhindern, dem Zaren noch einmal mit einem Milliardenvorschuß unter die Arme gegriffen. Das kann nach Ansicht der Stockholmer Kreise diesen Friedensschluß jedoch höchstens um eine kurze Frist verzögern, nicht aber vereiteln. Rußland habe von einer Fortführung des hoffnungslosen Feldzuges nichts mehr zu erwarten, könne bei einem rechtzeitigen Friedensschluß vielleicht aber noch einiges retten.

Diese Aussicht stimmt ganz Schweden froh. Denn es hofft, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn bei einem Friedensschlusse auch die Wiederherstellung des Großfürstentums Finnland fordern werde, das in den letzten Jahrzehnten immer mehr russifizirt worden ist und seit einigen Wochen ganz und gar unter der russischen Knute steht. Hätte man in Schweden von vornherein das Vertrauen auf einen Sieg der deutschen Waffen gehabt, hätten Deutschland und die Doppelmonarchie möglicher Weise in ihm einen Verbündeten mehr gehabt. Wie die Verhältnisse zur Zeit liegen, kann sich Schweden keine Hoffnung auf eine Wiedergewinnung Finnlands machen. Das einzige Ziel, dem es jetzt entgegenstrebt, ist die Wiederherstellung der früheren verfassungsmäßigen Partikularrechte des Großfürstentums, die diesem eins nach dem anderen von den russischen Selbstbeherrschern abgeknöpft worden sind. Darin wird sich Schweden wohl auch kaum täuschen. Denn es liegt selbstverständlich im Interesse Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, das Zarenreich durch die Selbständigmachung größerer Gebietsteile nach Möglichkeit zu schwächen, um erneute mutwillige Angriffe auf diese Weise für die nächste Zukunft zu verhindern.

Die Benutzung der Konsumvereine im Kriege.

Der große Wert, der den Selbsthilfeorganisationen innewohnt, hat sich im Kriege wiederum aufs deutlichste gezeigt. So haben sich auch die Konsumvereine ausgezeichnet bewährt. Die schon aus Friedenszeiten bekannte Erscheinung, daß diese Vereine die örtliche Preisgestaltung verteilhaft beeinflussen, wurde jetzt von besonderer Tragweite. In der ersten Kriegszeit, als infolge der unausbleiblichen Bestürzung der Bevölkerung, der unnötigen Angst und der rücksichtslosen Ausnutzung dieser Störungen durch einzelne Händler die Preise vielfach ganz unbegründeten Schwankungen unterworfen waren, war es die gesunde und von gemeinnützigen Gedanken getragene Geschäftsgebarung der Konsumvereine, die regelnd auf die Waarenpreise einwirken konnte.

Zwar hatte sich auch der Vereinsmitglieder in den ersten Tagen die allgemeine Bestürzung bemächtigt, sie stürmten in hellen Schaaren die Genossenschaftsläden, wollten über ihren Bedarf hinaus und auf Kredit Vorräte einkaufen und den Vereinssparkassen ihre Einlagen entziehen. Aber allerorts gelang es den Zweigstellenleitern erstaunlich schnell, dieser Unordnung Herr zu werden. In erster Linie ausschlaggebend war dabei natürlich das persönliche Zureden der Beamten, die seit langem das Vertrauen der Massen besaßen.

Unter den besonderen Maßnahmen, die sogleich getroffen wurden, war die wichtigste die Verminderung der auf einmal abzugebenden Waarenmengen — sie wurden meist auf 1 oder 2 Pfund herabgesetzt, bei Futtermitteln auf 10 Pfund. Nebenher ging eine maßvolle Erhöhung einzelner Preise um 1 bis 2 Pf., um die Aufmerksamkeit von wenig vorhandenen Waaren auf andere, die reichlicher vorhanden waren, abzulenken. Wurde großes Geld in allzu durchsichtiger Absicht gebracht, so wurde gelegentlich auch in Gutscheinen auf Konsumvereinswaaren herausgegeben. Die Aufnahme neuer Mitglieder wurde vielfach aufgehoben, um den Anforderungen der alten Genossen gerecht zu werden. Die Sparkassen des Vereins zahlten tunlichst jeden gewünschten Betrag aus. Alle diese Maßnahmen hatten den Erfolg, daß schon nach wenigen Tagen wieder allgemeines Vertrauen zur Sache der Genossenschaft Platz griff. Noch im August hatten vielfach die Einlagen die Abhebungen bereits wieder überschritten. Der Umstand, daß die Preise der Konsumvereine sich durchweg unter denen der Kleinhändler hielten, wirkte eben einerseits beruhigend auf die Konsumenten und andererseits lähmend auf eventuelle Preistreibereien der Händler.

Aber auch in anderer Hinsicht hatten die Konsumvereine durch ihre technische Leistungsfähigkeit dem Lande wertvolle Dienste geleistet. Die Heeresverwaltung nämlich sowohl als das rote Kreuz hatten sich sofort mit einer Reihe solcher Vereine in Verbindung gesetzt und umfangreiche Lieferungen — namentlich an Brot — bestellt, die auch mit größter Genauigkeit ausgeführt werden konnten. Den in Stettin untergebrachten unbemittelten Russen lieferte der dortige Konsumverein Brot zum Selbstkostenpreise. Sehr bewährt hat sich auch eine Maßnahme, die in dem Versandt von Gutscheinen an das rote Kreuz und andere Wohlfahrtsorganisationen besteht. Diese Gutscheine, die zur unentgeltlichen Abgabe an Notleidende bestimmt sind, können an jeder beliebigen Verkaufsstelle gegen Waaren eingetauscht werden und bieten die Gewähr, daß nur gute Waare dafür geliefert wird.

Eine jetzt besonders willkommene Hilfe ist endlich für die einzelnen Konsumgenossenschaftler die Rückvergütung, die meist in den nächsten Wochen ausgezahlt werden soll.

Tragischer Konflikt im Kriege.

Ein kriegerisches Erlebniß, das zwar nicht den Stoff für eine Bühnentragödie abgibt, doch aber vielleicht für ein Kriegsfilmdrama sich eignen möchte, jedenfalls aber in kriegerischer Zeit Interesse erwecken wird, erzählte der verstorbene Lustspieldichter Gustav von Moser, der bekanntlich, bevor er zur Feder griff, ein Leutnant war und, wie dies Erlebniß zeigt, ein sehr schnucker gewesen zu sein scheint. Er war mit dem Gardeschützenbataillon nach Schleswig-Holstein abgerückt und befand sich in Fridericia in einem Hotel einquartiert, dessen Wirtin eine Kapitänswittwe war, die etwa ein Jahrzehnt älter als der 23jährige Leutnant sein mochte. Eines Tages hatte Moser Zahnschmerzen und legte sich ins Bett. Die Wirtin hörte davon, brachte ihm ein schmerzstillendes Mittel, ruhte nicht eher, als bis er dies versucht hatte, streichelte ihm wie einem großen Kinde die Haare, gab ihm schnell einen „flüchtigen", wohl echt mütterlich gemeinten Kuß und verließ hastig das Zimmer. Das Unerwartete wirkte vielleicht besser als das Mittel, die Zahnschmerzen waren plötzlich weg. Von der Stunde an knüpfte sich ein Freundschaftsverhältniß zwischen dem jungen Leutnant und der Wirtin. Da sie Mosers Vorliebe für Madeira bemerkt hatte, lud sie den jungen Leutnant allabendlich, wenn die Kameraden fort waren, zu sich ins Zimmer und setzte ihm einen besonders guten, alten Madeira vor. Das ging vierzehn Tage etwa, bis Moser eines Abends seine liebenswürdige Wirtin gegen ihre sonstige Art still und niedergeschlagen fand. Als nach vergeblichen Versuchen, sie aufzuheitern, er fragte, was ihr fehle, brach sie in Tränen aus und sagte, daß ihm, Moser, eine große Gefahr drohe. Nun drang er erst recht in sie, sie weigerte sich erst, nähere Erklärung zu geben. Schließlich mußte Moser ihr heilig versprechen, daß er sie nicht verraten wolle, und dann erfuhr Moser, daß die Dänen in der Nacht mit Schiffen kommen, landen und Fridericia angreifen wollten, und gleichzeitig sollte von Alsen aus dasselbe geschehen, so daß die Preußen abgeschnitten und alle verloren seien. Moser lachte zuerst und beruhigte sie, es würde wohl [illegible] so schlimm werden, die Wälle [illegible] Fridericia seien mit Geschützen besetzt, eine Landung also unmöglich. Sie erzählte dann noch — wohl zu ihrer Entschuldigung — ihr Mann sei zwar ein Däne gewesen, sie aber stamme aus Finnland; dennoch machte sie sich Vorwürfe über ihr Geständniß, und Moser mußte sie trösten. Als er dann sein Zimmer aufsuchte, gebrauchte er die Vorsicht, sich angekleidet auf sein Bett zu legen, schlief so ein und wurde gegen vier Uhr durch einen Kanonenschuß geweckt. Die Dänen waren wirklich gekommen und beschossen Fridericia. Bald ertönten die Alarmsignale, und Moser war der erste auf dem Alarmplatz. Die Schiffe wurden nun beschossen und zogen sich infolgedessen zurück. Die Preußen blieben 2 Stunden auf dem Alarmplatz stehen, und dann kam der Befehl, in Eilmarsch nach dem Süden abzurücken. Moser hat seine Wirtin nie wieder gesehen. Dennoch sollte die Affäre ein kleines Nachspiel haben. „Einige 30 Jahre später", so erzählt Moser, „traf ich meinen damaligen Hauptmann als General a. D. in Görlitz wieder. Eines Tages kamen wir auch auf unseren Aufenthalt in Fridericia zu sprechen. Ich erklärte, weshalb ich der erste auf dem Alarmplatz gewesen. „Wie," sagte er ganz erstaunt, „das ist mir ja ganz neu, da haben Sie aber damals ganz falsch gehandelt; Sie hätten in der Nacht zu mir kommen und mir melden müssen, was Sie in Erfahrung gebracht hatten." Ich erwiderte ihm, daß ich doch mein heiliges Versprechen gegeben hatte, die Frau nicht zu verraten; worauf er mir sagte: „Einerlei, Sie haben falsch gehandelt, Sie mußten doch zu mir kommen, mir die Meldung machen und hätten sich dann totschießen können!" Zu meinem Glück ist mir die Lösung des Konflikts damals nicht in den Sinn gekommen." So erzählt Moser. Immerhin muß man dabei bedenken, daß die Affäre nicht so glücklich hätte ablaufen können und das Leben seiner Kameraden auf dem Spiel stand, und daß vielleicht Moser hätte die Meldung machen können, ohne gerade die Quelle zu verraten.

Ein Panzerzugduell.

Die Londoner „Daily Mail" enthält eine romantische Erzählung von einem wütenden Duell eines deutschen gegen einen englischen Panzerzug in der Gegend von Dixmuiden. Der deutsche Panzerzug, der mit zwei Lokomotiven bespannt gewesen, habe begonnen, die Stellung der Verbündeten über das überschwemmte Gebiet westlich von Dixmuiden hinaus zu beschießen. Darauf sei der englische Panzerzug von der englischen Seite ihm entgegengefahren, und nun habe zwischen beiden ein Artillerieduell begonnen, das eine volle Stunde gedauert habe. Bald seien die Gegner gegeneinander vorgerückt, bald seien sie zurückgegangen, um den Geschossen zu entgehen. Schließlich habe natürlich der englische Panzerzug den deutschen derart getroffen, daß er buchstäblich zusammengebrochen sei. Es habe viele Tote und Verwundete gegeben, und die Deutschen hätten zwei Tage nötig gehabt, die Trümmer wegzuräumen. Der englische Zug sei natürlich unversehrt entkommen.

— Aengstlich. — Herr A. (zu Herrn B., der ihn mit mehreren Freunden überreden will, an einer Jagd teilzunehmen): Nein, nein, laßt mich in Ruhe, auf die Jagd gehe ich nun einmal nicht mit! — Herr B.: Warum denn nicht? — Herr A.: Offen gestanden: Sie ist mir zu gefährlich. — Herr B.: Lächerlich! Was können dir denn die Hasen und Hühner wohl tun? — Herr A.: Nein. — aber die Jäge[r]

Oesterreicher! Wiener!

Alle österr.-ungar. Kalender noch auf Lager: Oesterr. Soldatenfreund; Wiener Bote; Universal-Kalender, 7 gebundene Bände; Oesterr. illust. Volkskalender; Zeit und Ewigkeit Kalender; sowie alle anderen deutschen und Schweizer Kalender zu billigsten Preisen.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

August Gußmann

am 10. Febr. 1915, 3 Uhr 55 Nachm., im Alter von 80 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Febr., 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 2025 Cullom Ave., mit Automobilen nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ferdinand Jaeckel, Tochter.
Frau H. Buzbach, Oscar, Tillie, Ella und Ferdinand Jaeckel, Enkelkinder, nebst Verwandten
dofsa

Todesanzeige.

Zur letzten Ruhe eingegangen ist am Mittwoch Morgen, den 10. Februar, unser lieber Gatte, Vater und Bruder

Johannes Gerhard Kircher,

Pastor der evangelischen Bethlehemsgemeinde, im Alter von 58 Jahren. Die irdische Hülle wird am Freitag, 12. Febr., von Nachmittags 1 Uhr an bis 11 Abends in der Kirche aufgebahrt sein. Das Begräbniß findet statt am Samstag, den 13. Febr., 1 Uhr Nachm., von der evang. Bethlehems-Kirche, Ecke Diversey Parkway und Magnolia Ave., von da mit Autos nach dem evang. Gottesacker Eden. Um herzliche Teilnahme bittet **Die Familie.**

Freunde, die Sitze wünschen, mögen bei der A. G. C. Kirche, Lincoln 5977, vorsprechen.
midofr

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Nord Chicago Nr. 9.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Christ Grube

am 9. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Februar 1915, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3343 N. Crawford Ave., nach dem Waldheim Kirchhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in unserer Halle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Mit unserem Motto: Wi helpen uns in Not un Dod, zeichnen:

Wm. Schroeder, Meister.
D. H. Kropp, Schriewer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Barbara Schreiner, geb. Palz,

am Mittwoch, den 10. Febr., im Alter von 78 Jahren 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Febr., um halb 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1534 George Str., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Susanna Mueller, Tochter.
Matthias Schommer, Stephan und John Schreiner, Söhne.
Barbara Goetzinger, Stieftochter.
Peter Mueller und John und Nicholas Goetzinger, Schwiegersöhne.
Mathilda und Anna Schreiner, Schwiegertöchter; nebst Verwandten.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Augusta Czielsky, geb. Wiese,

am Dienstag, den 9. Febr., im Alter von 88 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Febr., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1828 N. Washtenaw Ave., nach der evang.-lut. Christuskirche, von da nach dem Union Ridge Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Lanoch, Henriette Lindemann, Elisabeth Trumann, Caroline Laskowsky und Mathilde Scherffius, Töchter.
Johann Czielsky, Sohn.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Anna Elizabeth Bernardy,

geb. Bornemann, Gattin des verstorb. Conrad Bernardy und Mutter des verstorb. Edward, im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Febr., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 225 N. Laramie Ave., mit Automobilen nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten:

Frank und William Bernardy, Frau E. A. Voos und Frau E. G. Eibe von Gary, Ind., Kinder; nebst Enkeln und Urenkeln.
Frau M. Fischer, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Wilhelm Haßmann

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Febr. 1915, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3275 Palmer Str., mit Autos nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Ulrike Haßmann, geb. Knuth, Gattin.
Charles, Lilly, Willie, Hilda und Walter, Kinder.
Alice und Anna Haßmann, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Jacob Thomas

am 10. Februar 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Febr., 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 243 W. 21. Str., nach der St. Anthonys Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Marien Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Thomas, Gattin.
Frau Carl Anderson, Jacob, Joseph, Nikolaus und William Thomas, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Fred Engelland

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Febr., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 219 Western Ave., Blue Island, Ill., nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Engelland, Gattin.
Anna, Arthur und Katherine, Kinder.

Todesanzeige.

Altdeutscher Unterstützungs-Verein.

Den Mitgliedern von Chicago die traurige Nachricht daß Bruder

Christ Grube

gestorben ist. Beerdigung findet alt am Freitag, den 12. Februar, um 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause 3343 N. Crawford Ave. (40. Ave.) nach Waldheim Friedhof. Die Beamten versammeln sich im Trauerhause.

Ernst Brosius, Präsident.
William Wohdt, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Christ Grube,

am Dienstag, den 9. Februar 1915 im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag den 12. Februar, um 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause 3343 N. Crawford Ave. mit Autos nach Waldheim statt. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Wittwe

Ida Grube.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Henry Ellinger,

geliebter Gatte der verst. Caroline, geb. Knuth, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Febr., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1624 W. Ohio Str., mit Kutschen nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

George, Annie und Frank Ellinger.

Gestorben: Jacob Caprez, 60 Jahre alt. — Beerdigung Samstag, den 13. Febr., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 10637 Avenue M, nach Oak Hill, Hammond.

Hoch Deutschland, Oesterreich-Ungarn! Kurze Schilderungen des Krieges mit Karten und Abbildungen. — Preis 75c.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Leset die „Sonntagpost"

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Maria Weber Holland

im Alter von 77 Jahren am 9. Februar 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 9 Uhr, vom Trauerhause ihres Sohnes, 3241 Normal Ave., nach der St. Antonius-Kirche und von da mit Kutschen nach dem St. Marien Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Weber, Sohn.
Anna Angelloch, geb. Weber, Tochter.
Anna Weber, geb. Jergenson, Schwiegertochter.
Phillip Angelloch, Schwiegersohn.
Johanna und Loretta Angelloch, Katharine, Phillip und Florenz Weber, Enkel.
Joseph, Urenkel.

Mitglied des Mutter Vereins der St. Antonius-Kirche.
dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Ur-Ur-Großvater

Nikolaus Osweiler

im Alter von 94 Jahren 2 Monaten und 14 Tagen Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Februar 1915, Morgens 7:30 Uhr vom Trauerhause, 3708 Lexington Str., nach St. John, Indiana, per Automobil.

Maria Schmidt, Annie Soelker, Jakob Osweiler, Nikolaus Osweiler, Kinder.
Ludwig Schmidt, Henry Soelker, Schwiegersöhne.
Margareth Osweiler, Lucia Osweiler, Schwiegertöchter, nebst Enkeln, Urenkeln und Ur-Urenkeln.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Paul Muhs

im Alter von 22 Jahren, 9 Monaten und 1 Tag am 10. Februar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Februar, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3620 S. Wood Str., nach der evang.-luth. St. Andreas Kirche, Ecke 37. und Honore Str., von da mit Kutschen nach dem Bethania Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

August und Ernestine Muhs, Eltern.
Emma Ullrich, Alfred, Alwin und Elsie Muhs, Geschwister.
John Ullrich, Schwager; nebst Verwandten und Freunden.
dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Emily Schroeder, geb. Tank,

am 9. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Februar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 623 S. Clarence Ave., Oak Park, mit Automobilen nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Schroeder, Gatte.
Mildred Schroeder, Tochter.
mido

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aus für die liebevolle Teilnahme, sowie die herrlichen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer lieben Mutter

Emilie Köhler.

Die trauernden Hinterbliebenen
Regine Beß, nebst Geschwistern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Phone: Austin 796. Local Phone: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs. Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Germania Theater Busch Temple
Ecke N. Clark u. Chicago Ave. Tel. Superior 7230
Verwaltung: Verein Deutscher Theaterfreunde.
Heute, Donnerstag, 11. Febr.:
„Die beiden Reichenmüller"
oder „Die schöne Holländerin", Volksstück in 4 Akten von Anno.
Freitag, zum ersten Male:
„Johannisfeuer"
Schauspiel in 4 Akten von Sudermann.
Samstag, den 13., und Sonntag, 14. Febr.:
„Der Kompagnon",
Lustspiel von L'Arronge.
Sonntag Mat.: „Die beiden Reichenmüller."

19. großer Bauern-Ball
veranstaltet vom Oesterreicher Kranken-Unterstützungsverein
„Stock im Eisen"
Samstag, 13. Feb. '15, in den Wicker Park Hallen. Tickets Vorverkauf) 25c; an d. Kasse 50c.
16,31jan11fb

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Nordica Deutscher Frauen-Verein
am Samstag, den 13. Februar 1915, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Anfang 8 Uhr.

13. Maskenball
veranstaltet vom
North Chicago Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein
am Samstag, den 13. Februar,
in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

15. Stiftungs-Fest
bestehend aus
Theater, Konzert und Ball
veranstaltet vom
Luxemburger Sängerbund
am Sonntag, den 14. Februar 1915, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags. — Eintritt 25c die Person.

19. großer Bauern-Ball
veranstaltet von dem Oesterreichischen Kranken-Unterstützungsverein
„Stock im Eisen"
am Samstag, den 13. Februar 1915, in den Wicker Park Hallen, 2046 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. u. Robey Str. Anfang 8 Abds. Eingeladene Vereine haben freien Eintritt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.
fb7,14

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester
bidofa*

ZUR BLAUEN DONAU
743 West North Avenue.
Samstag und Sonntag Abend, von 7 Uhr an:
Zither-Konzert und Gesang
von Alfred Gronel, dem wohlbekannten, und so beliebten Liederkomiker, und Tony Gode, Zithermeister.
Frühschoppen Sonntag von 10:30 bis 12:30.
Achtungsvoll, J. Wolf.
jan23sadolmt

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Neu! Neu!
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag die Oberbayerische Singspieltruppe d'Ammerthaler. — Acht Personen.
18oltfamodo*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
lalbidofalo*

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Das Liebeswerk

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fond der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Valentin Waldeis, Maywood, Ill. .....$	2.00
Ludwig Ohle	2.00
„Abendpost" - Sammelbüchse	1,57
	5.57
Früher quittirt:	$38,369.33
	$38,374.90

Berichtigung: In der Liste vom 5. Feb. wurde angegeben Wm. Klygfert, $5; sollte heißen, Wm. Klippert, $5.

Pastor Kircher verschieden.

Die evangelische Bethlehemsgemeinde verliert ihren Gründer und Seelsorger.

Nach längerem Leiden ist gestern im Alter von kaum 58 Jahren in seinem Heim 2746 Magnolia Avenue Herr Johannes Gerhard Kircher, Seelsorger der evangelischen Bethlehemsgemeinde, verschieden. Von morgen Nachmittag ein Uhr bis Abends elf Uhr wird die Leiche in der Kirche aufgebahrt und am Samstag Nachmittag auf dem Friedhof Eden beigesetzt werden. Außer der Wittwe, Luise, geb. Niemann, dem Sohn und der Tochter trauert ein großer Freundeskreis um den Verblichenen.

Herr Kircher war am 15. Februar 1857 im damaligen Bethlehem, Ind., jetzt Freelandville geheißen, geboren, verlebte seine Jugend in Vincennes, Ind., arbeitete auf der elterlichen Farm und bezog im neunzehnten Lebensjahr das Proseminar in Elmhurst und später das Predigerseminar in St. Louis. Am 12. Februar 1883 wurde er in Bethlehem als Geistlicher ordinirt; er übernahm vertretungsweise eine Pfarre in Richmond, Virginien, war dann in Oak Park Missionar und wurde vor 31 Jahren mit der Gründung einer Gemeinde in Lake View betraut. Es war die Bethlehemsgemeinde, und an dieser war er seither mit großem Erfolg tätig. Zwanzig Jahre lang war er Vorsitzer des Finanzausschusses der evangelischen Synode, lange Jahre auch Sekretär der Friedhofsgesellschaft. Sein jüngerer Bruder Julius ist Seelsorger der Dreieinigkeitsgemeinde auf der Westseite.

Aus dem Regen in die Traufe.

Nachdem die gegen Frederick Tillson erhobene Anklage, einen Hotelbesitzer um $22 geprellt zu haben, gestern niedergeschlagen worden war, wurde der Mann von Beamten des Bundesgeheimdienstes sofort wieder verhaftet. Ihm wird jetzt zur Last gelegt, in betrügerischer Absicht die Post mißbraucht zu haben. Er soll als Inhaber der Western Music Roll Company, Nr. 20 Ost Jackson Boulevard, sich erboten haben, sechs Rollen für Player Pianos für einen Dollar zu liefern, das Geld, das Hunderte von Gimpeln sandten, eingesteckt, aber auch nicht eine „Rolle" geliefert haben. Er hatte angeblich überhaupt kein Lager und auch keinen Katalog.

Harry Hirshs Nachlaß.

Der verstorbene Kleidergroßhändler Harry Hirsh, 1050 Pratt Blvd., hat $250,000 hinterlassen, ein Drittel der Wittwe, drei Basen, Ida Mayer, 4949 Woodlawn Ave., Fanny Levy, Evansdale, Ind., und Mollie Mayer, Dowagiac, Mich., zusammen $6500 und das übrige seiner Schwester, Mabel Schmaltz, 4949 Woodlawn Ave., und ihren drei Kindern vermacht. Seine Ehe war kinderlos. Das Testament ist im Nachlaßgericht gutgeheißen worden.

Im eigenen Hause.

Während Frau Minnie Brownfield gestern im Kellergeschoß ihrer Wohnung, Nr. 7915 Princeton Ave., beschäftigt war, wurde sie von einem Banditen, der ihr anscheinend von der Elektrischen gefolgt war, überfallen und niedergeschlagen. Ihr Gatte Roy R. Brownfield, ein Elektriker, fand die Frau, als er von der Arbeit heimkehrte, bewußtlos auf dem Boden liegen. Sie trug eine drei Zoll lange Kopfwunde davon. Der Gauner machte keine Beute.

Postschluß für Europa

Im hiesigen Postamt schließt die nächste Post für die Schweiz morgen 11:45 Vormittags.

Nordseite Turnhallekonzert.

Ein zweites Galakonzert gibt es am nächsten Sonntag Nachmittag in der Nordseite Turnhalle. Das herrliche Vorspiel aus „Hänsel und Gretel" von Humperdinck eröffnet das Konzert, sodann folgen einige Wagnernummern, wie Szenen aus „Tannhäuser", „Götterdämmerung", „Lohengrin". Orchesternummern sind ferner: Altmeister Beethovens Ouverture „Zur Weihe des Hauses", ein klassisches Werk, sodann eine ganz neue Suite für Streichorchester: „Waldgeheimniß und Gnomenreigen" von Pruemers. Der dritte Teil endlich bringt Wunschnummern. U. a. gibt es den beliebten Walzer „Donauwellen" und die prachtvolle Ouverture „Die schöne Galathea" von Suppé. Die Solisten sind Herr V. C. Sasko, ein ungarischer Pianist, Schüler von Leschetitzky, mit dem Klavierkonzert in E-moll (Chopin), ferner eine noch jugendliche Sängerin mit einer sympatischen Stimme, Frl. Mae F. Panoch, welche einige Lieder vortragen wird, wozu Frl. Helene M. Eisenhut die Klavierbegleitung übernommen hat, sodann ein ganz besonders mit Stimmmitteln ausgerüsteter Sänger aus Kansas City, Herr Glen M. Stark. Somit ist am nächsten Sonntag ein hoher Kunstgenuß zu erwarten, welcher wiederum, wie beim ersten Galakonzert, eine große Menge Kunstenthusiasten nach der Nordseite Turnhalle bringen wird und ein volles Haus sichert. Hier das Programm:

Vorspiel zu „Hänsel und Gretel"	Humperdinck
Szenen aus „Tannhäuser"	Wagner
Gesang der Rheintöchter aus „Götterdämmerung"	Wagner
Schwanlied und Lohengrins Abschied	Wagner
Konzert in E-moll	Chopin
V. C. Sasko.	
Ouverture „Die Weihe des Hauses"	Beethoven
a) „A Song of Joy"	Douth
b) „Mädchen und Schmetterling"	d'Albert
c) „Vergebliches Ständchen"	Brahms
e) Niederrheinisches Volkslied.	
Frl. Mae F. Panoch.	
Suite für Streichorchester: „Waldgeheimniß" und „Gnomenreigen"	Prümers
Stücke aus „Die Zigeunerin"	Balfe
Bolero	Couchois
Glen M. Starke.	
Negertanz	Coleridge-Taylor
Norwegischer Tanz	Grieg
Donauwellen, Walzer	Ivanovici
Ouverture „Die schöne Galathea"	Suppé

Hotel Bismarck.

Morgen: Forellen blaugesotten mit neuen Kartoffeln und Gurkensalat.

1911 Berncastler glasweise im Ausschank.

Aus Vereinskreisen.

Zu dem Bauernball des Vereins Stock im Eisen am kommenden Samstag haben Mitglieder eingeladener Verein freien Eintritt.

An Stelle der regelmäßigen Probe veranstaltet der Senefelder Liederkranz morgen Abend in der unteren Lincoln Turnhalle einen gemütlichen Familienabend, für den sorgfältige Vorbereitungen getroffen worden sind. Herren bezahlen $1, Damen 25 Cents, Erfrischungen, einschließlich Imbiß, sind dafür frei. Mitglieder können Gäste einführen.

„Cascarets" für träge Leber

Kein Kopfweh, saurer Magen, Biliösität oder Verstopfung am Morgen.

Holt jetzt eine 10c-Schachtel.

Jagt die Halunken hinaus — die Kopfschmerzen, Biliosität, Unverdaulichkeit, den kranken, sauren Magen und die faulen Gase — jagt sie heut' Nacht hinaus, daß sie draußen bleiben mit Cascarets.

Millionen von Männern und Frauen nehmen ab und zu Cascarets und kennen nicht das Elend, das durch eine träge Leber, verstopfte Eingeweide und einen verdorbenen Magen entsteht.

Verlebt nicht noch einen Tag im Elend. Laßt Cascarets Euren Magen reinigen; die saure, gährende Speise entfernen; den Ueberschuß von Galle von Eurer Leber beseitigen und die verstopfenden Abfallstoffe und Gift in den Gedärmen abführen. Dann fühlt Ihr Euch wohl.

Ein Cascaret heute Abend macht Euch wohl am Morgen. Eine 10c-Schachtel aus irgend einer Apotheke bringt einen klaren Kopf, süßen Magen und eine gesunde Leber und Eingeweide-Tätigkeit auf Monate. Kinder lieben Cascarets, denn sie verursachen nie Kneifen oder Uebelkeit.

Ein scharfes Urteil.

Municipal Voters' League fällt es über Stadrat in der Verkehrsfrage.

War angeblich nachlässig.

Urteil der Liga über die aus dem Amt scheidenden Stadtväter.—Mayor Harrison verteidigt sich gegen Anklage, er habe nichts geleistet.

Die Municipal Voters' League veröffentlichte heute ihren Bericht über die und ihre Würdigung der Mitglieder des Stadtrats, deren Amtszeit abläuft, die sich aber um eine Wiederwahl bewerben. Die Liga stützt sich bei ihrem Urteil auf die Haltung der Stadtväter in mehreren Fragen, deren Bedeutung in dem Bericht erörtert wird. Dazu gehören die Straßenbahnfrage, die Budgetfrage, die Frage der Genehmigung von Uebertretungen der Bauordnung, Gesuche um Anstellungen bei Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, Schutz der Straßenarbeiter vor den Umtrieben der Beutepolitiker, Abschaffung der Posten der Lizensbeamten in der Polizei und ähnlicher Posten und die Untersuchung der städtischen Verwaltungsabteilungen durch das Bureau of Public Efficiency.

Die Straßenbahnfrage nimmt in dem Bericht den breitesten Raum ein, wenn auch die Haltung der einzelnen Stadtväter ihr gegenüber bei der Beurteilung ihrer Tätigkeit nicht besonders in Betracht gezogen wird. Die Liga beurteilt in ihrem Bericht die Haltung des Stadtrats in der Straßenbahnfrage wenig schmeichelhaft. Sie beschuldigt die Körperschaft der Untätigkeit. Außer dem von Mayor Harrison im Vorjahr befürworteten Untergrundbahnsystem, das die Bürgerschaft mit überwältigender Mehrheit abgelehnt hat, habe der Stadtrat sich auf einige gelegentliche Angriffe auf die Ingeniuerskommission, welche die Durchführung der Straßenbahnordinanzen überwacht, beschränkt und auf die Bewilligung von $50,000 für die Prüfung der Bücher der Straßenbahngesellschaften. Dazu komme noch der Vorschlag, Kraftomnibuslinien einzurichten, der im Stadtrat die Unterstützung des Anhangs Mayor Harrisons gefunden hat. Es sei zweifelhaft, ob das Stadtoberhaupt eine dahingehende Ordinanz unterzeichnen würde. Trotzdem die Lage in Anbetracht des völlig unzureichenden Straßenbahndienstes in den Hauptverkehrsstunden sehr ernst sei, habe der Stadtrat nun sehr geringe Fortschritte auf dem Weg zur Lösung dieser Frage gemacht. Die Verantwortung dafür falle auf den Stadtrat, der sie nicht ablehnen könne.

Was das Urteil der Liga über die einzelnen Stadtväter, die sich um eine Wiederwahl bewerben, anlangt, so kann man sie in drei Klassen einteilen, gute, schlechte und mittelmäßige. Als gute Stadtväter sind nach der Ansicht der Liga anzusehen:

3. Ward—Thomas D. Nash, Dem.
7. Ward—Charles E. Merriam, Rep.
9. Ward—Hiram W. Vanderbilt, Fortschr.
12. Ward—Otto Kerner, Dem.
14. Ward—James H. Lawley, Rep.
17. Ward—Lewis D. Sitts, Rep.
25. Ward—Henry D. Capitain, Rep.
26. Ward—W. F. Lipps, Rep.
28. Ward—Harry E. Littler, Rep.
31. Ward—James A. Kearns, Rep.
32. Ward—Albert J. Fisher, Rep.

Als mittelmäßig beurteilt die Liga die folgenden Stadtväter:

4. Ward—Joseph F. Ryan, Dem.
13. Ward—Thom. J. Ahern, Dem.
15. Ward—Henry Utpatel, Rep.
20. Ward—Matt. Franz, Dem.
21. Ward—Ellis Geiger, Dem.
33. Ward—Irvin R. Hazen, Rep.
35. Ward—Martin J. Healy, Dem.

Als schlecht bezeichnet die Liga folgende Stadtväter:

1. Ward—Michael Kenna, Dem.
8. Ward—John R. Emerson, Dem.
10. Ward—Frank Klaus, Dem.
11. Ward—Edward F. Cullerton, Dem.
16. Ward—Stanley Kunz, Dem.
22. Ward—Viktor J. Schaeffer, Dem.
24. Ward—Aug. Krumholz, Dem.
29. Ward—Felix Janovsky, Dem.
30. Ward—George P. Latchford, Dem.
34. Ward—Winfield J. Held, Dem.

Harrison verteidigt sich.

Mayor Harrison hielt es gestern in verschiedenen Kampagnereden für angebracht, sich auf die Anklage, er habe während seiner vierjährigen Amtszeit nichts geleistet, zu verteidigen. Als Beweis dafür führte er einige größere Unternehmungen an, die, wie er behauptete, während seiner Amtszeit ihrer Vollendung näher gebracht worden seien. In erster Linie nannte er die Verbreiterung der 12. Straße und der Michigan Ave. und den Bau der Boulevardverbindung zwischen der Nord- und Südseite. Die nötigen gerichtlichen Schritte für diese Projekte seien getan worden. Weiterhin nannte er den Bau des neuen Unionbahnhofs auf der Westseite. Die Stadt habe für die Ordinanz, die sie den Bahnen bewilligt habe, schwerwiegende Zugeständnisse erhalten. Beginn der Hafenanlagen nördlich von der Flußmündung und Bau eines Piers für geschäftliche und Erholungszwecke sind andere Leistungen, auf welche das Stadtoberhaupt mit Stolz hinwies.

Deutsche Versammlungen.

Eine deutsche Massenversammlung im Interesse Robert M. Sweitzers, des deutschen Bewerbers um die demokratische Mayorsnomination, findet heute Abend in der Halle 1959 Milwaukee Ave., nahe Western Ave., statt. Frauen und Männer sind geladen.

Im Interesse Mayor Harrisons.

Eine Massenversammlung deutscher Frauen im Interesse Mayor Harrisons ist auf morgen Nachmittag 2 Uhr von der deutsch-amerikanischen demokratischen Frauenorganisation nach der Wicker Park Halle, Robey Straße und North Ave., einberufen worden. Unter anderen werden Mayor Harrison und seine Gattin sprechen, die als deutsche Rednerin angekündigt ist.

Direktoren der Telephone Co.

In ihrer gestern abgehaltenen Jahresversammlung erwählten die Aktionäre der Chicago Telephone Co. das nachstehende Direktorium für das laufende Jahr: U. N. Bethell, Alonzo Burt, D. Mark Cummings, Angus S. Hibbard, Marvin Hughitt, Chauncey Keep, Robert T. Lincoln, W. H. Miner, John J. Mitchell, B. E. Sunny, Theo. N. Vail.

„Cement Show" eröffnet.

Im Beisein vieler hunderter von Besuchern aus allen Teilen des Landes wurde gestern Abend im Koliseum die Ausstellung für die Zementindustrie eröffnet, während eine Batterie von Betonmischmaschinen minutenlang einen ohrenbetäubenden Lärm machte und der Feierlichkeit die richtige Stimmung gab. Die Ausstellung ist außerordentlich reichhaltig und soll als Nebenzweck den Beweis für das Vorhandensein „nationaler Prosperität" erbringen.

Leset die „Sonntagpost"

Busby als Zeuge.

Macht Raummangel im Schleifenviertel für unzulänglichen Straßenbahndienst verantwortlich.

Leonard A. Busby, Präsident der Straßenbahngesellschaften, wurde gestern in der Verhandlung über die Klagen, welche die Cook County Grundeigentumsbehörde bei der staatlichen Nutzeinrichtungskommission über den mangelhaften Straßenbahndienst erhoben hat, als Zeuge vernommen. Er schob die Schuld an den unzulänglichen Verhältnissen auf den Mangel an Platz im Schleifenviertel und erklärte, nicht der Mangel an Wagen sei für die Zustände verantwortlich zu machen. Gelegentlich seien 20 Prozent der Wagen einer gewissen Linie, die ins Schleifenviertel einmündet, während der Hauptverkehrsstunden unbenutzt. Sie ständen hintereinander aufgereiht, könnten nur im Schneckenschritt vorrücken, und die Folge sei, daß die ersten Wagen überfüllt seien, während die letzten zur Hälfte leer blieben. An der Hand umfangreicher Karten und Pläne erläuterte der Straßenbahnpräsident das System seiner Gesellschaft und erklärte, er hoffe, Gelegenheit zu erhalten, seine eigenen Vorschläge behufs Verbesserung der Zustände vorbringen zu können. Nach seiner Angabe werden auf den Linien der Gesellschaft täglich durchschnittlich 3,060,000 Fahrten gemacht, was Fahrten auf Umsteigekarten und Freikarten einschließe. Seiner Angabe nach bewältigen die Straßenbahngesellschaften 80 und die Hochbahngesellschaften 20 Prozent des Verkehrs. Die Zahl der Wagen, die täglich im Betrieb sind, schwankt zwischen 2700 und 2740 den Tag. Die Meilenlänge der Geleise der Straßenbahnlinien gab er mit 902 Meilen an. Beschäftigt seien 7150 Motorführer und Schaffner, wozu noch 4000 andere Angestellte kämen.

Geringe Fortschritte.

Die Verhandlungen zwischen dem stadträtlichen Ausschuß für örtliches Verkehrswesen und Bion J. Arnold, dem Vorsitzenden der Ingenieurskommission, die mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut ist, über einen „Standard" für den Straßenbahndienst, machten auch gestern nur geringe Fortschritte. In der dreistündigen Verhandlung nahm die Spannung zwischen Arnold und den Stadtratsmitgliedern, die wiederholt zu Tage getreten ist, beträchtlich zu. Ein Dreierausschuß wurde beauftragt, mit Präsident Busby von den Straßenbahngesellschaften über die Frage zu verhandeln, ob eine Vereinbarung hinsichtlich eines „Standards" für die gewöhnlichen Verkehrszeiten getroffen werden könne. Der Ausschuß besteht aus den Aldermen Block, Healy und Geiger. Arnold protestirte wiederholt gegen die Taktik seiner Gegner und erklärte schließlich, er werde keine weiteren Anstrengungen machen, die Ingenieurskommission zu einer Einigung hinsichtlich eines „Standards" zu bringen. Veranlassung dazu gab eine Erklärung des städtischen Vertreters in der Kommission E. W. Bemis, der mit den Vorschlägen Arnolds nicht übereinstimmte.

Ehrenvoll entlastet.

Die Grandjury hat gestern beschlossen, keine Anklagen gegen Dr. C. A. Erickson, 2458 Wentworth Ave. und 6300 S. Halsted Str., zu erheben, der in Verbindung mit dem Tod von Margaret Jennickes, 204 W. 24. Str., verhaftet worden war.

— Unangenehm. — Barbier (zu Herrn Duckmann, der plötzlich wütend auffährt): „Aber Herr Duckmann, ich hätte Sie ja schwer verletzen können!" — „Der Deibel mag ruhig sitzen, wenn er sich zum Empfang seiner Schwiegermutter rasiren lassen muß!"

Im Himmel.

„Na, Kinder, damit man weiß, wie es im neuen Jahr und immer gelten soll, singen wir zusammen Deutschland, Deutschland, über Alles." (Aus dem Kriegsblatt des „Simplizissimus")

An die deutschen demokratischen Frauen und Männer!

Unser Mayor Carter H. Harrison bewirbt sich um die Wiederwahl. Er ist kein Deutscher. Roger C. Sullivan behauptet, sein Kandidat wäre ein Deutscher. Bei der Bürgermeisterwahl sollte ausschließlich das Interesse der Stadt, Fähigkeit, Karakter und Erfahrung des Kandidaten und nicht dessen Nationalität maßgebend sein. Harrisons Karakter ist makellos, seine Fähigkeiten glänzend, seine Erfahrung von unbezahlbarem Wert. Der plötzlich in's Deutsche übersetzte Kandidat Sullivans von unbestimmter Vergangenheit hat bis jetzt keine Proben besonderer Fähigkeiten gegeben und seine Erfahrung ist gleich Null. Da kommen nun die Herren Roger C. Sullivan, John P. Hopkins und Brennan al tutti quanti, die ja stets um das Wohl der Deutschen so besorgt war, daß sie darüber schlaflose Nächte verbrachten, und sagen uns: Zum Teufel mit Karakter, Fähigkeiten und Erfahrung, wir wollen einen Deutschen zum Mayor. Ist das nicht rührend?

Nun wollen wir einmal vergleichen, wie Carter H. Harrison, kein Deutscher, sich dem Deutschtum gegenüber in der Vergangenheit gestellt hat und wie sich der unter deutscher Maske auftretender Schützling Sullivans in diesem Punkte verhalten hat. Harrison hat unter seinen Beratern und Beamten stets vollwertige Deutsche gehabt. Träger, Zimmer, Blocki, Schilling, Burkhart, Grosser, Reisenegger, Seyferlich, Leininger, Sturm, Meier, Seifert, Aller, Mayer, Hornstein, Michels, Kraft, Appel, Huening, Salinger, Friedmann, Hild sind nur einige der Deutschen, die in hervorragenden Aemtern tätig waren und hunderte und abermals hunderte waren in kleineren Aemtern beschäftigt. An der Schulbehörde waren die Deutschen stets durch repräsentitive Männer vertreten. Wir erinnern nur an Reinberg, Huttmann, Pfaelzer, Rothmann, Dr. Weil, Dr. Warning, Kruetgen, Loeb, Dr. Stolz und andere. An Harrison korrekter Haltung in Fragen der persönlichen Freiheit kann wohl niemand zweifeln. Chicago ist heute die einzige große Stadt in den Vereinigten Staaten, in welcher Dank der festen Haltung Harrisons die Wirtschaften auch am Sonntag betrieben werden dürfen.

Und nun, fragen wir den Kandidaten von Sullivans und Hopkins' Gnaden, was er je für die Deutschen getan? Wer waren seine deutschen Beamten in den letzten vier Jahren?

Was berechtigt ihn, sich ein Deutscher zu nennen? Warum sollen Deutsche ihren bewährten Freund Harrison, den besten Mayor, den Chicago je gehabt, verlassen und sich dem Mitgliede der Ancient Order of Hibernians zuwenden? Warum?

Nein, deutsche Frauen und Männer, diese Spiegelfechtereien mit dem deutschen Namen ist zu durchsichtig und wird Euch nicht irreleiten. Bleibt Euch selbst treu, und in Anerkennung seiner großen Verdienste in Chicago und um das Deutschtum stimmt am 23. Februar für

CARTER H. HARRISON.

Achtungsvoll,

Zentralverein der Deutsch-Amerikanischen Demokraten von Cook County:

THEODORE G. BEHRENS, Präsident.

Anzeige **ADOLPH D. WEINER, Sekretär.**

Personalnachrichten.

— William S. Shafer, der seit der Chicagoer Weltausstellung Geschäftsführer des Auditorium-Hotels gewesen war, verstarb heute früh in seinen Gemächern in dem genannten Hotel an der Lungenentzündung. Shafer, der vor 58 Jahren in Milwaukee geboren wurde, kam im Alter von 18 Jahren nach Chicago und fand in dem zu jener Zeit noch berühmten Tremont Hotel, Dearborn und Lake Str., Anstellung. Später fand er Anstellung im alten Victoria Hotel, seine nächste Stellung war im Auditorium Hotel, wo er sich in Kürze emporarbeitete. Der Verstorbene war unverheiratet und hinterläßt zwei Schwestern, Ella und Sarah Shafer.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Geschäftsgebäude an der Ecke Wilson und Kenmore Ave. zu $107,500 verkauft.

Das „Wilsmore Trust Agreement", ein aus vier Grundeigentumsmaklern bestehendes Syndikat, hat an Chancellor L. Jenks das dreistöckige Theater-, Laden- und Bürogebäude an der Südwestecke der Wilson und Kenmore Ave., Grund 50 bei 125 Fuß, mit $63,000 belastet, zu $107,500 verkauft u. auf 198 Jahre zu $6000 jährlich im ersten Jahrfünft, zu $6500 jährlich nach jener Zeit von Jenks gepachtet. Als Teilzahlung hat der Käufer eine Liegenschaft von 150 bei 100 Fuß auf der Nordseite der Ost Erie Str., 375 Fuß östlich von St. Clair Str., mit zwei Wohnhäusern bebaut, und auf $41,000 bewertet, übertragen.

Barbara Silha hat an Anna C. Hooker das vierstöckige Laden- und Wohngebäude an der Südostecke der Blue Island Ave. und West 18. Str., Grund 57 bei 100 bei 125 Fuß, mit $25,000 belastet, zu $60,000 verkauft.

Die Chicago Title & Trust Co. hat von Theresa A. Pease das Gebäude und Grundstück an der Sawyer Ave., 202 Fuß südlich vom Irving Park Blvd., Grund 62 bei 125 Fuß, zu $15,000 erworben.

Das mit $16,400 belastete Zinshaus auf der Nordseite des Douglas Blvd., 73 Fuß östlich von der Millard Ave., Grund 36 bei 150 Fuß, ist von Max Rubin zu $21,400 an Nathan Schumann und Hyman Berger verkauft worden.

Henry W. Austin, Bankpräsident in Austin, hat von John T. Bunting das Zwölffamilienhaus an der Nordwestecke der Sacramento Ave. und Schubert Str., Grund 50 bei 125 Fuß, zu $50,000 erworben und das Zweifamilienhaus 4341 Lowell Ave. und fünf Bungalows in Maywood, im Gesammtwerte von $25,000 in Kauf gegeben.

Dr. John A. Graham hat das Dreifamilienhaus 536 Deming Pl., zwischen Clark Str. und Diana Ct., Grund 40 bei 190 Fuß, zu $35,000 an Ernst A. Hertzberger verkauft und als Teilzahlung zu $15,000 das Wohnhaus 421 Oakdale Ave., etwas westlich von der Sheridan Road, erhalten.

Am 1. Mai wird mit dem Bau des neunstöckigen Geschäftsgebäudes der Firma Lyon & Healy auf dem Platze des gegenwärtigen Hotel Wellington an der Wabash Ave. und dem Jackson Blvd. begonnen werden. Die Baukosten sind etwa $750,000. Der Neubau wird, wie schon berichtet, einen Konzertsaal enthalten.

Folgende Ladenpachtverträge sind abgeschlossen worden: 28 bei 147 Fuß, neben Peacocks Juweliergeschäft an der Süd State Str., von C. D. Peacock an die Independence Drug Co. auf zwölf Jahre zu insgesammt $350,000; 119 W. Madison Str., Advertisinggebäude, von F. R. Barnheisel an „Marshalls Lunch Room", auf zehn Jahre zu insgesammt $84,000. Ferner wurden folgende größere Hypothekendarlehen gebucht: E. R. Wilson an Christlichen Jünglingsverein auf Liegenschaft 822 bis 828 Süd Wabash Ave., für geplanten Hotelbau, $72,000 auf drei Jahre zu 5½ Prozent; Chicago Title & Trust Co., Treuhänder, an George J. Williams, auf Liegenschaft an der Lake Park Ave., nahe 43. Str., 50 bei 130 Fuß, Backsteinhaus, auf fünf Jahre zu fünf Prozent, nicht genannter Betrag.

Die evangelische Emanuelsgemeinde in Oak Park hat das Grundstück an der Nordwestecke der Ontario und Marion Str., gegenüber ihrer Kirche, erworben und wird dort mit $20,000 Kostenaufwand einen Neubau aufführen.

Schon wieder eine.

Frau Belle Benson wurde gestern von den Geschworenen in Richter Petits Abteilung des Kriminalgerichts von der Anklage des Gattenmordes freigesprochen. Sie hatte am 10. Septemb er vorigen Jahres ihren Mann, der sie häufig mit Hilfe seiner Mutter geschlagen haben soll, erschossen. Die Jury glaubte der Frau, daß sie in Notwehr gehandelt habe.

Butter ist Billiger 33c

Bankes' allerbeste Creamery Butter nur 33c. Die allerbeste Butter, welche man für Geld kaufen kann. Die Leute sagen, „Sie wissen nicht, was beste Butter ist, ehe Sie nicht Bankes' geschmeckt haben."

Dairy Tafel-Butter, 27c. Der reine, angenehme Geschmack der 27c Butter wird Euch überraschen. Viele Läden verkaufen dieselbe als ihre beste 35c Butter.

Bankes' Kaffee Läden

Nordwestseite	
1644 W. Chicago Ave.	1818 W. 12. Str.
1373 Milwaukee Ave.	3102 West 22. Str.
1045 Milwaukee Av.	**Südseite**
2054 Milwaukee Ave.	3032 Wentworth Ave.
2710 W. North Ave.	3427 S. Halsted Str.
Westseit.	4729 S. Ashland Ave.
	Nordseite
1510 W. Madison Str.	406 W. Division Str.
2830 W. Madison Str.	720 W. North Ave.
1836 Blue Island Ave	2640 Lincoln Ave.
1217 S. Halsted Str.	3244 Lincoln Ave.
1832 S. Halsted Str.	3413 N. Clark Str.

Für Hämorrhoiden-Leidende

Probepackete des berühmten Pyramid Pile Remedy jetzt kostenfrei offerirt, um darzutun, was sie für Euch tun können.

Pyramid Pile Remedy bewirkt schnelle Befreiung, macht ein Ende mit Jucken, Blutungen oder vortretenden Knötchen, Hämorrhoiden und allen Mastdarmbeschwerden innerhalb der Heimlichkeit Eurer eigenen vier Wände. 50c die Schachtel in allen Apotheken. Eine einzige Schachtel bringt häufig Genesung. Freies Probepacket mit Broschüre wird portofrei in einfachem Umschlag versandt, wenn Ihr uns untenstehenden Koupon sendet.

Koupon für freie Probe.

Pyramid Drug Company,
519 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.
Senden Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Remedy in einfachem Umschlag.

Name .....
Straße .....
Stadt ..... Staat .....

f69,11

Gegen Schinnen, ausfallendes Haar oder juckende Kopfhaut—25 Cts. Danderine

Mädchen! Mädchen! Erhaltet Euch Euer Haar! Macht, daß es üppig und schön gedeiht.

Wenn Euch an schwerem Haar gelegen ist, das von Schönheit schimmert und von Leben strahlt, das eine unvergleichliche Weichheit hat und locker und glänzend ist, nehmt Danderine.

Durch einmalige Anwendung wird die Schönheit Eures Haares verdoppelt und außerdem wird jedes Teilchen von Schinnen aufgelöst. Ihr könnt kein hübsches, gesundes, schweres Haar haben, wenn Ihr Schinnen habt. Dieser zerstörende Schorf raubt dem Haare seinen Glanz, seine Stärke und sogar sein Leben, und wenn man ihn nicht beseitigt, bringt er Fieberhitze und Jucken der Kopfhaut hervor, die Haarwurzeln erhalten keine Nahrung, lockern sich und vergehen, worauf das Haar schnell ausfällt.

Wenn Euer Haar vernachlässigt wurde und es dünn, verblichen, trocken, spröde oder zu ölig ist, kauft eine 25 Cents Flasche von Knowlton's Danderine in irgend einer Apotheke oder an einem Toilette-Counter, gebraucht davon eine Kleinigkeit nach Anweisung und zehn Minuten später werdet Ihr sagen, daß Ihr niemals Geld besser angelegt habt.

Wir glauben aufrichtig, ohne Rücksichtnahme auf irgend etwas anderes, das angezeigt wird, daß Ihr Knowlton's Danderine gebrauchen müßt, wenn Ihr weiches, glänzendes, schönes Haar, und reichliches dazu haben wollt — keine Schinnen, keine juckende Kopfhaut und kein ausfallendes Haar mehr. Wenn gegebenen Falls — warum nicht gleich jetzt?

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Zur Kriegslage.

Milliardendefizit in Rußland. — Münzenmangel in Frankreich. — Graf Witte und die russischen Kriegskosten. — England heimst die Vorteile des Krieges allein ein. — Die Kurden- und Perserstämme. — Die Russen räumen Persien. — Russisch-englische Gewalttaten in Nordpersien. — Die schwedischen Gendarmerieoffiziere in Persien angeblich deutsche Agenten. — Die Engländer geschlagen am persischen Golf. — England der Henker von Frankreichs Jugend.

Bei Betrachtungen über die Etatspläne des russischen Finanzministers kam der angesehene Abgeordnete Schingarew, der als Autorität auf dem Gebiete des Finanzwesens gilt, zu dem Schluß, daß man unter Zugrundelegung der Einschätzung des Finanzministers den Minderertrag der staatlichen Einnahmen gegen frühere Jahre auf zwei und eine halb Milliarden Mark (gleich 28 Prozent der ordentlichen Einnahmen) berechnen müsse. Früher habe man einen großen Barbestand aufhäufen können, daran sei nun nicht mehr zu denken. Was die neuen Steuern anlange, so werden sie einen um so geringeren Steuereffekt haben, je mehr man die Steuerschraube anziehe. Das sind recht trübe Finanzaussichten für Rußland. —

Ein gleicher Münzenmangel existirt in Frankreich. Wie die „Daily Mail (London) erfährt, haben eine Anzahl französischer Städte wegen Mangels an Münzen 25 Centimesnoten (sprich: Sangtimnoten) ausgegeben. Das ist Papiergeld für 5 Cents amerikanischer Währung. Der Bürgermeister von Epernay (sprich Epernä) sandte eine solche Note an ein Blatt mit der Bitte um Veröffentlichung dieser Tatsache, damit Sammler diese interessanten Dokumente kaufen und den Stadtgemeinden Geld, an dem sie großen Mangel litten, zugeführt würde. —

In Petersburg wurde in der letzten Zeit eine Aeußerung des Grafen Witte vielfach besprochen. In einer Sitzung der Zentralstelle des russischen Handels- und Industrieverbandes wurde die Frage, betreffend Deckung der russischen Kriegskosten, erörtert. Graf Witte griff in die Debatte ein und suchte die Illusion zu zerstören, daß die in Rußland ins Riesenhafte wachsenden Kriegskosten durch eine einmalige Vermögensabgabe, im Wege von Steuererhöhungen und neuen Steuern beglichen werden könnten. „Die Kriegsausgaben," sagte nach einem Bericht der „Rußkija Wjedomosti" Graf Witte, „könnte nur durch große Anleihen gedeckt werden," wobei er hinzufügte, das einzige Reich, das vom Kriege profitire und auf Kosten des Krieges sich bereichere, sei England. — Graf Witte, ein erfahrener Staatsmann, ist zwar nicht mehr im Amte, aber ein einflußreiches Mitglied des russischen Reichsrates. Sein Wort gilt viel in Handels- und Industriekreisen. Er erblickte das Heil Rußlands in den Werken des Friedens und war von vornherein ein Gegner dieses, für den Bestand des russischen Reiches so verderblichen Krieges. —

Der „Heilige Krieg" ist in vollem Gange. Das deutsche „Rote Kreuz" hat eine Sanitätskolonne nach dem kaukasischen Kriegsschauplatz entsandt. Vor Monatsfrist reiste sie von Konstantinopel nach dem Kaukasus ab. Dies wird alle, die ihr Scherflein zu dem Roten Kreuz beigesteuert haben und noch beisteuern werden, eine interessante Nachricht sein.

Infolge der Proklamation des „Heiligen Krieges" überfielen die früher mit den Russen vereinigten Kurdenchefs Tiumur Agha und Scheik Simko, die sich den Türken anschlossen, bei Terkosaer am Urmiasee, die Russen, und schlugen sie in die Flucht. Der persische Stamm Eldschaf ist zu den türkischen Truppen in Sandschbulagh gestoßen. Der Stamm Ilha ist nach Salmas abmarschirt.

Nach zuverlässigen Informationen räumten die russischen Truppen die gesammte Umgebung von Täbris und zogen sich in der Richtung auf Dschulfa zurück. Die Russen beabsichtigten, den Uebergang über den Araxes zu verteidigen. Die Preisgabe der Interessenzone in Nordpersien vollzieht sich für Rußland unter ehernem Zwange. Auf der einen Seite rückt die türkische Armee siegreich vor, auf der andern Seite haben sich die Schachsevennen, der mutigste persische Kriegerstamm, einmütig gegen die russischen Bedrücker erhoben und machen gemeinsame Sache mit den Türken.— England versuchte Persien auf die Seite der Alliirten zu ziehen und richtete an die persische Regierung eine Note, Persien sollte verbieten, daß in den Moscheen der „Heilige Krieg" verkündet würde. Persien beantwortete dieses englische Ansuchen nicht. Daraufhin haben auf Ansuchen Englands die aus Täbris abziehenden Russen alle öffentlichen Gebäude in Täbris und Nordpersien dem Erdboden gleich gemacht und Rache an vielen einflußreichen Persern genommen, indem sie diese kurzer Hand niederschossen. Diese Handlungsweise Englands und Rußlands hat den bereits in hellen Flammen aufgegangenen Haß der Perser noch neue Nahrung zugeführt. Ganz Persien steht jetzt unter den Waffen. Im Irak versuchten zwei Bataillone Infanterie mit 2 Gebirgsschnellfeuergeschützen ein arabisches Lager in der Umgebung von Kurna zu überraschen. Sie fielen in einem Hinterhalt und verloren 125 Mann. Die Araber verfolgten die fliehenden Engländer. — Aus Bombay (Indien) kommt die Nachricht, wonach englische Truppen an der Nordwestgrenze Indiens und in Beludschistan Kämpfe mit wohlbewaffneten Eingeborenen hatten, die den verschiedenen dortigen Stämmen angehörten. Afghanistan und Beludschistan haben sich dem „heiligen Krieg" angeschlossen, ebenso der mohammedanische Teil Indiens.

Die „Nowoje Wremya" (Petersburg) erhebt gegen die schwedischen Gendarmerieoffiziere in Persien den Vorwurf, offen Propaganda für Deutschland zu betreiben und die einheimische Bevölkerung gegen Rußland und England aufzureizen. Die Aufgabe, die der deutsche General Liman von Sanders mit den deutschen Lehroffizieren in der Türkei so glänzend löste, sei in Persien den schwedischen Instrukteuren anvertraut.—In Schweden ist man verstimmt darüber, daß die russische Presse zu unerwiesenen Beschuldigungen sich hinreißen läßt. Der schwedische Kriegsminister hat eine Untersuchung eingeleitet.

Die Operationen der Engländer am Persischen Golf sind nicht von dem Erfolg gekrönt, den die Engländer bisher in der Heimat vorspiegelten. In Bombay (Indien) langte eine große Anzahl verwundeter englischer und indischer Soldaten an, die ihre Verletzungen am Persischen Golf erhalten haben. Die Leute sagen selbst, daß ihnen der erwartete Erfolg ausblieb. Die Türken seien außerordentlich standhaft, zögen sich indessen nach verlustreichen Kämpfen in das Land zurück, um des Nachts nochmals anzugreifen. Diese Nachtangriffe kosteten den Engländern außerordentlich viel, da sie sie nicht erwartet hatten. Sehr oft ziehen sich auch die Türken zurück, verschwinden in Terrainfalten und lassen die Engländer passiren, um dann nachher von allen Seiten ein mörderisches Feuer auf sie zu eröffnen. Eine ganze Reihe englischer Detachements ist auf diese Weise vernichtet worden.

* * *

Der bekannte spanische Publizist F. Canovas Cervantes kommt in der Madrider „Tribuna" in einer aufsehenerregenden Betrachtung über den Krieg zu folgendem Schluß: Neben der wohlbegründeten Sympathie für Deutschland empfinde Spanien Schmerz und Mitleid mit der Verblendung Frankreichs, dessen Jugend in der Gefolgschaft Englands verblute, das nicht anders als der Henker Frankreichs bezeichnet werden könne. Die Zukunft werde lehren, daß Englands Pläne scheitern, daß Frankreich zur Selbstbesinnung kommen und Deutschland die Hand reichen werde, um den gemeinsamen Feind England abzuwehren und unschädlich zu machen.

G. E. Reich.

Trunkenbolde im Geheimen geheilt.

Irgend eine Dame kann es zu Hause tun — kostet nichts es zu versuchen.

Jede Frau in der Welt kann irgend einen Trunksüchtigen retten.

Endlich nicht mehr betrunken! Eine Behandlung, die geschmack- und geruchlos, und absolut sicher ist; von Temperenzleuten aufs beste empfohlen; kann von irgend einer Dame im Geheimen in Tee, Kaffee oder Speise gegeben werden; wirksam in seiner stillen Arbeit — das Verlangen nach Spirituosen in tausenden von Fällen beseitigt, ohne des Trinkers Wissen und gegen seinen Willen. Wollt Ihr solch ein Mittel versuchen wenn Ihr Euch von seiner Wirkung frei überzeugen könnt? Dann sendet den nachstehenden Koupon für ein freies Probe-Paket, heute.

Freier Probepacket Koupon.
Dr. J. W. Haines Company,
6460 Glenn Bldg., Cincinnati, Ohio.

Bitte schicken Sie mir absolut kostenfrei, mit wendender Post, in einfachem Umschlag, so daß niemand ahnen kann was darin ist, ein Probepaket von Golden Remedy, um zu beweisen daß das, was Sie davon behaupten, in jeder Weise richtig ist.

Name.................................

Straße...............................

Stadt................................

Staat................................

Lokalbericht.

Für notleidende Juden.

Der Hilfsausschuß will eine halbe Million Dollars aufbringen.

Der hiesige Hilfsausschuß für jüdische Kriegsnotleidende in Europa hat im Stratford Hotel gestern Abend Dr. Emil Hirsch zum Vorsitzer, Richter Mack zum Vizevorsitzer, William Mack zum Sekretär und Moses E. Greenebaum zum Schatzmeister gewählt und wird einen Leitungsausschuß von dreißig Mitgliedern einsetzen. Es sollen hier $500,000 aufgebracht werden.

Der amerikanische jüdische Hilfsausschuß, der sich die Aufgabe gestellt hat, nach Kräften für die durch den Krieg in Not geratenen Glaubensgenossen zu sorgen, hat einen Aufruf erlassen, in welchem er alle Juden Amerikas auffordert, es sich bei dem auf den 28. Februar fallenden Purimfest zur ganz besonderen Pflicht zu machen, der in größter Not befindlichen Brüder und Schwestern in Europa und Asien zu gedenken. Alle Sendungen sind an das „American Jewish Relief Committee for Sufferers from the War", 174 2. Ave., New York City, zu richten.

Gesellschaft Erholung.

Unter dem Vorsitz seiner Präsidentin, Frau Ida Schrader, fand gestern Nachmittag im Hotel La Salle die regelmäßige monatliche Versammlung des Wohltätigkeitsvereins „Gesellschaft Erholung" statt. Für die Unterstützung der Schützlinge des Vereins wurden $285 bewilligt. Es ist das eine recht ansehnliche Summe, und trotzdem wird es den Damen nicht leicht, alle an sie gestellten Bittgesuche um Unterstützung in einer Weise zu berücksichtigen, wie sie es so gern tun würden. Jeder Fall wird aber gründlich untersucht, und wenn irgend möglich wird Hilfe gewährt.

Nach der Geschäftsversammlung verlebten die Damen noch ein gemütliches Plauderstündchen im eigenen Kreise.

Polizeioffiziere versetzt.

Durch einen gestern Abend erlassenen, heute früh in Kraft getretenen Generalbefehl des Polizeichefs wurden zwei Kapitäne, fünf Leutnants, zwanzig Sergeanten und dreiundsechszig Polizisten nach anderen Bezirkswachen versetzt. Die fraglichen Kapitäne sind John H. Alcock von 17., und James Madden vom 13. Bezirk, die ihre bisherigen Plätze mit einander tauschen mußten.

Abgestreift.

Einen Schädelbruch erlitt gestern Abend Gustav Anderson, Nr. 6023 Aberdeen Straße, als er, auf dem Trittbrett einer überfüllten Elektrischen der Ashland Ave.-Linie stehend, von einem in der Nähe der Straßenbahngeleise stehenden Wagen abgestreift und auf das Pflaster geschleudert wurde. Der Unfall ereignete sich in der Nähe der 46. Straße.

* Die Soubrette Teß P. Wright hat ihre Schwiegereltern, Ernst und Klara Wright, 118 Kenilworth Ave., Oak Park, wegen angeblicher Entfremdung der Liebe des Gatten, Frederick, eines Verkäufers, auf $20,000 Schadenersatz verklagt. Der Schwiegervater ist Beamter der Gasgesellschaft.

Grauhaarig mit 27, nicht ein graues Haar mit 35 Jahren.

Ich bin eines der vielen lebenden Beispiele, daß graues Haar seine natürliche Farbe und Schönheit wiedererlangen kann.

Ich schicke Euch den Beweis frei.

Laßt mich Euch kostenfrei volle Auskunft schicken, welche Euch in Stand setzt, Eurem grauen Haar seine natürliche Farbe wiederzugeben, ganz gleich, wie alt Ihr seid oder was die Ursache Eures Ergrauens ist.

Es ist kein Färbe- oder Beizmittel. Seine Wirkung zeigt sich 4 Tage nach dem Gebrauch. Ich bin eine Frau, die mit 27 vorzeitig grau und alt aussehend wurde, doch ein wissenschaftlich gebildeter Freund teilte mir eine leichte Methode mit, die meinem Haar wirklich die natürl. Farbe meiner Mädchenjahre in einer überraschend kurzen Zeit wieder gab. Und so habe ich Arrangements gemacht, vollständige Anleitungen ganz kostenfrei irgend einem Leser dieser Zeitung zu geben, der die natürliche Schattirung der Jugend einem grauen, verblaßten und ausgebleichtem Haare wieder zu geben wünscht, ohne den Gebrauch eines fettigen, klebrigen oder schädlichen Färbe- oder Beizmittels und ohne daß es auffällt. Ich verbürge mich für den Erfolg, ganz gleich, wie viele Mittel fehlgeschlagen. Vollständiger Erfolg bei beiden Geschlechtern und bei allen Altersklassen. Schneidet darum untenstehenden Koupon aus und sendet mir Euren Namen u. Adresse (mit Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein) und legt eine 2c-Marke für Rückporto bei, und ich sende Euch volle Einzelheiten, die es für Euch unnötig machen, je wieder ein graues Haar zu haben. Adressirt: Mrs. Mary K. Chapman, Apartment 112 R, Grosvenor Bldg., Providence, R. I.

Dieser freie Koupon berechtigt jeden Leser der Abendpost zum freien Empfang von Mrs. Chapman's vollständigen Anweisungen, grauem Haar seine natürliche Farbe und Jugendschönheit wiederzugeben. Schneidet dies aus und heftet es an Euren Brief. Nur giltig bei sofortiger Verwendung; 2-Cent-Marke für Porto erforderlich. Adressirt: Mrs. Mary K. Chapman, Apartment 112 R, Grosvenor Bldg., Providence, R. I.

Spezial-Notiz: Jeder Leser dieser Zeitung Mann oder Frau, der für den Rest seines Lebens ohne graue Haare zu sein wünscht, sollte obige liberale Offerte sofort annehmen. Mrs. Chapmans Ruf bürgt für die Aufrichtigkeit ihrer Offerte.

Nur eine Machtfrage.

Hobson erklärt im Kongreß, daß der Mißbrauch der amerik. Flagge nur durch starke Kriegsflotte verhindert werden kann. Englands zweideutiger Protest.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 11. Febr. Der „Lusitania"vorfall hat die Befürworter einer großen amerikanischen Kriegsflotte mit neuen Argumenten versehen. „Wer würde," so fragen sie, „die Rechte der Vereinigten Staaten zu mißachten wagen, wenn ihre Kriegsschiffe die Meere beherrschten?" Die Bewegung für eine große Kriegsflotte, die größte Flotte, macht sich auch im Kongreß immer mehr geltend. „Schlachtschiffe," sagte der Kongreßabgeordnete Hobson, der sonst sich fast nur mit der „gelben Gefahr" befäßt, „sind die Vorläufer und Versicherungspolizen des friedlichen Handels eines Volkes. Die Kriegsgefahr für die Vereinigten Staaten würde verringert werden. Wenn unsere Flotte die Fahrwege neutraler Völker patrouillirten, um die Sicherheit des Verkehrs amerikanischer Schiffe zu bewachen, würden verwirrende Rechtsfragen nicht auftauchen können. Wenn der europäische Krieg vorüber ist, in welcher Lage werden sich die Vereinigten Staaten ohne eine starke Flotte befinden?"

Die sich hier zu erkennen gebende Stimmung im Lande scheint sich immer deutlicher für einen Einspruch im „Lusitania"fall auszusprechen. Es wird darauf hingewiesen, daß Englands Protest gegen das Hissen der amerikanischen Flagge auf früher deutschen Schiffen, gleichviel, ob privat oder unter den Bestimmungen der zur Beratung stehenden Gesetzvorlage angekauft, solche Flaggenänderung als unneutrale Handlung zu dem Zwecke kennzeichnet, eine vorherrschende Seemacht der Vorteile solcher Vorherrschaft zu berauben. Die Bedeutung dieses Protestes ist von den Republikanern und einigen Demokraten im Senat anerkannt worden, indem sie Zusätze zur Schiffsankaufsvorlage vorschlugen, die der Regierung untersagen, Schiffe kriegführender Nationen zu erwerben. England würde angeblich nicht zögern, solche Schiffe, wegen der von ihr behaupteten unberechtigten Führung der amerikanischen Flagge als Prisen zu erklären.

Der Ansicht Vieler zufolge, ist auf die Benutzung der amerikanischen Flagge auf der „Lusitania" eine völlig gleiche Auslegung anwendbar. Die Gesetze der Vereinigten Staaten schreiben vor, daß nur „Fahrzeuge der Vereinigten Staaten und keine anderen" die amerikanische Flagge führen dürfen. Als Nation können wir diese Vorschrift gegen fremdländische Schiffe nur in Uebereinstimmung mit internationalen Gebräuchen durchführen. Die Bundesgesetze, wird behauptet, könnten in dieser Hinsicht nicht weiter gehen, da die Gesetze der Vereinigten Staaten gegen fremde Mächte nur durch Machtentfaltung zur Geltung gebracht werden können. Es ist bekannt, daß Präsident Wilson diese Ansicht vertritt, und daß deshalb bezügliche Gesetzesänderungen einstweilen nicht vorgeschlagen werden dürften. Daß jedoch ein Protest gegen die Benutzung der amerikanischen Flagge, und die dadurch drohenden Verwickelungen, erfolgen wird, scheint festzustehen, obwohl er zweifellos gemäßigt und freundlich in Wortlaut und Geist gehalten werden wird.

Immerhin bleibt die Frage, welche durch Hobsons Stellungnahme aufgeworfen wird, unverändert. Wenn die amerikanische Nation eine Flotte besäße, welche die Meere beherrschte, eine Kriegsflotte stärker als die einer anderen Nation, würden andere Nationen zu derartigen Hilfsmitteln Zuflucht zu nehmen wagen, wie sie bei der „Lusitania" angewandt wurden, selbst wenn es sich darum handelt, ein Kauffahrteischiff vor der Besitzergreifung durch eine kriegführende Macht zu schützen?

K.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen. das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Beim Lesen der Rede von Rev. J. L. Jones fiel mir das Wort Salomos in seinen Predigten ein: „Alles hat seine Zeit". Auch das Oelgießen auf die Wogen kann zur Unzeit geschehen. Wenn das Schiff fest liegt, sind die Wogen des Meeres, die es heben, sehr erwünscht. Jener Herr wußte doch wohl sehr gut, wozu jene Massenversammlung zusammen gerufen wurde. Was hätte es nun für einen Sinn gehabt, wenn all die Fahnen der Krieg führenden Völker dort ausgehängt gewesen wären? Dann hätte man ja auch die russischen, franz., engl. Nationalhymne und zwischen hinein „Heil Dir im Siegeskranz" singen müssen.

Die Tränen, die über all das Elend, das dieser schrecklichste aller Kriege im Gefolge hat, geweint werden, fließen bei den Deutschen nicht weniger aufrichtig, als bei den anderen. Aber bei jener Protestversammlung handelte es sich zunächst nicht um das Wimmern und Klagen über die Not, die der Krieg gebracht hat, sondern darum, wie am besten und am schnellsten die Quelle dieses Elendes verstopft werden könne. Wenn die Wasserwogen bei Ueberschwemmungen über Fluren und Ortschaften hereinbrechen, wird mit Jammern und Klagen dem Uebel auch nicht gesteuert, sondern man sucht die Flut so schnell als möglich einzudämmen. Auch werden mit allem Klagen und Weinen keine Wunden heil und keine Hungrigen gesättigt.

Der Schreiber dieser Zeilen hat in seiner verhältnißmäßig kleinen und geringen Gemeinde $120 für die Linderung des Elendes im alten Vaterland gesammelt. Sodann wunderte sich der Schreiber dieser Zeilen, daß jener Herr, der doch auch ein Verkündiger der Gerechtigkeit Gottes sein soll, nicht einen anderen Ton angeschlagen hat, den man von den anderen Rednern kaum erwarten konnte. Liegt es denn wirklich in der Macht der Völker und Staatsmänner, solche Katastrophen zu verhüten? Wer das glaubt ist ein Phantast wie der Allerweltschwätzer Bryan. Sind wir klüger als jener Herold im Kleide von Kameelshaaren und dem ledernen Gürtel um seine Lenden, der den stolzen und selbstgerechten Pharisäern und Sadduzaern zugerufen hat: „Ihr Otterngezüchte, wer hat denn euch gewiesen, daß ihr dem zukünftigen Zorn entrinnen werdet? Erst tut rechtschaffene Früchte der Buße!" Oder wollen wir humaner sein als jener, den man verächtlich den Nazarener nannte, und der aus Liebe für unser Geschlecht sein Leben aushauchte? Der aber doch zu jenen Berichterstattern Luc. 19, 4 sagte: „Ich sage euch, wenn ihr euch nicht bessert, so werdet ihr alle auch also umkommen".

Um einen allgemeinen Völkerfrieden herzustellen, bedarf es einer anderen Macht, als sie im Bereiche unseres Geschlechtes liegt. Man mag ein altes Stück Möbel, in dem der Wurm nagt, noch so schön poliren, der Wurm wird dadurch nicht weggeschafft. Im Herzen sitzt der Wurm, der wird auch durch alle sog. Bildung nicht beseitigt. Doch genug.

Achtungsvoll,

Chr. Hummel, Prairie View, Ill.

Bundesschiedsgericht.

Vor dem Bundesschiedsgericht, welches die Differenzen zwischen den westlichen Eisenbahngesellschaften sowie ihren Lokomotivführern und Heizern schlichten soll, macht zur Zeit J. W. Higgins, der Geschäftsführer der Missouri Pacific Eisenbahngesellschaft, seine Aussagen.

Seinen Angaben zu Folge belaufen sich die Gehaltszulagen, welche die Bahngesellschaft in der Zeit vom Februar 1907 bis Dezember 1910 ihren Angestellten gewährte, auf $3,011,341. Davon entfielen auf die nicht organisirten Arbeiter $954,722, auf die organisirten dagegen $2,056,619.

Verschiedene Lokomotivenheizer beziehen heute ein eben so hohes oder ein noch höheres Gehalt, wie Abteilungssuperintendenten und andere Exekutivbeamte. Die meisten von diesen erhalten nicht mehr als $250 den Monat, während nachgewiesen wurde, daß einer der Lokomotivführer, der zwischen Bulter, Mo., und Madison, Kansas, fährt, sich bei 31tägiger Arbeit auf $328 den Monat stehen würde. Dies ist allerdings eine Ausnahme

Our Basement — Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Stickerei

Tausende von Yds. importirter Swiß Seis — einfach u. kreuzgestreift, bis 10c wert —

Die Edges — die Yard zu **4½c**

Die Einsätze — die Yard zu **3c**

Hüte

Etwa 2000 Pelz-Filzhüte für Männer und Knaben — graue, braune und dunkle Farben — meistens Telescope Formen, vorzügliches Sortiment Fawert bis $1.50 — die Auswahl am Freitag zu **58c**

50c Foulards, die Yard 29c

Reinseidene Satin Foulard, hübscher Satin Finish, in schwarz, marineblau, braun, grau, grün, Wistaria, Old Rose, lohfarbig, Copenhagen usw., zarte farbige geblümte Muster und Entwürfe, die neuesten Facons, gewöhnlich 50c; Freitag die Yard...... **29c**

36-zöll. seid. Matelasse, reich brokadirte Effekte, schwere Qualität, heller, glänzender Finish, schwarz und in allen Farben: besonders wünschenswert für Kleider und Mäntel; gut 59c wert, die Yard........ **23c**

26-zöll. Novelty brokadirte und bedruckte seidegemischte Crepe des Chines und Tussahs, sehr hübsch für Straßen-Kleider, Gesellschafts-Frocks, Kimonos und so weiter — 39c Qualität, die Yard **19c**

Seidenrester Einfache und fancy Gewebe, in schwarz und farbig — für eine schnelle Räumung markirt, die Yard für .... **19c u. 15c**

Waschstoffe

Feiner gebleichter Muslin, extra schwere Qualität (15 Yards an jeden Kunden) — die Yard zu nur........ **4¾c**

American Dreß Print — in allen Farben u. einfachen Schattirungen — speziell diesen Verkauf die Yard zu..... **3½c**

Fabrik-Rester von feinen Kleider-Ginghams, Längen leicht zusammenpassend — die Yard zu......... **6¾c**

81 bei 90 gebleichte Bettücher; 3-zölliger Saum, zu 38c; und 72 bei 90 gebleichte Bettücher, zu.......... **27c**

Kleiderstoffe-Rester

3000 Yards Fabrik-Rester von reinwoll. Nuns Veilings, reinwoll. fancy Sturm-Serges, Mohair Brilliantines, Melrose-Cloths usw., in einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben, in Längen bis zu 6 Yards — wert bis zu 50c; die Yard zu.......... **22c**

Fabrik-Enden v. reinwoll. Sturm-Serges, Panamas, Cheviots, Suitings usw., Längen bis zu 1 Yard; schwarz u. farbig, das Drei- und Vierfache vom Stück wert, Freitag die Yard nur......... **15c**

Fabrik-Rester von Mohair Brilliantines, gute schwere Qualität, feiner glänzender Finish — meistens alle in schwarz — gute zuverlässige Längen bis zu 6 Yds., speziell diesen Verkauf die Yard zu.......... **19c**

Rester und Odds und Ends von Kleiderstoffen, und Suitings, in einfachen u. fancy Geweben, einige leicht beschmutzt und zerknittert, aber der größere Teil in fehlerlosem Zustande; Längen bis zu 5 Yards, wert das Doppelte, die Yard zu **16c**

Fabrikrester von reinw. feinem Panama Cloth, Broadcloth, franz. Serges, Sturm-Serges etc., schwarz und farbig, 5 Yards lang, markirt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Waist-Bargains

„Semi - Tailored" Waists, aus schwarzen u. weißen Lawns u. in Middy Facons gemacht, mit farbigem Kragen u. Manschetten, einzelne und Rester von Partien von unseren kürzlichen großen Verkäufen; wert bis zu 75c; die Auswahl zu **39c**

Die Liköre

Whiskey, Pennsylvania Pure Rye, 7 Jahre alt; Gallone, $3.75; volles Quart **75c**

Wein, Port oder Sherry, Schilling's reg. $1.59 Sorte — Gallone für..... **1.19**

Gin — B. & D. Hurdle Marke — ½ Gallon-Flasche für nur...... **89c**

Tafelbier, Lemps Lager (20c für das Dutzend leerer Flaschen) das Dutzend... **80c**

Kümmel — Berliner Getreide oder 3-Star Cal. Brandy, Ausw., Flasche.... **72c**

Wein, in Glas importirt, Port oder Sherry, gewöhnlich $1.25 — die Flasche **98c**

$2.50 Gardinen, $1.47

Irish Point Spitzen-Gardinen — Seconds — leichte Faden-Unregelmäßigkeiten, auf schwerer Sorte Netz gemacht; prächtige Muster, reg. $2.50, das Paar zu.............. **1.47**

Fabrik-Rester von hohlgesäumten Gardinen-Scrims, Längen bis zu 10 Yards, 12½c wert vom Stück — speziell die Yard **7½c**

Ball Edge f. Gardinen-Besatz — in allen Farben, reg. 5c wert, Yard...... **3c**

10c Messing Extension Gardinenstangen m. Silber-Enden, jede......... **3½c**

$1.25 das Paar Spitzen-Gardinen — einzelne Partien, soweit 1250 Paar reichen — speziell das Stück für nur **37c**

$6 Coats, $2.22

Coats für Damen und Mädchen, gemacht aus Boucles, Chinchillas, Cheviots, Caracul Cloth u. s. w., mit Sammet-Kragen und Manschetten, etliche darunter durchweg gefüttert, in einem angebrochenen Sortiment von Facons und Farben. Früher verkauft bis zu $6.00, in einer Gruppe für Freitag zu

$2.22

Leinen-Rester

Rester — 29c gebleichter Leinen Finish Tafel-Damast, 58 und 60 Zoll breit; hübsche geblümte Entwürfe — die Yard **16c**

Rester — 39c farbiger Tafel-Damast, in mehreren netten rot und weißen und blau und weißen geblümten und karrirten Mustern — Yard..... **18c**

Rester — 29c Tafel-Padding — gute schwere Qualität, welche den Tisch schützt, speziell die 2 Yard Länge offerirt für nur... **49c**

Rester — 9c importirtes gebleichtes Crash Handtuchzeug, 17 Zoll breit, echtfarbiger roter Border, die 5 Yard-Länge zu nur **29c**

$7 Suits, $3.47

Mehrere hundert Männer-Anzüge für Freitag, aus schweren Cashmeres gemacht; die Röcke sind mit Serge gefüttert und haben Haartuch-Front; Hosen haben dreizöll. Turnup und Gürtel „Loops", die Westen haben Velour Uhrtasche und Pique Westee; Gr. 35 bis 44; Anzüge, die bis zu $7 wert sind, zu **$3.47**

„Peg Cut" Knickerbocker-Hosen für Knaben, aus schweren grau gestreiften und karrirten Cashmeres gemacht; sehr stark angefertigt; Größen 7 bis 16 Jahre; wert 59c, Gorgen zu **37c**

Baby- u. Damen-Trachten

Bestickte lange und kurze seidene Kleider für Babies, gut 2.98 wert, spez., zu... **1.67**

Skirts, zu den Kleidern passend, zu 97c.

Flannelette Nachtkleider und Kimonas für Babies — spezieller Preis für Freitag — zu nur......... **18c**

Bonnets für Kinder — von Lawn, Seide oder Bearskin gemacht, ein wenig beschmutzt, — zum Preise von......... **19c**

Kurze weiße Muslin-Unterröcke für Babies — mit Ruffle, anderswo zu 19c verkauft — Freitag für................... **10c**

Bearskin oder Jersey Gamaschen für Kinder, — in rot, lohfarbig oder grau — zu nur.......................... **19c**

Muslin-Nachtkleider für Damen, in Slipover-Facon, Spitzenkante, anderswo zu 39c verkauft, speziell, zu................ **28c**

Unterzeug

Gerippte baumwollene Leibchen für Damen, mit niedrigem Hals und ohne Aermel, speziell, zu **5c**

Gerippte baumwollene fließgefütterte Leibchen für Damen, mit hohem Hals und langen Aermeln, und „Ankle"-Länge Beinkleider, zu **16c**

Eine angebrochene Partie von Sommer-Leibchen, Beinkleidern und Union Suits für Damen; wert bis zu 39c; Auswahl, zu 17c, 15c und....... **12½c**

Eine angebr. Partie von Balbriggan, Mesh und Muslin-Unterhemden u. Unterhosen für Männer, speziell, zu... **23c**

Schuhe: Ein Verkauf

Knöpf- u. Schnür-Schuhe für Damen, hohe und niedrige Absätze, Tip und einfache Zehen; aus Gunmetal Calf, Patent Coltskin und Vici Kidskin gemacht, alle Größen 2½ bis 6; wert bis zu $2.00; Freitag zu.......... **97c**

$2.00 Satin Gesellschafts-Slippers für Damen, mit Chiffon-Schleifen an Vamp, alle beliebten Schattirungen und schwarz u. weiß, kubanische Absätze, Größen 2½ bis 7; zu........ **95c**

$2.00 „Footform" Knöpfschuhe für Misses u. Kinder; gemacht von „Plump" Gunmetal Calfskin, solide Lederfohlen, Größen 8½ bis 2 — überall $1.50, speziell zu **97c**

Frühling ist hier!

Vergeßt alles andere und denkt an Eure Frühjahrs-Verbesserungen. Das wird Euch gesundes Vergnügen bereiten.

Nichts verbessert Euer Eigentum so viel, als ein eiserner Zaun. Schickt Postkarte nach unserem Katalog. Beschreibung in Deutsch. Wir haben einen Zaun zu jedem Preis.

ACME FENCE CO.

Telephon: Franklin 4423. 118 North LaSalle Str., Chicago.

„Kann Duffy's nicht genug loben."

Frau A. Cooper.

Die tausende von Männern und Frauen die durch richtigen Gebrauch von Duffy's Pure Malt Whiskey Gesundheit erlangten und bewahrten, sollten Euch dazu bewegen, Euch für dieses ideale tonische und anregende Mittel zu entscheiden.

„Ich hatte einen sehr bösen Anfall von Dysenterie, der zwei Monate anhielt. Meine Aerzte gaben mir Arzneien und Pulver, aber ich wurde schwächer und schwächer. Da sah ich eine Anzeige von Duffy's Pure Malt Whiskey, in der es hieß, daß es ein gutes Mittel wäre bei schwachen Eingeweiden. Ich kaufte sofort eine Flasche, und noch ehe ich sie halb eingenommen hatte, verspürte ich schon wohltätige Folgen davon. Ich nahm die ganze Flasche ein, und hatte meine Gesundheit wiedererlangt. Ich kann Duffy's Pure Malt Whiskey nicht genug loben, denn er war mein Lebensretter." Frau Cooper schrieb Obiges im letzten Jahre, und kürzlich berichtete sie uns Folgendes: „Ich erfreue mich jetzt ausgezeichneter Gesundheit, aber ich gebrauche Duffy's, sobald ich mich unpäßlich befinde." — Frau A. Cooper, 2340 Putnam Ave., Brooklyn, N. Y.

Duffy's Pure Malt Whiskey

ist ein echter medizinischer Whiskey, der von vielen vorurteilsfreien Aerzten und Chemikern wegen seiner vollständigen Reinheit empfohlen wird. Er hilft die Krankheitskeime zerstören, und seine aufbauenden und heilenden Eigenschaften wirken bei der Wiederherstellung der Gewebe in allmäliger und gesunder Weise mit. Weil er den Körper stärkt und erhält und deshalb ein Förderer der Gesundheit und der Langlebigkeit ist, ist Duffy's überall eine anerkannte Familienmedizin. Er ist eine Medizin für Jedermann, die einen wohltätigen Einfluß auf alle wichtigen Organe des Körpers ausübt. Denkt daran und

„Besorgt Euch Duffy's und bleibt gesund"

Nur in versiegelten Flaschen verkauft. Hütet Euch vor Nachahmungen.

Zur Beachtung! Holt Euch Duffy's von Eurem Apotheker, Grocer oder Händler, $1.00 die Flasche. — Kann er sie Euch nicht liefern, so schreibt uns, wir werden Euch mitteilen, wo Ihr ihn bekommen könnt. Medizinische Broschüre frei.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Lokalbericht.

In Acht und Bann.

Hat sich die Rache der „Schwarzen Hand" zugezogen.

Vor etwa acht Jahren zog sich Frau Antonia Locascio, die damals an Gault Court wohnte, da sie nicht nur allen Erpressungsversuchen trotzte, sondern auch mit unliebsamen Enthüllungen drohte, die Rache des unter dem Namen „Die schwarze Hand" gefürchteten Geheimbundes zu. Man drohte, sie und ihre ganze Familie auszumerzen. Seither wurde, im April 1914, ihr Schwiegersohn Giuseppe Ingo an Milton Ave. und Hobbie Straße meuchlings erschossen. Ihr Sohn Giuseppe nahm aus wahnsinniger Angst vor der Rache des Geheimbundes Gift und starb. Frau Locascio verzog bei Nacht und Nebel nach der Westseite. Ihr zweistöckiges Holzhaus, Nr. 940 Milton Ave., für das sie, obgleich sie keine oder nur geringe Miete verlangte, in den letzten beiden Jahren keinen Mieter hatte finden können, wurde in voriger Nacht von ruchloser Hand mit Gasolin getränkt und angezündet. Die Feuerwehr fand im Hause zwei Dynamitbomben, die aber noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden konnten.

Die Flammen teilten sich dem dreistöckigen, von den Familien Manaka und Giuseppe bewohnten dreistöckigen Gebäude Nr. 942 Milton Ave. mit, beschädigten es stark und äscherten die beiden Stallungen ein. Drei Pferde, die in einem der Ställe standen, wurden gerettet.

Der Gesammtschaden beläuft sich auf etwa $5000.

Der Brandinspektor hat eine Untersuchung eingeleitet.

Ließ Milde walten.

John J. Donaghue mit sechs Monaten Arbeitshaus davongekommen.

Der frühere Postangestellte John J. Donaghue ist heute Vormittag von Richter Carpenter auf sechs Monate nach der Bridewell geschickt worden. Durch seine Hände gingen alle beschädigten Briefschaften, und im August vorigen Jahres wurde er dabei ertappt, wie er diesen Geld entnahm, das er dann in seine Tasche steckte. Angesichts des erdrückenden Beweismaterials bekannte er sich schuldig.

Sein letzter Besuch.

Im Hause Nr. 2002 S. Leavitt Str., wo er seiner Schwiegertochter einen Besuch abgestattet hatte, stürzte gestern Nachmittag der 76jährige Fred Schroeder, Nr. 2140 W. 20. Str., als er sich wieder auf den Heimweg machen wollte, der Länge nach die Treppe hinunter und blieb am Treppenansatz tot liegen.

Brach den Schädel.

An der Ecke von 35. Straße und Western Avenue fuhr eine Elektrische der Western Avenue Linie in einen mit Maschinenteilen beladenen, von William Willshire, Nr. 739 Süd Western Avenue, gelenkten Wagen hinein. Willshire wurde von seinem Sitz geschleudert und erlitt außer einem Schädelbruch innerlich Verletzungen. Der Motorführer der Elektrischen, J. O'Hara, Nr. 3728 Süd Western Avenue, wurde durch herumliegende Glassplitter leicht verletzt.

Wacker am Werk.

Die Plattdeutsche Großgilde hat der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft weitere $366.85 als Ertrag von Sammlungen überwiesen, die in einer Anzahl von Plattdeutschen Gilden vorgenommen wurden.

* Im Bundesgebäude wurde heute die Untersuchung gegen die Corn Products Refining Co. und den angeblichen Glukosetrust wieder aufgenommen.

* Die Insassen eines Kraftwagens, der gestern Abend in langsamer Fahrt an der Wirtschaft von Emanuel Goodman, Nr. 1411 S. Canal Str., vorüberfuhr, schleuderten mehrere Backsteine in die Spiegelscheiben des Lokals, die vollständig zertrümmert wurden. Wie Goodman behauptet, sind seine politischen Feinde die Täter gewesen.

Graham rechnet auf Demokraten.

Seine Anhänger hoffen, ihn mit demokratischen Stimmen zu erwählen.

(Eigenbericht der Abendpost.)

Springfield, Jll., 11. Feb. Die Aussichten auf eine Hebung der Sperre im Unterhaus schienen heute besser als je zuvor. Es wird ein Versuch gemacht werden, William J. Graham, einen Republikaner von Aledo, mit demokratischer Hilfe zum Sprecher zu erwählen. Man erwartet, daß Gegner Lee O'Neil Brownes in der demokratischen Partei und prohibitionistische Demokraten die nötigen Stimmen liefern werden, um Graham zu erwählen. Die prohibitionistischen Demokraten hoffen, ihm 17 Stimmen zuführen zu können. Grahams Anhänger sind der Ansicht, daß, wenn der Anhang Gouverneur Dunnes ein Dutzend Stimmen für ihren Kandidaten abgibt, die Sperre ein Ende finden wird.

Gegner Grahams waren die ganze Nacht über tätig, die Opposition gegen ihn zu stärken. Als der Morgen graute, war keine der beiden Seiten sicher, ob sie genügend Stimmen auf ihrer Seite habe.

Drei Abstimmungen wurden vorgenommen. In der dritten wurde allgemein erwartet, daß die Demokraten in größerer Zahl zu Graham übergehen würden, der aber nur 68 Stimmen erhielt. Augenscheinlich in dem Bestreben, seine Erwählung zu verhindern, schlugen sich die strammen Anhänger Lee O'Neil Brownes auf die Seite David E. Shanahans, für den auch die liberalen Republikaner unter der Führung Thomas Currans stimmten. Browne gab den Anstoß dazu in einer leidenschaftlichen Rede, in der die Demokraten, die gegen seine Erwählung zum Minderheitsführer Front gemacht haben, trotzdem er 41 von den 70 demokratischen Stimmen, also eine Mehrheit, erhalten hat, aufs Schärfste geißelte. Shanahan sprach, als die Reihe an ihn kam, seinen Dank für die demokratischen und republikanischen Stimmen aus, wiederholte aber seine Erklärung, daß er die Wahl zum Sprecher nicht annehmen könne, wenn Demokraten für ihn stimmten. Trotzdem ein Teil der Anhänger Gouverneur Dunnes für Graham stimmte, hielten sich die Führer der Faktion selbst doch zurück, und die nötige Anzahl demokratischer Stimmen konnte nicht erlangt werden. Die Abstimmung war wie folgt: W. J. Graham, Rep., 68; Shanahan, Rep., 39; Tice, Rep., 1; Jackson, Rep., 2; Igoe, Dem., 2; Roe, Dem., 3; Gorman, Dem., 3; Scholes, Rep., 1; Foster, Dem., 2; Hubbard, Dem., 1; Devine, Dem., 1; Holaday, Rep., 1; Kane, Dem., 1; Shepard, Dem., 1. Zusammen 126.

Demokratische Senatoren einigen sich.

Der Organisationsausschuß der demokratischen Seite des Senats hat sich nach einer Sitzung, die nahezu die ganze Nacht angedauert hat, auf die Vorsitzenden der wichtigsten Senatsausschüsse geeinigt, doch muß die Wahl natürlich noch vom Senat selbst bestätigt werden. Unter den Empfehlungen, die der Ausschuß machen wird, befindet sich auch die, den Vollziehungsausschuß abzuschaffen, einen neuen Ausschuß für Sparsamkeit und Leistungsfähigkeit zu schaffen und dem Vizegouverneur die Vollmacht, die Mitglieder der Sonder- und Konferenzausschüsse zu ernennen, wieder zu erteilen, die ihm genommen worden war. Zum Vorsitzenden des neuen Ausschusses für Leistungsfähigkeit und Sparsamkeit ist Senator Walter J. Manny ausgewählt worden.

Will durchaus sterben.

Zum dritten Mal in 14 Tagen hat gestern der 47jährige Gus Van de Ven, Nr. 1142 Oak Grove Ave., versucht, sich mittels Leuchtgases ins Jenseits zu befördern. Er war bewußtlos, als man ihm fand. Die Polizei schaffte ihn nach dem Alexianerhospital.

— Im Laboratorium. — „Na, Herr Kollege, was kochen Sie denn da Schönes, wenn man fragen darf? — „Unter uns gesagt: die eine Hälfte davon soll in weißen Büchschen als Suppenwürze gehen, die andere verkaufen wir in grünen Flaschen als Haarwuchsmittel."

Deutsche Räuber vor Warschau.

Eine Photographie in einer russischen Wochenschrift. Drei deutsche Kavallerieoffiziere stellt sie dar, vor einem nicht erkennbaren Hintergrunde. Desto deutlicher erkennbar sind die drei Offiziere, zwei Ulanen, ein Husar. Und sie hatten kostbare Werke der Goldschmiedekunst in den Händen. Woher stammen die? Die Unterschrift belehrt uns darüber. Sie lautet in deutscher Uebersetzung:

„Es glückte unserem Künstler, dem Photographen N. S. Co., eine Gruppe von Marodeuren, Repräsentanten der deutschen Armee, aufzunehmen, deren Hände mit geraubter Beute gefüllt sind."

Ist derartiges möglich? Diese Frage hat sich ein unter dem Namen Quintus Fabius schreibender Schwede gestellt. Im Stockholmer „Aftonbladet" gibt er die Antwort: „Nein, es ist nicht möglich, diese Photographie in der Wes Mir (Die ganze Welt) muß eine Fälschung sein." Und er deckt sie auf. Die Photographie ist eine am 9. Juni 1914 in unseren „Bildern vom Tage" und in Nr. 24 von „Sport im Bild" erschienene Photographie, die vom Armeejagdrennen im Grunewald berichtet und die drei Sieger (Leutnant von Herder, Leutnant Prieger, der inzwischen gefallen ist, und Oberleutnant v. Egan-Krieger) mit den ihnen von der Kaiserin überreichten Ehrenpreisen darstellt.

Der russische Fälscher hat sich seine Arbeit ungewöhnlich leicht gemacht. Er hat es nicht für nötig gehalten, mehr als den Hintergrund zu retouchiren. An den Figuren selbst hat er nicht das leiseste geändert. Die Uniformen hat er durchaus nicht feldgrau gemacht, was weiter kein photographisches Kunststück wäre, sondern in ihrer Friedensfarbe belassen, und auch an den Gesichtern hat er nichts geändert, so daß auf den ersten Blick der sächsische, der Bamberger Kaiserulan und der Danziger Leibhusar erkennbar sind. Man weiß demnach nicht, ob man die Frechheit oder die Dummheit des russischen Fälschers mehr anstaunen soll. Jedenfalls freuen wir uns seiner verdienstvollen Tätigkeit von Herzen. Recht so! Je frecher über uns gelogen wird, desto schneller erfährt jeder, der sich um ein Urteil müht, was er von uns und was er von unseren Gegnern zu halten hat. Wovon der Artikel des Quintus Fabius im Aftonbladet nicht das erste, wohl aber ein besonders dankenswertes Beispiel ist.

* * *

Ein zweites Beispiel, das zwar harmloserer Natur, aber immerhin beweist, daß selbst so vornehm redigirte Zeitschriften wie der in New York erscheinende und früher Theodore Roosevelt zu seinem Redaktionsstab zählende „Outlook" vor Entgleisungen dieser Art nicht geschützt ist. Da finden wir in der Nummer vom 9. Dezember ein Bild mit der Unterschrift: „Viele deutsche Schulgebäude sind in Verwundetenlazarette umgewandelt worden, und die Schulkinder werden jetzt in Eisenbahnwagen unterrichtet." Das Bild stellt einen mit Kindern angefüllten Wagen dar, deren fröhliche Stimmung deutlich zum Ausdruck gebracht ist. Aber, o weh, bei näherem Betrachten stellt es sich für jeden, der die Schweizer Bahnen kennt, als ein Ausflugwagen mit schweizerischen Schulkindern heraus, dessen Aufschriften: „Ue. B. B." nichts anderes als „Uetliberg-Bahn" bedeuten. Da hat denn der englische Photograph Underwood in die Zeitschrift des Herrn Roosevelt ein böses Kuckucksei gelegt!

Die „Abendpost"

223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.

veröffentlicht heute

283

Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

David, Theodore, 55 J., Belmont und Albany Ave.
Dur, Magdalene, 27 J., 1004 N. Springfield Ave.
Goede, Otto, 1424 Larrabee Str.
Hatzmann, John, 64 J., 3275 Palmer Ave.
Kircher, Johannes, 58 J., Diversey Parkway und Magnolia Ave.
Saunwald, Edward, 3600 N. Western Ave.
Schröder, Emily, 623 S. Clarence Ave.
Titz, Elisabeth, 6833 Green Str.

Pape's! beseitigt eine Erkältung sofort.

Bleibt nicht verstopft! Beseitigt das Grippe-Elend mit Pape's Cold Compound.

Erleichterung tritt sofort ein.

Eine Dosis von „Pape's Cold Compound", alle 2 Stunden genommen, bis 3 Dosen genommen worden sind, beseitigt das Grippe-Elend und beendet eine schwere Erkältung sowohl im Kopf, in der Brust, im Körper wie in den Gliedern.

Es öffnet schnell verstopfte Nasenlöcher und Luftröhren, beseitigt üblen Auswurf oder Nasenlaufen, beendet Migräne, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Schnupfen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf zu schneuzen und zu würgen. Beruhigt Euren hämmernden Kopf. Nichts bringt so schnelle Befreiung, wie „Pape's Cold Compound", das nur 25 Cents in irgend einer Apotheke kostet. Es wirkt für sich allein, schmeckt gut, verursacht keine Unbequemlichkeiten. Versichert Euch, daß Ihr das echte bekommt.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.62⅝	$1.60	$1.60	$1.63¾
Juli	1.37⅝	1.36	1.36	1.38⅛
Mais—				
Mai	.80⅝	.80⅛	.80⅛	.80⅞
Juli	.82⅛	.81½	.81⅝—⅞	.82⅛
Hafer—				
Mai	.61⅛	.60⅞	.61⅛—¼	.61⅛
Juli	.57⅞—58	.57⅝	.57⅞	.57⅞
Speck—				
Mai	19.00	18.80	19.05	18.87
Juli	19.45	19.25	19.45	19.30
Schmalz—				
Mai	10.97	10.82	10.97	10.82—85
Juli	11.05	10.97	11.05	11.00
Rippchen—				
Mai	10.25	10.15	10.25	10.17
Juli	10.47	10.40	10.47	10.42

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Pork	Schmalz	Rippen
Mai	1.59½	.80⅝	.61⅛	11.15	11.12	10.32
Juli	1.35	.81⅜	.57⅝	11.27	11.25	10.55

Weizen schloß zum niedrigsten heute quotirten Preis ab, hauptsächlich auf das Gerücht hin, daß Konferenzen im Gange seien, die als Vorläufer zum Friedensschluß zu betrachten seien. Maiweizen stieg bis auf $1.62⅝ und schloß zu $1.59½. Der Markt leidet unter dem sehr erheblichen Nachlassen der Spekulation und bedeutender Abnahme der überseeischen Nachfrage nach Weizen. Hafer und Mais waren fest, Provisionen sehr lebhaft und um 20 bis 30 Punkte höher, da die „Shorts" zu Deckungskäufen gezwungen waren. Die überseeischen Nachrichten lauten günstig für den Weizen- und Hafermarkt, Mais wird noch immer nicht in größeren Mengen an das Ausland abgesetzt.

Produktenbörse.

Butter- und Eierpreise sind in der Schwebe. Die besten Grade sind jetzt in ziemlichen Mengen auf dem Markte und Preiserniedrigungen sind voraussichtlich zu erwarten.

Kalifornische Orangen sind etwas im Preise gestiegen, ebenfalls Zitronen.

Auf dem Geflügelmarkt wurden heute nur die Notirungen für lebende Hühner und „Springs" geändert.

Alle übrigen Märkte blieben fest.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.32
„Extra Firsts", das Pfund	0.30½—0.31
„Firsts", das Pfund	0.27 —0.29
„Seconds", das Pfund	0.24 —0.26½
Dairies, „extra", das Pfund	0.30
„Firsts", das Pfund	0.27½
„Seconds", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.20½—0.21½
„Ladles", das Pfund	0.21 —0.22½
Prozeßbutter, das Pfund	0.24 —0.25

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 33½c; in Pfunde abgewogen, 34½c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.21 —0.24½
„Dirties", das Dutzend	0.18 —0.19
„Fresh Firsts", das Dutzend	0.24½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.23 —0.24
„Checks", das Dutzend	0.14 —0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15
„Young America", das Pfund	0.14¾
„Long Horns", das Pfund	0.14¾
„Daisies", das Pfund	0.15
Brick, das Pfund	0.14
Schweizer, rund, das Pfund	0.14 —0.19
do., „Block", das Pfund	0.12 —0.14½
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.15
do., 1 Pfund Stück	0.15½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	0.14½
„Springs", das Pfund	0.15½
„Staggy Springs", das Pfund	0.14
Truthühner, das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.11½
Große, fette Enten, Pfund	0.15
Indian Runner Enten, Pfund	0.12
Alte und junge Gänse, Pfund	0.12 —0.12½
Perlhühner, das Dutzend	3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.10
do., tot, das Dutzend	0.75
„Squabs" lebend, Dutzend	1.20
do., zugerichtet, Dutzend	2.00
Kleine, magere, weniger.	

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund	0.15 —0.20
Gänse, das Pfund	0.15
Enten, das Pfund	0.18

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.	0.17
do., „Springs", das Pfund	0.17

(Zur Notiz für Geflügelsender — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 220 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12 —0.12½
60— 80 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13 —0.13½
80—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14 —0.14½
110—130 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14½—0.15
Ausgesuchte Waare, Pfund	0.15½—0.16
Hammel, gehäutet, das Pfund	0.07½—0.08

Kälber (gehäutet.)

Kälber, ½ bis 2c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rabbits.

Dutzend, frische, zu	1.60

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.19
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.12
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12
do., Nr. 2, das Pfund	0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.10
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.08 —0.09
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.10 —0.12

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50 —2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regul. Größe:	frische Aepfel	Kühlhausäpfel
Baldwins	$1.75—2.00	$2.00—2.50
Ben Davis	1.50—1.75	2.25
Wine Saps		2.75—3.00
Wagners	1.75—2.00	2.25—2.50
Kings	2.00—2.25	2.75—3.25
Jonathans		3.50—4.00
Gano		2.00—2.25
Grimes Golden		3.00—3.25
Greenings	1.75—2.25	2.75—3.00
Golden Russets	2.25—2.50	2.50—2.75
Northern Spies	2.00—2.25	2.75—3.25
Pound Sweets	1.75—2.00	2.25—2.50
Talman Sweets	1.75—2.00	2.25—2.50
Roxbury Russets	2.00—2.25	2.25—2.50
Starks	1.75—2.00	2.25
Twenty Ounce		3.00—3.25
York Imperial	2.00—2.25	2.50—2.75
Nr. 2 aller Sorten	1.25—1.50	

Westliche Aepfel in Kisten —	
Delicious, je nach Größe	$1.50—2.25
Jonathan	1.25—1.50
Grimes Golden	1.25—1.40
Rome Beauties, große	1.25—1.40
Spitzenberg	1.10—1.35
Staymen Wine Sap	1.10—1.25
Nr. 2 aller Sorten	0.90—1.10

Apfelwein.

14 Gallonen Faß	1.90 —2.00

Kronsbeeren.

(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes	4.00 —4.50
Wisconsin Badger, Bell und Cherry	3.50
Banner Brand	4.50
Große Jumbos	5.00

Erdbeeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 W. South Water Straße.)

Florida, Quart	0.25 —0.30

Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

(Preise bei Abnahme von 5 Pfund.)

Kastanien, New Yorker, Pfund	0.07 —0.09
Walnüsse, große, Pfund	0.15 —0.20
Filberts, das Pfund	0.13 —0.15
Brazilnüsse, das Pfund	0.08 —0.10
Butternüsse, das Pfund	0.02 —0.03
Pecannüsse, das Pfund	0.10 —0.15
Pelinüsse, das Pfund	0.06
Pistachionüsse, das Pfund	0.45 —0.46
Krachmandeln, das Pfund	0.18 —0.20
Mandeln, das Pfund	0.38
Walnußkerne, das Pfund	0.35 —0.37
Pecannußkerne, das Pfund	0.45
Gemischte Nüsse, das Pfund	0.14 —0.15

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.35 —2.75
Tangerinen, ½ Kiste	1.25 —1.50
Grape Fruit, Florida	2.25 —2.75
Zitronen, die Kiste	2.65 —3.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Dtzd.	$0.90 —1.00
do., Kiste zu	3.75
Blattsalat, kleine Kiste	0.12½—0.15
do., Romaine, Fla., Hamper	1.75 —2.00
Blumenkohl, kalif. 2 Dtzd. Kiste	2.50 —2.75
do., ½ Kiste	1.35 —1.50
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½—0.10
Borec, das Bündel	0.07½—0.10
Champignons, Karton zu	0.40 —0.60
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	3.00 —3.50
Endiviensalat, Kiste	0.35 —0.40
do., imp. belg., in Körben von 16 bis 20 Pfund, das Pfd.	0.30 —0.35
do., imp. belg., einzeln, Pfd.	0.40 —0.45
do., New Orleans, Faß	2.00 —2.50
Erbsen, New Orleans, Hamper	3.50 —4.00
Grünkohl, Baltimore, das Faß	1.25 —1.75
Gurken, das Dutzend	1.50 —1.75
Hubbard Squash, das Pfund	0.01
Kohl, das Faß	1.25 —1.35
Knoblauch, der Strang	0.75 —0.85
do., italienischer, Pfund	0.25 —0.30
Kopfsalat, Florida, Hamper	3.50 —4.00
do., Texas, kleiner Hamper	2.75
do., kalif., „Iceberg", Kiste	3.00 —3.50
do., New Orleans Lower Coast, Hamper	1.50 —2.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½—0.10
Meerrettig, Dutzend	0.70 —0.75
do., St. Louis, Faß	4.50 —4.75
do., hiesiger, Pfund	0.05 —0.06¼
Mohrrüben, in Säcken	0.40 —0.50
do., gewaschen	0.65 —0.75
do., New Orleans, Faß	3.00 —4.00
do., Kanner, Faß	4.50 —5.00
Oysterplant, Dutzend	0.40 —0.50
Pastinaken, Kübel	0.60
do., der Sack	0.65 —0.70
Petersilie, Louisiana, Dtzd.	0.40
do., das Faß	3.50 —4.00
Petersilienwurzel, deutsche, Dtzd.	0.18 —0.25
Pfeffer, Florida, große Kiste	4.50 —5.00
do., do., kleine Kiste	2.00 —2.25
Pfefferminze, Bündel	0.15 —0.25
Rosenkohl, Quart	0.11 —0.15
do., in 100 Pfund Drums	8.00 —12.00
Rotkohl, Faß	3.00 —3.25
Rüben, rote, in Säcken	0.45
do., New Orleans, Kanner, Faß	4.00 —4.50
do., weiße, Louisiana, Faß	2.00 —3.00
Rettige, schwarze, Kiste	0.35 —0.40
do., do., der Sack	0.50 —0.60
do., Louisiana, Kanner, Faß	4.00 —5.00
do., New Orleans, Faß	2.50 —3.00
do., do., das Dutzend	0.40 —0.50
do., Treibhauswaare, Dtzd.	0.35 —0.40
do., Mississippi, lange, Faß, enthaltend 20 Dutzend	6.00
do., Dutzend	0.20 —0.30
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	2.00 —2.25
do., Kankakee, Kiste	2.00 —2.25
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.	0.35 —0.40
Salbei, 12 Bündel	0.07½—0.10
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.65 —0.70
do., lose	0.45 —0.50
Sellerie, Illinois u. Michigan	0.85 —1.00
do., Bündel	0.20 —0.30
do., deutscher, Dtzd. Knollen	0.20 —0.25
do., kalifornischer, Jumbo	0.35 —0.40
do., do., extra Jumbo	0.45 —0.50
do., do., Mammoth	0.60 —0.65
Selleriekohl, chinel., fancy, Kiste	2.50 —2.75
Shallots, Louisiana, Faß	4.50 —5.00
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner	5.50 —6.00
Spinat, texanischer, Bushelkorb	1.50 —1.75
do., do., das Faß	10.00 —12.00
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper	1.50
do., Maryland, Hamper	1.30 —1.40
Tomaten, Florida, Kiste	5.00 —5.50
do., Kuba, 6 Körbe	3.50 —4.50
Wasserkresse, Körbchen	0.25 —0.30
Wermutkraut, 12 Bündel	0.07½—0.10
Zwiebeln, hiesige, gelbe, Sack	0.75 —1.00
do., rote, der Sack	0.75 —0.85
do., weiße, der Sack	1.15 —1.25
do., spanische, große Kiste	2.50 —2.75
do., do., kleine Kiste	1.25 —1.35

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	2.50 —4.00
Wachsbohnen, Hamper	4.50 —5.00
do., Nr. 2	2.00 —3.00
Rote Nierenbohnen	3.25 —3.50
„Pea Beans", handgepflückt	2.70 —2.80
do., gewöhnliche	2.40 —2.55
Braune schwedische, längliche	2.75 —3.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 102 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, Bushel	0.38 —0.46
Michigan, Bushel	0.47
Neue Bermudas, Faß	8.00 —8.50
do., Nr. 2, Kiste	6.50 —7.50
Rocky Mountains, Kiste, 50 Stück	1.35 —1.50
Idaho, Bushel	0.90 —1.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 2, rot, $1.63¾—$1.64¼; Nr. 3, hart, $1.63⅛—$1.63½; Nr. 2, hart, $1.64⅛—$1.64½.

Mais. Nr. 5, gemischt, 74—74½c; Nr. 4, gemischt, 75—76c; Nr. 3, gemischt, 76—78c; Nr. 2, gemischt, 78¾c; Nr. 6, gelb, 75¾c; Nr. 5, gelb, 73½c—74½c; Nr. 4, gelb, 75½—75¾c; Nr. 3, gelb, 76—76¾c; Nr. 2, gelb, 79½c; Nr. 3, weiß, 78¾c.

Hafer. Sample Grade, 56—59c; Nr. 4, weiß, 58¾—59½c; Nr. 3, weiß, 59¾—60½c; Standard, 60¼—60½c.

Die gestrige Anfuhr für Weizen für den hiesigen Markt belief sich auf 347,000, von Mais auf 359,000 und von Hafer auf 573,000 Bushel. Verschickt von hier wurden 381,000 Bu. Weizen, 639,000 Bu. Mais und 590,000 Bu. Hafer.

Gerste. „Malting", 83—89c; „Feed", 80—83c; Screenings", 72—83c.

Roggen. Nr. 2, $1.28½—1.29; Nr. 3, $1.29.

Mehl. „Spring Patents", $7.80 das Faß; Roggenmehl, $6.40—$6.60; „First Clears", $6.75—$6.90.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.50—$18.00; Nr. 1, $15.00—$15.50; bestes Alfalfa, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17.00—$17.50; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.00—$6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—15.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.50—6.50.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.10—$8.60 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.10; Schlachtkühe, $4.75—$8.65; Bullen, $5.00—$6.65.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.50—$6.65 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $6.50—$6.60; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $6.65—$6.70; gute bis ausgewählte Ferkel, $5.75—$6.60.

Schafe. „Fed Wethers", pro 100 Pfund, $5.50—$6.90; „Native Lamb", $7.60—$8.50; „Fed Yearlings", $7.25—$7.75; „Western Ewes", $5.25—$6.50.

Oel, Harz und Alkohol.

Standard, weiß, 150	$0.09⅝
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.13¼
Gasolin	0.11½
Maschinen-Gasolin	0.16½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.62
do., gereinigt, do.	0.63
Terpentin, im Faß	0.53
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½

Resin (Savannah Ga., Notirungen): Fest; Verkäufe 325 Faß; Zufuhr 468 Faß; Lager 136,355 Faß, A, B, $3.05; C, D, $3.07½; E, $3.10; F, $3.15; G, $3.17½; H, I, $3.20; K, $3.40; M, $4.60; N, $5.00; W G, $5.40; W W, $5.60. — (New Yorker Notirungen): Markt fest; „Strained", gewöhnliches bis gutes, $3.40—$3.50.

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.65; weißer, $1.75. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180 gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, Gallone 0.38

95gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49 (5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gall. höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die Notirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Am. Telephone	17	120½	120½	120½
Booth Fish. bevorzugt	10	71	71	71
Chi. Pneu. Tool	33	48	48	48
Chi. Rys. Series 2	225	26	26	26
Com. Edison	169	136½	136	136½
Diamond Match	30	97	96½	97
H. S. & M., bevorzugt	75	106½	106½	106½
M. Ward, bevorzugt	5	113¼	113¼	113¼
National Biscuit	25	122	122	122
National Carbon	5	130	130	130
Pub. Serv. com	50	79	79	79
Do. bevorzugt	20	96¾	96	96¾
Peoples Gas	29	118⅜	118¼	118¼
Quaker Oats	13	235	235	235
Do. bevorzugt	15	104¼	104	104
Sears-Roebuck	425	205½	204	204½
Stew. Warner c	30	50½	50½	50½
Swift & Co	115	108½	108½	108½
Union Carbide	55	160½	160	160

Bonds.

$4000 Chi. Rys. 1st 5s	96¾
2000 Chi. City Ry. 5s	98½
5000 do.	98⅜
2000 Common Edison 5s	101⅞
500 Cudahy & Co. 5s	100¼
500 Dia. Match deb. 6s	102
2000 Met. L Gold 5s	77
3000 Ogden Gas 5s	92½
4000 Peo. Rfdg. G. 5s	100¾
5000 Pub. Serv. 5s	89½
2000 So. Side L 4½s	88⅞
3000 Swift & Co. 5s	96⅛
4000 do. 5s	96¼
27,000 do. 5s	96
2000 do. 5s	96

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John McKenna, Florence Wright, 19, 19.
Jan Musar, Agnieszki Felipowski, 30, 25.
John Sroka, Marya Zdeiska, 25, 28.
John Feldkes, Johanna Stefanink, 26, 19.
Jacob Olsen, Rose Hondler, 21, 19.
J. Czarny, Helena Uho, 29, 23.
A. Feldler, O. Romanzuliewicz, 29, 19.
G. Lindquist, Ebba Eklap, 29, 34.
Alex Lusaship, Eugenia Duchik, 25, 22.
J. Rominachki, Alice Petrosky, 22, 17.
Ralph Buttema, Josie Berkolk, 22, 21.
Stefan Carpa, Paronia Laslowa, 32, 23.
F. W. Driscoll, B. J. Kelly, 21, 18.
K. Ramonas, Bessie Kancoiti, 25, 22.
F. H. Hansen, Louise Paulsen, 24, 18.
Peter Knippen, Sophia Doerr, 30, 24.
John Pluskowski, Marie Schurder, 25, 18.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

W. E. Peters, Gertrude Romberg, 28, 22.
Elmer B. Portman, Theresa Abram, 23, 21.
Harry F. Maloney, Mary Walsh, 28, 27.
Walter B. Banks, Agnes Maxwell, 29, 27.
John P. Doherty, Anna Trezek, 21, 19.
Elvia Tuskenis, Barbara Kekaite, 29, 24.
Hugo A. Huelse, Mabel Roehr, 25, 25.
Julius Black, Esther Black, 21, 18.
V. P. Christensen, Marie Petersen, 21, 18.
M. Powroznik, Helen Patkowski, 22, 20.
T. H. Weil, E. Mueller, 53, 47.
T. J. Meyer, Adelaide M. Backwenkel, 27, 25.
Willard G. Trimm, Olive L. Patty, 21, 19.
Joseph Viertio, Mary Bell, 21, 19.
Robert B. Gibson, Minna S. Russell, 22, 22.
John Palka, Anna Roubal, 23, 23.
John Bulik, Emilie Barsy, 23, 23.
N. O. Nystom, Darline E. Schmidt, 26, 20.
Ernest Saclunann, Dora Erickson, 36, 20.
Emil Nielson, Anna Hanula, 27, 31.
Domenico Ciotti, Righetta Ciotti, 47, 41.
John C. Irwin, Laura E. Emris, 37, 31.
Jan Boli, Wiktoria Czark, 26, 19.
Carl P. Ryberg, Anna Peterson, 21, 20.
W. Skrzyniarz, Karolina Kapa, 27, 22.
S. Podgmski, Stanislawa Krokowski, 23, 20.
W. Grgius, Julina Roeßler, 24, 19.
J. Barneguk, E. Michalska, 23, 23.
Anton Matkus, Petronela Dodos, 32, 21.
J. A. Buckley, Aurelia Brock, 42, 35.
W. Schulak, Sofia Michna, 23, 21.
Dorf Abram, Tillie Martinek, 25, 21.
W. Juzenas, S. Krutkiewicz, 23, 18.
W. H. Redfield, Olive L. Rosa, 29, 27.
W. Steffen, Stella Matthews, 24, 18.
B. Jagodzinski, Albie Nowek, 21, 20.
N. Crawley, Laura McDrought, 23, 22.
J. Wisawaty, W. Kutakowska, 24, 20.
Charles Sabzone, Anna Nuvilla, 23, 26.
B. A. Kuvera, Agnes Mykl, 21, 19.
G. Danca, S. Scalone, 21, 19.
S. Saitto, Giuseppina Massana, 20, 23.
Frank A. Lutz, Mary Smith, 45, 32.
Anton Straad, Mary Sprincl, 37, 35.
A. Margiewicz, M. Doranieister, 21, 19.
W. Tanski, Mary Golombieska, 21, 18.
A. Kotyla, Katarzyna Smorowska, 27, 22.
Horace Dale, Nell B. Wood, 31, 24.
Andrew Castanza, Louise Scaffa, 21, 19.
Paul E. Franke, Alma Streich, 33, 23.
H. W. Kerr, H. E. Grattner, 25, 28.
P. Kantarnkzaas, F. Kinder, 24, 28.
P. Kiselus, A. Prielgauskas, 28, 25.
W. Pierog, Kunegunda Gorak, 23, 18.
Paul Bogdon, Kathryn Barnotaita, 28, 21.
Abraham Siegel, Ray Hoffmann, 55, 38.
Sam Rumberg, Abba Eisenberg, 23, 19.
Domenek Grocomogg, Angeline Louise, 23, 18.
N. Watson, Maryanna Shelmach, 30, 28.
Jan Babey, Antonia Cziderm, 26, 21.
R. R. Nardiello, Nettie Marinello, 34, 24.
Jan Marek, Victorya Kula, 27, 21.
M. Schneider, Marie Pinczinda, 21, 18.
Alfred Kelly, Beulah Briscoe, 34, 23.
Hans Andersen, Dora Erbers, 56, 53.
Emil Kalowsek, Wanda Bilek, 30, 30.
A. Secalli, Gilde Costontine, 27, 22.
J. Bukanskus, Mary Zanfiris, 38, 28.
George Callas, Marie Zaerra, 21, 19.
Jozef Selcoz, Paula Clunela, 23, 20.
John Svala, Annie Koak, 22, 24.
S. C. Cuyler, A. Knox, 65, 37.
S. Czubel, Martha Muscinynski, 26, 21.
M. Modjewsky, Mary Dadowsky, 21, 20.
K. Shrzan, Anna Pustinski, 21, 21.
G. E. Redham, H. Kellogg, 28, 28.

Leset die „Sonntagpost"

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Eine große Preis-Herabsetzung hat stattgefunden an diesen

Prachtvollen Knaben-Anzügen, Ueberziehern und Mackinaws

Dieser Verkauf ist durch Umgruppirung verschiedener Einzelpartien von Knaben-Anzügen und Ueberziehern entstanden, die von viel höher markirten Sorten übrig geblieben waren.

Darum sind Werte eingeschlossen in allen diesen Knaben-Anzügen, Ueberziehern und Mackinaws

zu $5.75

die Ihr kaum glauben werdet bis Ihr die Kleidungsstücke gesehen — welche Freitag Morgen zum Verkauf kommen.

Zweiter Floor, Südraum.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Ein spezieller Verkauf von außergewöhnlich gut konstruirten

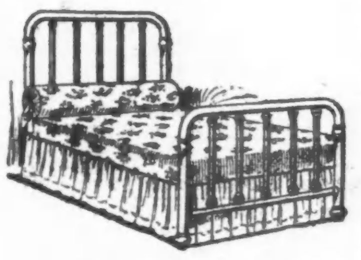
Messing-Betten

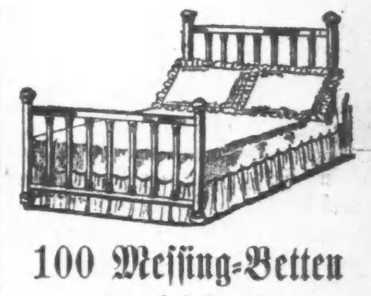
zu zwei sehr speziellen Preisen

$12.50 und $16.50

Ein sehr vorteilhafter Einkauf ermöglicht eine Preismarkirung aus welcher ein Jeder Vorteil ziehen sollte, der beabsichtigt ein Messingbett zu kaufen.

Die Preise sind so niedrig, daß sie keineswegs die Qualität dieser Betten oder ihren ausgezeichneten Entwurf oder die Konstruktion anzeigen.





50 Messing-Betten zu $12.50

Der Styl wie obenstehend abgebildet.

Sie haben ununterbrochene Pfosten mit schweren Mountings und guten, schweren Ausfüllstangen an jedem Ende.

Eine spezielle Handelsvergünstigung ermöglicht es uns, diese zu gewöhnlichen Fabrikpreisen zu offeriren, und Ihr müßt sie sehen, um den ungewöhnlichen Wert würdigen zu können. Jede Größe, in reicher, weicher Satin- oder in blanker Ausführung, zu $12.50.

100 Messing-Betten zu $16.50

Ein Colonial-Styl, wie abgebildet.

Die Pfosten sind 2 Zoll im Durchmesser, die Oberstange ist von viereckigem massivem Messing und das Bett hat sieben 1¼zöll. Ausfüllstangen an jedem Ende.

Diese kommen sowohl in einer reichen, weichen Satin- oder einer blanken Ausführung, in jeder Größe. Vergeßt nicht, es sind nur hundert Betten zu diesem niedrigen Preise, $16.50, vorhanden.

Siebter Floor, Südraum

Vergnügungs-Wegweiser.

Germania Theater. — Repertoire.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „On Trial."
Garrick. — „The Passing Show of 1914."
Blackstone. — „Diplomacy".
Powers'. — „The Dummy".
Cort. — „The New Henrietta."
La Salle. — „Rolling Stones".
Illinois. — „Sari."
Princeß. — „Our Children."
Victoria. — „Bought and Paid For".
Imperial. — „The Lure".
Crown. — „Bringing up Father".
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzn'sepp, 715 North Avenue. — Oberbayerische Singspieltruppe.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5230—38 Winthrop Ave., 3-stöck. Backstein-Umbau; H. L. Degew, $1500.
5916 S. Racine Ave., 1-stöck. Backstein-Werkstatt; J. Sundstrom, $1100.
6940 Indiana Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau E. Falahee, $5500.
1—9 W. Adams Str., 15-stöck. Backstein-Laden- und Officegebäude; Buck & Rayner Co., $500,000.
6326 Muskegon Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; John Pszekwas, $5000.
5150 Berenice Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; C. Van Dorme, $4000.
3814 Montrose Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; F. X. Rauchenerber jr., $6500.
2528 Armitage Ave., 1- u. 2-stöck. Backstein-Laundry; William und Charles Keese, $17,500.
7726 Throop Str., 1-stöck. Frame-Residenz; J. Wilson, $2500.
3009—17 Montrose Ave., 1-stöck. Backstein-Garage; Hattie Herray, $6500.
7747—49 Langley Ave., zwei 1-stöck. Backstein-Residenzen; G. A. Cobe, $6000.
4408-10-14-16 Malden Ave., zwei 3stöck. Backstein-Apartmentgebäude; W. Pickel, $40,000.
6032 Ost 80. Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; Charles Johnson, $2200.
2258—60 W. 108. Pl., 1½-stöck. Frame-Residenz; F. E. Swingle, $3600.
5908 W. Chicago Ave., Umbau und Anbau; J. M. Grahn, $1200.
4014 S. Albany Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; H. Trupec, $2200.
6037 Justine Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; G. M. Beilfuß, $3200.
7749 S. Ada Str., 1-stöck. Frame-Residenz; J. C. Pelzner, $3000.
4644 Drake Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; O. Nelson, $5000.
713—715 W. 14. Str., 2-stöck. Backstein-Lagerhaus; R. Lavin u. Son, $10,000.
4708 Waveland Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; J. Linehan, $2000.
6545 Belmont Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Sachs u. Becker, $4600.
4058—60 Warwick Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Mollie L. Taylor, $10,000.
2731—37 Leland Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. A. Larson, $35,000.
2047—49 N. Laramie Ave., zwei 1-stöck. Frame-Residenzen; C. Salvatori, $4000.
3731—33 Addison Str., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Sachs u. Becker, $10,000.
74—80 W. Adams Str., 4-stöck. Backstein-Office-Umbau; Commonwealth Edison Co., $75,000.
6135—37 Wilson Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; O. L. Watson, $30,000.
7831—33 Colfax Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; J. F. A'Hearn, $1000.
4542 Long Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. M. Millhouse, $4000.
7062 Ridge Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; J. Meyer, $5000.
5038—40 Glenwood Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Mr. Sieben, $17,000.
6812-14-16 Merrill Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; J. Johnson, $24,000.
2603—05 Ost 73. Str., 1-stöck. Backstein-Garage; H. D. O'Neil, $1500.
438—442 N. Parkside Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; Nissen u. Turner, $6000.
2038 Keystone Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Rudolph Arends, $4300.
600—02—04 W. Austin Ave., 4-stöck. Backstein-Fabrik- und Lagergebäude; Sarah P. Baer, $60,000.
1409-11-15 W. 71. Pl., drei 1-stöck. Frame-Residenzen; Kelly Bros., $7500.
1323-26-29 W. 71. Pl., drei 1-stöck. Frame-Residenzen; Kelly Bros., $7500.
1318-22-24-28 W. 71. Pl., vier 1-stöck. Frame-Residenzen; Kelly Bros., $10,000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ohio Str., Nordostecke Lincoln Park Blvd., Südfront, 25 bei 100; D. F. Baxter, 3-40 Anteil, an Marion Strobel, $3750.
Dasselbe Grundstück; D. F. Baxter, 1-20 Anteil, an Maria Holmes, $2500.
Dasselbe Grundstück, D. F. Baxter an C. Louis Strobel jr., $3750.
Lincoln Ave., 386 F. südöstl. v. Belden, Südwestfront, 50 F. zur Alley; Henry Holverscheid an Wm. F. Obergfell, $7900.
Southport Ave., 215 F. südl. v. Belden, Westfr., 24 bei 124; Sophie Rosenbaum an G. Wm. Brandt, $1800.
S. Ave., 99 F. südl. v. 29. Str., Westfr., 24 bei 125; Anna Mullin an Mike Kebo, $1350.
Forest Ave., 278 F. nördl. v. 37. Str., Westfr., 20 bei 124; John C. B. Burmaster an Cornelia Patton, $4200.
Michigan Ave., 3443, Westfr., 25 bei 143; Erben von J. M. Daggett an J. M. Daggett, $5000.
52. Pl., 130 F. östl. v. Morgan Str., Südfr., 25 bei 79; J. J. Heffron an K. Adamsky, $3300.
72. Str., 50 F. östl. v. Dorchester Ave., Nordfr., 25 bei 125; Chas. F. Henry an Nellie Cronin u. A., $1800.
75. Str., 45 F. östl. v. Calumet Ave., Nordfr., 50 bei 124; Lucy O. Carpenter an Wm. J. O'Brien, $1150.
Stony Island Ave., 474 F. südl. v. 57. Str., Ostfr., 33⅓ bei 270; Erben von J. M. Daggett an Joseph M. Daggett, $3000.
Commercial Ave., 100 F. nördl. v. 86. Str., Westfr., 25 bei 140; B. E. Walpert an Frank Graczyk, $5300.
Michigan Ave., zw. 104. und 105. Str., Westfr., 132 bei 150; John Veldkamp an J. W. Trainor, $5000.
Paxton Ave., Nordostecke 80. Str., Westfr., 139 bei 125; H. O. Edmonds an Joseph Kahn, $1600.
Ada Str., 48 F. südl. v. 56. Str., Ostfr., 25 bei 124; Carl J. Lindblom an Patrick H. Moffitt, $5600.
Dearborn Str., 672 F. südl. v. 47., Westfront, 24 bei 100; John Magnus an Selina Ford, $2585.
Garfield Blvd., 240 F. nördl. v. Hoyne Ave., Südfr., 30 bei 125; Charles L. Caswell u. A. an P. J. Newman, $3150.
Kerfoot Ave., 140 F. südl. v. 83. Str., Südwestfront, 50 bei 140; H. T. Nash an Paul Azukas, $2300.
Lafayette Ave., 318 F. südl. v. 60. Str., Ostfr., 60 bei 100; M. J. Breen an die Rock Island Transfer Co., $3000.
May Str., 176 F. nördl. v. 76., Westfr., 30 bei 124; A. J. Phee an John F. Delaney, $3400.
Morgan Str., 250 F. südl. v. 72., Ostfr., 25 bei 124; Wm. Riddering an Katherine Rieldyk, $3350.
Racine Ave., 271 F. südl. v. 53. Str., Nordfr., 25 bei 124; Maurice Sheehan an Geo. W. Bergman, $2000.
Huron Str., 24 F. westl. v. Robey, Südfront, 24 bei 94; R. M. Winfield an Fred. Maas, $3000.
Jackson Blvd., 94 F. östl. v. Hoyne Ave., Nordfront, 18¼ bei 122; F. G. Brooks an Jennie T. Burt, $4000.
Julia Ct., Südwestecke Stave Str., Südostfr., 25 bei 107; Julia Howe an Louise A. Anderson, $3000.
Lexington Str., 76 F. östl. v. Kostner Ave., Südfront, 25 bei 100; Thos. B. Torgerson an A. H. Wolter, $1400.
Madison Str., 159 F. westl. v. Hoyne Ave., Südfr., 40 bei 125; Celia Harris an Jacob Handelsman, $21,000.
Oakley Ave., 180 F. südl. v. Flournoy Str., Ostfront, 20 bei 125; Mary M. Greig an Oscar E. Switzer, $4000.
Park Ave., Südwestecke Wood Str., Nordfront, 100 bei 132; Thos A. Griffin an Luther Institute, $10,000.
Harding Ave., 113 F. südl. v. 13. Str., Ostfr., 37½ bei 125; Mary E. Cook an Julius Eisenberg, $1500.
Lexington Str., 77 F. östl. v. Albany Ave., Südfront, 25 bei 125; Erben von Kate C. Dalton an John G. O'Donnell, $2120.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Reinlicher Saloon-Porter. 1333 Sedgwick Straße.

Verlangt: Junger Mann für leichte Arbeit in Packingroom. Adr.: W. 52, Abendpost.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot, Rolls und Cakes. 708 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Junger Butcher im Store zu helfen. 6344 S. Ashland Ave.

Verlangt: Porter, guter Koch, muß auf Südseite wohnen. 5858 S. Ashland Ave.

Verlangt: Barbier; stetig; nächste Woche; $14; Samstag und Sonntag $5. Nachzufragen: 12 S. Fifth Ave. Krampe. Tel. 4496 Franklin.

Verlangt: Ein junger Mann als Lunchmann und Porter für Saloon und Restaurant. 166 N. State Str., zwischen Randolph und Lake Str. Geo. Mahler.

Verlangt: Junge, Bäckerei zu erlernen. 1511 Devon Ave.

Verlangt: Ein starker Junge an Brod, Tagarbeit. 4337 N. Western Ave.

Verlangt: Barbier, guter Mann. 4823 S. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Ein Porter, der auch Bartenden kann. Stetige Arbeit. 1034 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiger Plumber für Installations-Arbeit. 1754 N. Spaulding Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Barbiere, alle unbeschäftigten lizensirten Barbiere sollten in der „Illinois Free Employment Office" vorsprechen wegen freiem Stellennachweis.
Nordseite: 826 N. Clark Str., Phone Superior 139. — Südseite: 732 Wabash Ave., Phone Harrison 2667. — Westseite: 560 W. Randolph Str., Phone Main 911. 19jan1mtX

Verlangt: Alle Barbierstuben-Inhaber sollten in der „Illinois Free Employment Office" wegen tüchtigen lizensirten Barbieren vorsprechen. Freier Nachweis an Arbeitgeber wie auch Gehilfen.
Nordseite: 826 N. Clark Str., Phone Superior 139. — Südseite: 732 Wabash Ave., Phone Harrison 2667. — Westseite: 560 W. Randolph Str., Phone Main 911. 19jan1mtX

Verlangt: Junge, um an Cakes zu helfen. — 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in Restaurant und Bäckerei. Zu erfragen. 1234 N. Clark Str., Metz' Bäckerei.

Verlangt: Agenten, mehrere intelligente junge Männer mit großem Bekanntenkreis, in Logen oder sonstwo um Thee und Kaffee in Chicago zu verkaufen: Adr.: P. 635, Abendpost.

Verlangt: Schneider, Bushelmann, für Repariren, Deutscher unter 45 Jahren. $12 wöchentlich. 137 So. Fifth Ave., 3. Floor.

Verlangt: Bäckerhelfer, mit etwas Erfahrung an Brot und Kuchen. 734 Elm Str., Winnetka, Ill.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Tischler, gelernt auf Bau und Möbel, sucht irgendwelche Beschäftigung, geht auch außerhalb. Arbeitet für wenig Lohn. Adr.: M. 532, Abendpost.

Gesucht: $5 demjenigen, der mir eine stetige Innen-Arbeit verschafft. Wenn Bormann, $10. Adr.: H. 385 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht Stelle als Wächter, Porter oder Hausmann; kann Kaution stellen; langjährige Empfehlungen. Adr.: W. 54 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Dritte Hand an Brot und Cakes sucht Stelle; arbeitet auch als Junge. Tel.: Humboldt 8600.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, mit Engineer-Lizens, sucht Stelle als Wächter. Adr.: W. 47 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Gutgekleideter nüchterner Mann, Verwalter einer Farm; versteht alles gründlich, sucht Stelle; geht auch als Wirtschafter oder für sonstige Arbeit. Hat gute Zeugnisse. Kram, 1852 Larrabee Str. dofr

Gesucht: Junge wünscht Bäckerei zu erlernen. 2038 Fremont Str.

Gesucht: Zuverlässiger Barbier, der keine Arbeit scheut, vierzig Jahre alt ist, sucht stetigen oder zur Aushilfe Platz in kleinem Geschäft mit oder ohne Beköstigung, kann auch selbständig arbeiten. John, 437 Webster Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Bartender, mit Kost und Logis. Gute Zeugnisse. Adr.: M. 567, Abendpost.

Gesucht: Jung verheirateter Mann wünscht Stelle als Janitor. Nachzufragen J. Annabring, 2719 Ward Str.

Gesucht: Starker Junge an Cakes und Biscuits sucht sofort Stelle. Adr.: H. 396, Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann, 31 J., sucht irgendwelche Arbeit. Schiller, 1147 Jackson Blvd., Phone Haymarket 5119.

Gesucht: Junge, 17jährig, sucht irgendwelche Arbeit, mit Board. Hat etwas Bäckerei-Erfahrung. Adolph Buzonowski, 517 North Dearborn Straße.

Gesucht: Junger deutscher Bäcker, gut an Brot, Biscuits und Kaffeekuchen, sucht stetigen Platz. Adr.: W. 45, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht Arbeit. W. Bittner, 1814 String Str. 11fb1wX

Gesucht: Autogener Schweißer, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht Stellung.— Hoyer, 8715 Escanaba Ave., South Chicago. dido

Gesucht: Tüchtiger junger Bartender sucht Arbeit; auch Porterarbeit; 4 Jahre auf dem letzten Platz. Referenzen. W 29 Abendpost. mdo

Gesucht: Junger Butcher sucht Stellung als Wurstmacher, kann auch im Store mithelfen. 23 Jahre alt, Geo. Baumann, 451 Hohman Str., Hammond, Ind. mido

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Stelle für Saloon oder irgendwo eine Stelle. 1957 W. 20. Str., 2. Floor, hinten. mido

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls wünscht Stellung. Tel.: Douglas 2204. mido

Gesucht: Bartender, junger deutscher Mann, der deutsch, polnisch und englisch spricht, sucht Stelle. Fleißner, 3100 N. Western Ave. Tel.: Wellington 6326. dimido

Gesucht: Wiener Bäcker an Brot und Rolls sucht gute und stetige Arbeit. Frank Ryschawy, 1855 Blue Island Ave. dimido

Gesucht: Paperhanger, Painter, Calciminer, Grainer, tüchtig, sucht Arbeit. 35c Stunde. Adr.: W 9 Abendpost. feb91wX

Gesucht: Cakebäcker sucht Arbeit als erste oder 2. Hand. Emil Klingelhofer, Nr. 1728 North Tripp Ave. dimido

Gesucht: Erfahrener Janitor mit guten Empfehlungen, kann alle Reparaturen an Dampfheizung besorgen, sucht Stelle. Adressire mit Lohnangabe. Adr.: H 362 Abendpost. 6fb1wX

Gesucht: Bartender, tüchtiger, zuverlässiger, nüchterner Mann sucht Stellung, Referenzen. Kaution. Telephonirt: Superior 3397. 5fb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen Operators, solche mit Erfahrung an Halstrachten vorgezogen; stetige Arbeit. 412 S. Market Str., 6. Floor.

Verlangt: Mädchen, 17 bis 18 Jahre alt, für Blumen und Samen Office und kleines Set Bücher zu führen. 7153 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen auf Office aufzupassen. — Muß englisch sprechen, Room 57 — 68 West Washington Straße.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damen-Mänteln und Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältere Frau für allgemeine Hausarbeit mitzuhelfen; guter Lohn der richtigen Person. 9922 Prospect Ave., Morgan Park. Telephon: Beverly 1688. Mrs. A. Swenson. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen oder Frau für eine kleine Familie auf der Südseite. Guter Lohn und gutes Heim. Muß einfach kochen können, aber keine Wäsche. Adr.: H. 395, Abendpost.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen kann. Keine Wäsche. Jüdin oder Deutsche vorgezogen. Muß intelligent sein. Empfehlungen. Gutes Heim, guter Lohn. 4815 Michigan Ave., 2. Flat, Schoenstadt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß Empfehlungen haben. 5142 Michigan Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen in gesetztem Alter als Krankenpflegerin, sofort. 2082 Estes Ave. Tel. Rogers Park 5778. mido

Verlangt: Zweites Mädchen in Familie von drei; beste Referenzen verlangt; $7. Nachzufragen bei Mrs. Miller, 1433 Maple Ave., Evanston. midofr

Verlangt: Alleinstehende Frau oder älteres Mädchen; kleiner Lohn zum Anfang; gutes Heim; im Grocerystore. 319 N. Sheldon Str., nahe Fulton. didofa

Verlangt: Junges Mädchen bei der allgemeinen Hausarbeit mitzuhelfen. 5347 Calumet Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Frau mittleren Alters, muß reinlich und nett sein, zur Stütze der Mutter bei Hausarbeit in Familie von fünf Erwachsenen; gutes dauerndes Heim für die richtige Person. Wegen näherer Auskunft telephonirt Monroe 107. mido

Verlangt: Haushälterin, deutsche Katholikin, alleinstehende Frau oder Mädchen mittleren Alters, reinlich, selbständige Führung einfacher deutscher Küche bei Priester, 100 Meilen von Chicago, in kleinem, freundlichem Platze (5000). Adr.: M.533 Abendpost. midofr

Verlangt: Gute Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim, Empfehlungen, 6401 Irving Park Blvd. dimido

Verlangt: Aeltere deutsche Frau, die ein gutes Heim wünscht, um für Vater und Sohn den Haushalt zu führen. Nach 7 Uhr Abends vorzusprechen. 3626 N. Marshfield Ave., K. E. Malitzke. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; dauerndes Heim für richtige Person. [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, gutes Heim. F. N. Topp, 4457 Malden Str., nahe Sunnyside.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Tel. Lawndale 1401. 3819 W. 12. Straße, 3. Apt.

Verlangt: Haushälterin, kleine Familie; gutes Heim, guter Lohn. Bitte vorzusprechen, Felzen, 504 S. Crawford Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen. 231 North Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. 231 North Avenue.

Verlangt: Echt ungarische Köchin für kleine Familie; gutes Heim und guter Lohn. Adresse: W. 51. Abendpost. dofrsa

Verlangt: Frau, die mehr auf gutes Heim, als Lohn sieht. 3416 N. Robey Str., Cottage.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 3906 N. Clark Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit und etwas im Bäckerladen zu helfen. 4113 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1041 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Starke Frau in mittleren Jahren als Haushälterin und Baby zu beaufsichtigen; $7. J. Crest, 930 Rush Str. Tel. Superior 6616.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 5154 Indiana Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; 3 in Familie. 5122 University Ave., 3. Apt. Telephon Midway 3098.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. 4818 Grand Blvd., 1. Apt. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Kinder gern haben; gutes Heim für das rechte Mädchen. 1331 N. Western Ave., 2. Flat, Front.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, muß zu Hause schlafen. Freitags vorzusprechen 3816 Ellis Ave., Flat C.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5743 Michigan Ave., Kalden.

Verlangt: Köchin für eine österreichisch-ungarische Restauration. 218 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen zum kochen, welches auch allgemeine Hausarbeit verrichtet. 2521 Clybourn Avenue.

Verlangt: Intelligentes Kindermädchen für 10 Jahre altes Kind. $4 die Woche. Vorzusprechen 720 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit, muß kochen können, kleine amerikanische Familie, 7 Zimmer Apartment, gute Referenzen verlangt. 815 Lafayette Parkway, Tel. Sunnyside 5310.

Verlangt: Alleinstehende reinliche Frau in mittlerem Alter für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, gutes Heim, zwei in Familie. 1441 Berteau Ave., 2. Flat. Nehmt Southport Ave. Car oder Clark Straße-Car.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 617 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin; guter Lohn. 849 Ainslie Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Roominghaus. Muß etwas englisch sprechen. Gutes Heim und guter Lohn. 167 Ost Ohio Str. Tel. Superior 5344.

Verlangt: Küchenmädchen. 1014 Wells Str.

Verlangt: Aeltere Frau als Gesellschafterin, bei Hausarbeit zu helfen, für Zimmer u. Board. Kleiner Lohn. Nachzufragen: 3230 Walnut Str. dofrsa

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Muß zu Hause schlafen. 2900 Burling Str., 1. Apt.

Verlangt: Sauberes Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, Mutter und zwei erwachsene Söhne. Schönes Heim für ein Mädchen, das es würdigt. David Roberts, 5524 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Nachzufragen in Putzwaarenladen, 1620 W. 12. Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei, österreichisches oder ungarisches vorgezogen. 2724 Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 2149 E. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Mrs. Kremer, 754 Buena Ave., Tel. Graceland 5804.

Verlangt: Nettes, tüchtiges zweites Mädchen, muß Stadt Empfehlungen haben. 5000 Grand Blvd., 1. Apart.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4341 Michigan Ave., Flat 1. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und vier Kinder zu beaufsichtigen; guter Lohn. 2681 Orchard Straße.

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen. 1410 N. Hoyne Ave., 1. Floor.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fuhrs Employment Buro, 542 North Ave. — Verlangt Mädchen für Hotel, Restaurant, Privat. Kindermädchen mit Empf. Tel.: Linc. 2160. mido

Das Germania Stellenvermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock, verlangt deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privathäusern, auch Köchinnen, zweite Mädchen und Kindermädchen; die höchsten Löhne. 23janX*

Verlangt: Köchinnen und Hausmädchen, Empfehlungen; Lohn $6 bis $8. A. Small, Employment Office, 1348 N. Clark Str. 29ja,1mtX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selber vorzusprechen: 1264 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gewöhnliche Hausarbeit, selbst vorzusprechen. 611 N. Elizabeth Str., 1. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gewöhnliche Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1316 W. Ohio Str., 3. Fl. hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Stelle für Hausarbeit. 518 N. Elizabeth Str., 3. Floor.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze oder nimmt auch Wäsche ins Haus. Mrs. Elde, 4345 Wentworth Avenue.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 454 West 24. Place, Tel. Calumet 963. dofr

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Roß, 1953 Bissell Str.

Gesucht: Reinliche deutsche Frau wünscht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 1751 Sedgwick Str., 2. Flat.

Gesucht: Junges deutsches englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle bei Kindern und bei Hausarbeit zu helfen. 1823 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, kann englisch sprechen, sucht leichte Hausarbeit, 16 Jahre alt, in kleiner Familie. 651 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Arbeit in kleiner Familie; kann kochen, waschen. Tel.: Diversey 2429.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Kochen oder allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1912 Larrabee Str. dofr

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. — Mrs. Mary Acocella, 1252 McAllister Place.

Gesucht: Köchin sucht Stelle, kann gut backen und nähen. Besorgt auch die Wäsche. Bitte vorzusprechen. Mrs. Blasik, 1429 Austin Ave., nahe Bixby Ct. dofr

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stellung für Küche und Hausarbeit, letzte Stellung 5 Jahre, am liebsten in Saloon oder Restaurant. — Adr.: H. 397, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 3138 N. St. Louis Ave., Ecke Belmont Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2624 N. Marshfield Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für zweite Arbeit. Gute Empfehlungen. 2738 Osgood Str., Tel. Lincoln 4842.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in einem Restaurant. 1761 Milwaukee Ave., Schuhstore.

Gesucht: Jüdische Frau, Oesterreicherin, sucht Stelle als Köchin; erfahren. Adr.: H. 380, Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Wittwe, Jüdin, gute Köchin und für Geschäft passend, sucht Stellung. Emma Frank, 2412 Prairie Ave.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Hausarbeit. 511 Ost 29. Straße. mido

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. W 24 Abendpost. mido

Gesucht: Eine junge deutsche Frau sucht irgend welche Hausarbeit, will Abends nach Hause gehen. Adr.: L. B., 725 Rees Str., nahe North Halsted Str. mido

Gesucht: Aeltere ungarische Frau sucht Stellung für leichte Hausarbeit. Anzufragen: 5703 Süd Halsted Straße. mido

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle im Restaurant oder Saloon in der Küche. 1641 Nord Halsted Str., 2. Flat. dimido

Gesucht: Zuverlässige Kleidermacherin wünscht mehr Arbeit. $2 den Tag; beste Referenzen. — Telephon: Edgewater 6989. dimdo

Gesucht: Mädchen, welches englisch spricht und schreibt, sucht Stelle des Nachmittags von 1 Uhr an zur Bedienung des Telephons, oder irgendwelche Arbeit. 3706 N. Claremont Ave., 1. Flat. Telephon: Wellington 5985. 8fb*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

—Auktions-Verkauf—

Freitag, den 12. Februar, um 10 Uhr Vorm., verkaufen wir in 2521—2525 Sheffield Ave., ohne etwas zurückzubehalten, den Inhalt von 2 Apartments, bestehend aus Parlor-, Bett- und Eßzimmer-Einrichtungen, Pianos, Oelgemälden, Silberzeug, geschliffenes Glas, Geschirr, Bibliothektische, Schaukelstühle, Stühle, Davenettes, Messing-Bettstellen, Sprungfedern, Matratzen, Buffets, Couches, Wardrobes, Heizöfen, Kochöfen, Rugs, Carpets, Küchen-Kabinets, Dressers, Küchen-Utensilien, etc., etc. Die obigen Sachen sind alle in feinem Zustand.

Reebies Auction House,

Jos. Straußer, Versteigerer. Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag Abends.

Ausverkauf von Möbeln, Samples.

Wir müssen diese Woche $10,000 wert von Sample-Möbel verkaufen und ersparen jedem Käufer 50 Prozent. Zum Beispiel:

Große Messing-Betten zu	$ 8.25
Springs, die besten	3.25
Filz-Matratzen	4.15
Parlor Sets, in Leder	35.00
Morris Stühle, mit Leder	3.25

und hunderte von anderen Stücken. Kommt und seht. 519 S. Wabash Ave. 12janX*

Auktionsverkauf. — Morgen um 10 Uhr Vormittags verkaufe ich in meiner Geschäftsstelle, 2532 Lincoln Ave., ein großes Assortiment von hochfeinen und mittleren Möbeln, bestehend aus Dressers, in Mahagony und Oak, Chiffoniers, Bücherschränke, Oefen, Linoleums, Rugs aller Art und allgemeine Haushaltartikel. J. Ralph, Auktionator.

Von der Januar Ausstellung haben wir für $10,000 feine und mittlere Sorten Muster Möbel und Rugs zu Schleuderpreisen gekauft, welche wir Euch jetzt ohne Rücksicht auf Wholesalepreise verkaufen können. 1435 Wabash Avenue, 2. Floor. 21ja1mtX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verkaufe Mahagoni Victrola mit 25 Musikstücken, $25, kostete $65. 2919 Warren Ave., Mrs. Stempf.
jan21,23,24,26,28,30,31,fb2,3,5,7,9,11,13,14

Zu verkaufen: Konzertina, 102 Reeds, Bargain. Stricker, 2034 Addison Str. mido

$65 kaufen $100 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 9feb1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Weiser & Sons, Piano-Fabrikanten.
Kauft Eure Pianos direkt von uns und spart alle Verkaufsprofite. Weiser & Sons Grand Player und Upright. Kedzie Ave. und 21. Str. Telephon: Lawndale 5522. 14nb*X

Schoningers Pianos u. PlayerPianos; etb. 1850, verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 13ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Bulldog, gut für Saloon. 2300 Cullom Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 2200 Clybourn Avenue. Telephon Lincoln 6322.

Gesundes, frommes, 2600 Pfund schweres Gespann, Pferd und Stute, nur $110, wert $225. Grocery, 144 N. Robey Str., nahe Lake Str.

Wünsche gute Pushcar (für Peddler) zu kaufen. Adr.: W. 43, Abendpost.

$100 kaufen 1300 Pfd. Pferd, 2 Tonnen Wagen und Harneß. 2255 Chicago Ave., oben. mido

Verkaufe für $110 zwei tragende Mähren, 2600 Pfund; zwei Mähren, 6 Jahre alt, 2500 Pfund, für $175; drei Farmerwagen $15 jeder; Doppelgeschirre, $8 jedes; Einzelgeschirre $5. Farmers Ausspannung, 731 Lake Str., nahe Halsted. 9fb1wX

Bargain! $125 kaufen Gespann Bay Stuten, tragend, 2500 Pfund schwer. Verkaufsgrund: Aenderung im Geschäft, 5924 Iowa Str. Tel.: Austin 6894. 9fb1wX

Zu verkaufen: 44 Stuten, Pferde, Esel; alle Größen, für jeden Zweck entsprechend; $40 aufwärts; Pferdegeschirr; Wagen. 2560 S. Halsted Straße. 30jan1moX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Zwei Sprague Dynamos, direkte Leitung, einer 17½ Kilowatts, der andere 12 Kilowatts; 2 schöne Gas-Engines, Nash, eine 38 Pferdekräfte, andere 20 Pferdekräfte Garner Ventilating Electric Fan, abwechselnde Leitung, Garner Ventilating Fan, direkte Leitung. Ein elektrischer Geschirrwascher, direkte Leitung. Adr.: H. 378 Abendpost.

Muß sofort verkauft werden: Portable Backofen und sämmtliches Bäckereiwerkzeug; nur 1 Jahr im Gebrauch; Preis $300. Nachzufragen bei J. Schieffer, 801 W. 87. Straße.

Verlangt: Eine Köchin für ein österr.-ungar. Restaurant. 218 N. Clark Str., 2. Floor. dimido

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 E. State Straße. 4of,momidofa*

Dr. Hasenclever, 1443 W. Madison Str., Spezialist für Frauen, beste Behandlung. Mäßige Preise, Konsultation frei. Stunden 9 bis 7. 1fb,1mt,eod

Warzen, Frostbeulen, Einwuchsnägel, sichere Entfernung; freie Konsultation. Prof. Ubl, 21 East Van Buren Str. 9fb1wX

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch; Konsultation frei. 1510 West Madison Straße. Sprechstunden 9 bis 7. 5fb2wX

Kranke, welche die Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 958 Center Str., 2. Floor. 5fb1wX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Rat frei. 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. 6feb1wX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Ertheile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Llos, u. S. Patentanwalt, [illegible] Clark Str., Zimmer 1705, 139 Nord [illegible]

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, billig; heißes Wasser, Gas Range, $20. 2242 Larrabee Str.

Zu vermieten: 2 Zimmer, hinten, unten, $5.50. 1963 Sheffield Ave.

Zu vermieten: $9, großes helles 3 Zimmer-Flat. Mit Bad. 1758-60 Larrabee Str. dofr

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Spezielle Konzessionen, wenn jetzt gemietet, erstes oder zweites Flat in neuem 2-Flat Brickgebäude, 4 Zimmer in jedem Flat, Wohnzimmer, Küche, 2 Schlafzimmer und Bad, elektrisches Licht, große Yard und Porch. 1 Block nach zwei Carlinien. $20. Wm. Zelosky,
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave. fb7,9,11

Zu vermieten: Feines, helles 4 Zimmer Flat, 1160 Larrabee Str. 8fb1wX

Zu vermieten: Moderne Flats, 4—8 Zimmer, Nordwestecke Wabash und 23. Straße, Office 26 Ost 23. Str. 'Phone: Calumet 1172. Von $21 bis $45. Dampfheizung. Allerbeste Dienste. 1fb1mtX

Zu vermieten: Moderne 3 und 4 Zimmer Flats, Ofenheizung. 'Phone: Wellington 4108. didofa

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, modern, in gutem Zustand, Preis $16. Südwestecke Orchard und Willow Straße. 6fb1wX

Zu vermieten: Helles Flat, 3 Zimmer, Bad, elektr. Licht; gute Verbindung, $16. 3464 N. Clark Straße. *X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: An einen oder zwei Herren oder Ehepaar, freundlich möblirtes Zimmer, auch mit Küchenbenutzung; beste Fahrgelegenheiten. 865 Ost 39. Straße, 2. Flat.

Zwei Herren finden schönes Zimmer und gute Kost, elektrisches Licht. 3044 N. Racine Ave. dofrsa

Drei schöne, helle, möblirte Zimmer zu vermieten, billig. 501 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.

Schönes helles Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, Dampfheizung, für zwei Herren passend, billig. 1126 N. La Salle Str. 11fb1wX

Zu vermieten: Schöne helle möblirte Zimmer, billig. 731 Lake Str. dofrsamodi

Suche einen anständigen Mann für ein schönes Schlafzimmer, ungarische Familie. 650 Willow Str. Miller.

Roomers, Boarders und kleine Familien finden gutes Heim. 1620 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. dofrsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer mit Board, auch für Mann und Kind. 1938 Howe Str. dofrsafon

Zu vermieten: Helles Front-Bettzimmer, 1. Flat; Furnaceheizung, Badezimmer, an anständigen Herrn. 1605 Clybourn Ave., Ecke North Ave.

Zu vermieten: Moderner Frontparlor, gut möblirt von Frau an älteren Herrn, Nordseite. Adr.: H. 375, Abendpost. dofrsa

Mehrere Roomers verlangt. 734 Fair Place, hinten, nahe Halsted Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Gas und Bad. 1626 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Separates Frontschlafzimmer.— 1548 Larrabee Str.

Vermiete helle möblirte Zimmer an Roomers und Boarders. Billiger Preis. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted Str. dofa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad, billig; nahe drei Carlinien. 2215 Dayton Str. Telephon: Diversey 9195. dofa

Zu vermieten: Ein oder zwei Damen, tagsüber beschäftigt, finden schönes möblirtes Zimmer mit Küchenbenutzung zu mäßigem Preise. 8338 N. Hamilton Ave.

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., oben. dimido

Bessere Herren finden in gutem deutschem Hause Zimmer mit Pension; $6 die Woche. 2949 Michigan Ave. 8fb1w

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht angenehmes Zimmer mit voller Kost und Bad, in ruhiger Gegend der Nordseite. $6. Offerten an Eugene Waldenmaier, 643 Fullerton Parkway.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht helles, ruhiges, möblirtes Zimmer, Nachbarschaft von Belmont und California Ave. Adr.: 3122 N. California Ave., Bäckerei.

Zwei junge Herren suchen zwei möblirte Zimmer, Nordseite, Privathaus. Adr: A 462 Abdpost. mido

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu leihen gesucht: Auf kurze Zeit, von Privatperson, $75. Gute Sicherheit, gute Zinsen. — Adr.: W. 49, Abendpost.

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11olX*

Wünschen Sie zu bauen? Wir liefern Pläne und Geld und besorgen die Arbeit. Keine Kommissionen. Keine Extras.
Arthur J. Rich & Co.,
Suite 510—15, 30 N. Dearborn Str. 24ja,1mtX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an
P. Tiden & Co., 2001 Lawrence Ave. 21ol,1lX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25jp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Anständiger, strebsamer, deutscher Farmer wünscht Bekanntschaft mit anständigem deutschen Mädchen, die Lust hat auf dem Lande zu leben, zwecks Heirat. Bild mit Brief. Nur ernstgemeinte Antworten. Adr.: Box 48, Route 1, Renwick, Iowa.

Heiratsgesuch: Junges häusliches Mädchen, schlanke Erscheinung, alleinstehend, Eltern kürzlich gestorben, hat beträchtliches Erbteil, wünscht auf diesem Wege mit anständigem Herrn behufs Ehe bekannt zu werden. Antworten in deutsch an Adr.: W. 46, Abendpost.

Heiratsgesuch: Junggeselle, 33, aufrichtig, gemütlichen Charakters, von großer Statur, in guten Verhältnissen, sucht einfaches häusliches Mädchen mit etwas Vermögen, von auswärts Chicago nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Nur Ernstmeinende mögen antworten. Agenten verbeten. Adr.: H. 398, Abendpost.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

[illegible] 116 N. Chestnut Str. [illegible]

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen. Ehrliche Behandlung garantirt.
55 Zimmer, Einnahme $400 über Miete; beim Lincoln Park, alter Platz; auf Teilzahlung.
30 Zimmer, freie Heizung, Superior Str.; Einnahme $300 monatlich; billig, auf Abzahlung.
16 Zimmer, gute Stelle; $300 Anzahl. genügt.
10 Zimmer, Miete $30, Einnahme $80; $325.
Manche Andere; große u. kleine; Delikatessen, Restaurants etc. Lange, 704 N. Dearborn Str. dofsa

Zu verkaufen: Bargain — Café und Lunchroom, Nordseite, nahe Hochbahn- und Eisenbahnstationen. Alt etablirtes und gutzahlendes Geschäft; sehr geeignet für Ehepaar. Eigentümer wünscht zu verkaufen wegen Krankheit. Kommt und untersucht; Preis $2900. Wegen weiterer Einzelheiten sprecht vor in Zimmer 405, Chamber of Commerce Bldg., 133 W. Washington Str. midofr

Notiz an Saloonkeeper; Lohnende Halle und Saloon in reicher Farm- und Dairy-Gegend in Wisconsin; nahe zwei Bahnstationen, für richtigen Mann. Interessirende Personen können mit mir 8 Vormittags Samstag dahin gehen. Näheres bei Mr. Stallings, 2308 N. Clark Straße. midofr

Zu verkaufen: Plumbing Shop, etablirt 18 Jahre, Stock und Fixtures, gutes Geschäft, muß verkaufen. 5551 South Halsted Str. dofon

Zu verkaufen: Restaurant verbunden mit Saloon, billig; gute Gelegenheit für polnisch sprechende Leute. Nachzufragen im Saloon, 1615 W. Division Str.

Zu verkaufen: Boardinghaus in guter Lage ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 1964 Bernice Ave. do—fou

Verlangt: Kleines Geschäft oder Roominghaus als Anzahlung für neue moderne Cottage. Lot 30×125. Adr.: W. 55 Abendpost.

Zu verkaufen: Putzgeschäft. Nachzufragen beim Eigentümer, Anton Kuhn, Elfna Park, Ill. fb11—19

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, mit Wohnung. Brickofen, alles sanitär, zu ebener Erde. 3532 N. Halsted Str. dofa

Verkaufe billig, verlasse die Stadt, meinen Delikatessen Store und leichte Grocery, altes Geschäft, gute Lage; deutsche Nachbarschaft. Wenzel, 148 W. North Ave. dofrsafon

Zu verkaufen: Gute Bäckerei und Storetrade, Nordseite. Adr.: H. 399, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Größerer Lunchroom — Adressire mit Preisangabe W. 41, Abendpost.

Zu verkaufen: Reparatur- und Reinigungsgeschäft für Herren- und Damenkleider. Zu billig. Billige Miete. 934 Grace Straße. mido

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, gute Lage, Ecke; keine Agenten. Adr.: W 38 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Gute, sanitäre Bäckerei. Adr.: P 643 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, krankheitshalber billig; sofort. 3757 Southport Ave. dimido

Wer Geschäfte kaufen oder verkaufen will, wende sich vertrauensvoll an die Geschäfts-Agentur „Merrur", 1537 Clybourn Ave. Telephon: Lincoln 436. 6fb1wX

Männer mit $500 verlangt für gutes Unternehmen, müssen deutsch und englisch sprechen. Clinton & Co., 610 Blue Island Ave. 3fb1mX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Partner verlangt. Butcher, ehrlicher Mann, um Butchergeschäft anzufangen; kein Trinker. Adr.: W 42 Abendpost.

Suche einen Herrn als Teilhaber; derselbe kann mit $1000 den dritten Anteil an einer Sache erwerben, welche durch Beendigung des Krieges einen Wert erhält. Adressen ernstlicher Reflektanten unter H 383 Abendpost. mi-fon

Verlangt: Partner, muß ein Cabinet Maker sein, für Haus- und Store-Fixtures und Bar-Käufer zu machen; auch gute Gelegenheit [illegible] $1000 haben. Adr.: W 37 Abendpost. mido

Gutzahlende Arbeit jeden Tag für Leute, die kleines Kapital anlegen können. Adr.: W 18 Abendpost. dimido

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

—Modern Brotherhood of America.—
Alle Deutsche,
welche dieser Loge angehören, werden freundlichst ersucht, sich am Sonntag, den 14. Febr., Nachmittag, 2 Uhr, in Jacob Winklers Halle, 3500 S. California Ave., einzufinden. Der Zweck ist, Gründung einer deutschen Lokal. Nehmt 35. Straße Car. Deputy. dofa

Gebe Demjenigen $10, der mich in Fuhrbetrieb anbringt und gleich anfangen kann. Adr.: M. 530, Abendpost.

Painting, Papering, Plastering, mäßiger Preis, Calcomining $2 das Zimmer. Arbeit garantirt. Schnepp, 1849 Mohawk Str., Tel. Lincoln 288. 11fb1mX

Möchte Knaben von 3 Jahren in Pflege geben. Adr.: W 34 Abendpost.

Schweizer Uhrmacher! Für Uhren und Schmucksachen Reparaturen empfiehlt sich Ernst Fahrni, 3144 Wells Str. Reparaturen auf Wunsch abgeholt. dofamo

Kauft feinen billigen Whisky, befragt Euren Arzt; schickt $2.75, Scheck oder Geldanweisung, für eine Gallone Whisky gebrannt in Owensboro, Ky.; garantirt rein, kein einfacher Whisky. Vor Expreßkosten bezahlt. C. E. Beadley, 1148 N. Clark Str., Chicago; etablirt 35 Jahre. 10fb,1mtX

Dirigent verlangt! Kleiner Verein (Nordseite) sucht guten Dirigenten für Freitag Abend. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Adr. 4517 N. Claremont Ave., Chicago. dimido

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und verkauft Emil A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. fafo1m

Damenkleider feinster Art fertigt an Frau Steinhauser, 3762 South Halsted Str. fodido

Ueberfetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen werden sauber angefertigt. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Montana Str.

Gegen Rheumatismus, Erkältungen, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei E. Bullinger, 2253 W. 12. Str., Offen Tag u. Nacht. didofamo

Kaffee, feine Qualität, 2 Pfund 45c; 5 Pfund $1.10. Postkarte bringt ihn ins Haus. Knoppel, 2110 West 35. Str. 6fb1wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichnis von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Frau wünscht Englisch zu lernen durch Unterhaltung oder bezahlt. Briefe unter R. S. 445, Abendpost.

Besten Unterricht im Englischen ertheilt Lehrerin, Herren u. Damen. In u. außer dem Hause. Preise mäßig. Erfolg. Adr.: H 365 Abendpost. 6feb1wX

Stottern

Schnell und nachhaltig beseitigt mittelst neuer Methode, die sich weltweite Anerkennung und Würdigung errungen hat. Zufriedenheit garantirt. Schreibt oder telephonirt Wabash 7345.

Chicago School for Stammerers,
1228 McCormick Building,
332 South Michigan Avenue.
4fb1mtX

North Shore Automobilschule
richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Klassen für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind. Dienstag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tageskurse, $35; Abendkurse, $25. Nachzufragen: 3551 Sheffield Ave. Tel.: Graceland 700. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Entwerfen und Zuschneiden von Kleidern bringt $25 bis $75 die Woche, leicht zu erlernen. Unterricht Tags und Abends. Gute Zuschneider-Schule, 500 Masonic Temple. 15jan1mtX

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfrage nach Chauffeurs und Reparateure. Leichte Zahlungen, Tag und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019 —2021 S. Laflin Str. 22fp*X

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu jedem Kaufpreis. Leichte Zahlungen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Bargain, zweistöckiges Brickgebäude, 6 Zimmer Wohnungen, Bad, Osgood Str., nahe Diversey Blvd., $5400; $1500 nötig.
F. Ruedel, 602 North Ave. 9fb1wX

Zu verkaufen: Haus, billig. 1961 Berwyn Avenue. dofrsa

Schleuderofferte: Framehaus, Konkret-Basement, 5, 5 und 4 Zimmer Wohnungen; 3 Jahre alt, auf 30 Fuß Lot, nahe Montrose Blvd. und Western Ave. Miete etwa $660 das Jahr. Muß bis 1. März verkauft sein. Macht Offerte; etwa $1500 nötig. M. Baumgartner, 4119 Lincoln Ave. dofa

$900 kaufen gute 30 Fuß Lot in Rogers Park an Estes Ave., zwischen Ridge und Western Ave. C. P. Reynolds, 1730 Greenleaf Ave. Telephon Rogers Park 111. 8fb1wX

$3000 kaufen Gebäude, das für $4000 pro Jahr vermietet ist. Nachzufragen 1728 Orchard Str., Flat C 3. 9fb1wX

Spezialverkauf! $750 Baar, $25 monatlich kaufen 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Birke-Mahagoni-Finish-Verkleidung, Bad, Gas, heißes, kaltes Wasser; Preis $4650. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 6feb1wX

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick-Cottage, moderne Plumbing; hohes Basement, Birke-Mahagoni-Verkleidung; gepflasterte Straße; Umgegend von Ashland und Lincoln Ave., $2875; $200 oder mehr Baar, $15 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 6feb1wX

Neues 2-Flat Brickgebäude, elektrisches Licht, Eichenholz-Fußböden, Hartholzverkleidung, Buffets; Heiß- und Kaltwasserverbindungen. Screens; dekorirt; 30 Fuß Lot; zwei Blocks zur Downtown-Car; bequem zur Hochbahn; $5450. $500 Baar; $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 6feb1wX

Modernes 2-Flat Brick, 5 und 5 Zimmer, Consoles, Buffets, Dekorationen, Hartholz-Fußböden und -Verkleidung, Screens, elektrisches Licht; Combination-Fixtures, 30 Fuß Lot; $5750; $500 Baar, $30 monatlich.
William Zelosky, 2359 Addison Str. Telephon: Graceland 4579. 6feb1wX

Bargain! Modernes 2-Flat, fünf Jahre gebaut, 6 große Zimmer in jedem Flat, Hartholz-Verkleidung und -Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße; $3200; $700 Baar, $20 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 6feb1wX

Vertausche modernes Nordseite Brick Flatgebäude, Mortgage $2000; nehme $1500 baar und billige Cottage od. Lot. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Vorzügliche Geldanlage: 3 Flat Framegebäude auf Brick Basement, 5—6—5 Zimmer, Ofenheizung, 30 Fuß Lot, Miete $816 jährl. Gutes Einkommen-Eigentum. Preis $6800.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str.

Gesucht: Unbebautes und verbessertes Eigentum, groß oder klein, nördlich von Addison Str. Käufer an Hand. Frank Beck, 3934 N. Robey St. 6fb*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, wenn sofort genommen, 6 Zimmer Haus, 7 Fuß Basement, kann in Flat umgewandelt werden. Guter Straßenbahndienst, muß sofort verkaufen. — Eigentümer 1937 N. Kenneth Ave. Phone Albany 9598. dofrsafo

Zu verkaufen: Großer Bargain, neues Brick, 5 und 6 Zimmer Flats, Bad, Gas, elektrisches Licht, Tile Floor in Vestibules, Badezimmer, Concrete Porch, 30 Fuß Lot, $5600. J. Jurlensen, 3616 West North Ave. dosafo

Zu verkaufen: Brick Cottage, Heißwasserheizung, sehr billig. 2625 N. Avers Ave.

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5 Zimmer „Zuetell" Brick-Cottage; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung. Konkretbasement, Alles modern.
$200.00 Anzahlung
$14.00 monatlich
und Zinsen kaufen ein 6 Zimmer „Zuetell" Brick-Bungalow, breite Lot; alles modern.
Wm. Zuetell
4101 Fullerton Ave. 2201 N. Kostner Ave. 14ja*X

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Neues 8-Flat Brickgebäude, Ecke, Nachbarschaft Armitage und Keystone Ave., 4- und 5-Zimmerflats, Ofenheizung; Miete über $1800 jährlich. Näheres
G. Saumweber,
17 N. LaSalle Str. Telephon Main 2358. fondimidofa

Zu vertauschen: Für Farm, 3 Flat Brick-Gebäude, Dampfheizung. Jarnecke, 2116 Milwaukee Ave. dimido

Westseite.

Herausforderung an Bargain-Käufer: $500 Anzahlung kaufen neuen Store und 9 Zimmer Flat, Pressed Brickgebäude, erste Hypothek $4000. Preis nur $5,500. 2476 Blue Island Ave. Agent am Platz. Schreiner & Newell, 1403 Title & Trust Bldg. Randolph 7490. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, 2-7 Zimmer Flats; Backstein-Wohnhaus. 1833 S. St. Louis Ave., nahe Ogden Ave. 10feb1wX

Südseite.

Bargain: Verlasse Stadt, muß verkaufen, moderne 6 Zimmer Brick Residenz, Bad, Gas, elektrisches Licht, Heißwasserheizung. Macht Offerte. Mrs. A. Schaffer, 6041 S. Winchester Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain, 5 Zimmer Cottage, 5322 Emerald Ave., spottbillig, $1200 Baar. Gute deutsche Nachbarschaft. dofr

Zu verkaufen: Südseite, an South Park Ave., zwischen 31. und 32. Str., bringt $80 den Monat, für Nordseite Grundeigentum. Fred Schwabe, 3706 Southport Ave. dofa

Neue 2-Flat Gebäude, 5 u. 5 und 5 u. 6 Zimmer, alles modern; Konkretfundament, Zementfußboden; Straßen gepflastert und bezahlt. Kommt heraus und überzeugt Euch.
Carl A. Carlson,
2126 Süd 48. Ave., nahe 22. Str. 2ag*X

Farmländereien.

Zu vertauschen: Gegen Chicago Property, 160 Acker Wisconsin Farm, 135 Acker geklärt, nahe Stadt mit 5500 Einwohnern, Farm bestellt, guter Stock, große Gebäude, schwarzer Boden. Wegen hohen Alters vertausche die Farm, keine Agenten. Reflektanten wollen Property genau beschreiben. Farmer hält sich bis Montag in Chicago auf. Adr.: W. 50, Abendpost.

Zu verkaufen: 160 Acker Farm, guter Boden, nahe Stadt, 3 Pferde, 5 Kühe, 6 Stück Jungvieh, 4 Vollblutschweine, Gebäude und Maschinerie vollständig. Preis $45 per Acker. Eigentümer jetzt hier. Näheres unter Adr.: W. 48, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: 10- und 20-Acre-Farmen zu $5 monatlichen Abzahlungen. Geld zurück, wenn nicht zufrieden. Munger, 136 W. Lake Str. 6fb1mX

Freie Eisenbahnfahrt für Käufer, nächste Exkursion am 2. Februar nach Mobile, Ala., Obstgärten und Farmländereien, niedrige Preise, leichte Abzahlungen.
J. C. Diener & Co.,
8 S. Dearborn Str. 27ja*X

Zu verkaufen: 160 Acres feines Land, 25 Acres geklärt, mürber Lehmboden, Framehaus, Riverfront, $25 per Acre, mäßige Abzahlungen. J. P. Folz, 1913 Grace Str. 14dz*X

Verschiedenes.

Für Baumeister: Möchte Automobil-Garage mit Flat auf Lot 50 bei 125 bauen; habe 4-Flat Dampfheizung, Cottage hinten, Lot 50 bei 156, in Ravenswood, und 3-Flat Frame, Ecke, 28 bei 125, modern, 2 Furnaces, gut gebautes Haus, 1½ Jahre alt, Zement Block Basement, nahe Milwaukee und Crawford Ave., alle elektr. Licht. Miete zusammen $187, Equity $8600, in Tausch für Bauen; nur ehrlicher Handel berücksichtigt. Adr.: W 40 Abendpost. mido

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

UMI

Finanzielles.

Sicherheit 1st

$10,000,000 Kapital und Ueberschuß sichert Ihre Spareinlagen. Die Aktien dieser Bank sind Eigentum der Aktionäre von The First National Bank of Chicago.

Belegen auf dem Floor zu ebener Erde in dem First National Bank Gebäude, Nordwestecke Dearborn und Monroe Straße, mit großem und bequemem Bankraum, speziell entworfen und eingerichtet für die schnelle und wirksame Bedienung von Spareinlegern.

3% Zinsen auf Spareinlagen

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vize-Präsident.

First Trust and Savings Bank.
in26,dido*

Bringen Eure Ersparnisse 6%?

Diese Staatsbank, gegründet 1855, bietet Euch 6 Prozent auf Eure Ersparnisse unter unserem Teilzahlungsplan.

Legt Euer Geld an, während Ihr spart und laßt es die volle Zinsrate jeden Tag bringen. Wir offeriren sichere Chicagoer erste Hypothek-Anlagen in Beträgen von

$100—$500—$1,000

Ihr bezahlt jetzt einen Teil und den Rest nach Eurem Belieben zu irgend einer Zeit während des Jahres. Unser Plan erleichtert das Sparen und macht es profitabel.

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

Kapital und Ueberschuß, $1,850,000. Aeltestes Bankgeschäft in Chicago. Nordost-Ecke Clark und Randolph Straße.
19jadido*

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

Geldsendungen

angenommen für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien) und Ungarn, unter meiner Garantie.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. Kempf
120 N. La Salle Straße.
27ja*

Wollt Ihr Geld borgen?

Hypotheken auf Grundeigentum erwünscht.

E. G. PAULING & Co.
5 N. La Salle Str.
feb4—28didoson

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männer-Krankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21-jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.
Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.
Konsultation frei.
Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub

Deutscher Spezialarzt,
36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.
o17didofa*

Absolute Genauigkeit zuerst.

Bergson & Company — Etablirt 25 Jahre — Glasses of Quality — $1

Wenn Ihr Eure Brillen bei Bergson & Co. machen laßt, so erhaltet Ihr garantirt genau für Euch geschliffene und wissenschaftlich angepaßte Linsen, zwei Dinge, die uns unseren wundervollen Erfolg verschafft haben. Habt Ihr Kopfschmerzen oder überangestrengte Augen? Wir haben tausende davon geheilt. Wir können auch Euch davon befreien. Fachmännische Untersuchung frei, für Erwachsene und Kinder. Genau passende Gläser, in goldgefüllten Rahmen, vollständig, schon zu $1; massiv goldene, schon zu $4. Linsen ersetzt zu niedrigsten Preisen. Zufriedenstellung absolut garantirt. Kommt und erfahrt die Wahrheit betreffs Eurer Augen.

Dr. BERGSON & CO.

Spezialisten in Richtigstellung fehlerhafter Sehkraft. 314 Republic Bldg., 2098 State Str., S. O. Ecke State und Adams Str. Nehmt Elevator zum 3. Floor. — 302 W. North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank. Stunden 9 Vm. bis 8 Abends, Mittwoch und Freitag bis 6 Abends, Sonntag 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. (North Ave. Office.)
ji30,do*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
o122dofadi*

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
o12X*

Freie Klinik Jll. College of Chiropodie und Orthopodics, 1321 N. Clark Str. Fußleiden behandelt, 9:30 Vormittags bis 5:30 Nachmittags. Freiklinik: Montag, Mittwoch und Freitag Abend.
23jy*X

Die Vorbauung bei der Maul- und Klauenseuche.

Von Dr. O. Röder, ordentlicher Professor an der Königlich Sächsischen Tierärztlichen Hochschule in Dresden. *)

Der einzig mögliche Schutz gegen die Maul- und Klauenseuche ist die Abhaltung der Ansteckung. Deshalb ist es in Zeiten der Gefahr (wie wir sie jetzt hier in unserer Umgebung haben, Redaktion) vor allem und unbedingt notwendig, die Vorsicht beim Ankauf neuen Viehes walten zu lassen. Neu hinzugekauftes Vieh sollte unter allen Umständen 10 bis 14 Tage hindurch in einem besonderen Stalle aufgestellt und von dem übrigen Vieh absolut getrennt gehalten werden. Man vermeide, das Vieh über Wege und Weiden zu treiben, auf denen sich krankes Vieh bewegt hat. Man verbiete fremden Personen unter allen Umständen den Zutritt zum Stall und lege zu diesem Zwecke, wenn nötig, einen bissigen Kettenhund unmittelbar vor die Stalltür. Man sei sehr vorsichtig bei der Verfütterung von Magermilch, Molken und anderen milchwirtschaftlichen Abfallprodukten, die aus Molkereien kommen. Arzneiliche Vorbauungsmittel gibt es leider nicht. Alles, was bisher empfohlen wurde, hat sich leider nicht bewährt, selbst nicht die Auspinselung der Klauen mit Chlorkalk- und Karbalsäurelösung.

Als Maßnahmen zur Bekämpfung und möglichst schnellen Ausrottung der Maul- und Klauenseuche nach dem heutigen Standpunkte veterinär-wissenschaftlicher und bakteriologischer Forschung empfehlen sich:

1. — Absichtliche Uebertragung: Wenn die Krankheit sich zögernd in einem Stalle verbreitet, nimmt man beim Rinde zur schnelleren Durchseuchung eine absichtliche Ansteckung vor, indem man den gesunden Tieren mittels eines Tuches Schleim und Geifer von kranken Tieren ins Maul streicht. Nebenzweck ist, das Leiden von den Klauen möglichst abzuhalten, weil das Klauenleiden in seinem Verlaufe bösartigere Nachkrankheiten veranlaßt, als das Maulleiden. Auch die subkutane Impfung mit dem Blasenserum (Einspritzung unter die Haut), sowie mit Milch, ist beim Schafe und Rinde gleichwie die Pockenimpfung am Ohr, Schwanz und Triel (Wamme) bisweilen vorgenommen; nach 48 Stunden brechen die Blasen an der Impfstelle hervor, bleiben aber nicht immer auf diese beschränkt.

2. — Impfung: Die durch das Ueberstehen der Seuche eintretende Immunität (fernere Unempfänglichkeit für das Krankheitsgift) ist dadurch bedingt, daß sich im Körper Schutzstoffe bilden. Versuche haben ergeben, daß es möglich ist, empfängliche Tiere unempfänglich zu machen durch Ueberimpfung von Blutserum durchgeseuchter Tiere, und zwar erzielt man damit den größten Erfolg, wenn man das Serum hochimmunisirter Tiere verwendet. Diese passive Schutzimpfung ist indessen bis heute nicht bezw. nur bei kleinen Tieren praktisch verwendbar, da infolge der schnellen Ausscheidung der Schutzstoffe (in circa 3 Wochen) der Impfschutz schnell verschwindet und außerdem Schutzkraft, Empfindlichkeit und Giftigkeit des Ansteckungsstoffes zu sehr schwanken. Nach den Forschungen von Dr. Winkler sollen die Schutzstoffe auch in der Milch vorhanden sein; Fütterung derartiger, auf hohe Temperaturen erhitzter Milch soll passiven Schutz verleihen; es fehlen bis jetzt aber noch ausgedehntere Erprobungen hiermit.

3. — Die aktive Schutzimpfung: Auch die aktive Schutzimpfung ist bis jetzt für die praktische Verwendung noch nicht reif. Allerdings ist es gelungen, durch Einimpfung abgeschwächter Lymphe (Blasenlymphe gemischt mit Blutserum hochgeschützter Tiere, hergestellt nach Löffler'schem Verfahren) in 2 bis 3 Wochen Immunität zu erzielen. Die großen Schwankungen der Giftigkeit der Lymphe einerseits und der verschiedenen Schutzkraft des Serums andererseits haben aber zu bedenklichen Mißerfolgen geführt, insofern man durch die Impfung mit dem „Seraphthin" die Seuche in den Beständen hervorrief, welche man vor der Seuche zu schützen suchte.

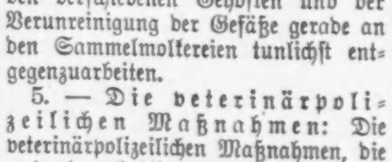
4. — Die Gefahr der Sammelmolkereien: Zur Abwehr der durch Sammelmolkereien bewirkten Verschleppungsgefahr ist es notwendig, daß die Milch 1 bis 2 Minuten lang bis nahezu auf Kochtemperatur erhitzt wird. Auch ist dem Zusammenströmen von Menschen aus den verschiedenen Gehöften und der Verunreinigung der Gefäße gerade an den Sammelmolkereien tunlichst entgegenzuarbeiten.

5. — Die veterinärpolizeilichen Maßnahmen: Die veterinärpolizeilichen Maßnahmen, die unter dem heutigen Gesichtspunkte der wissenschaftlichen Seuchenforschung zur Anwendung gelangen, sind: Anzeigepflicht; öffentliche Bekanntmachung des Seuchenausbruches; Gehöfts- (Farm-) bezw. Ortschafts- (Town-, County-) Sperre mit ausnahmsweisen Erleichterungen für Zug-, Weide- oder Schlachtvieh, soweit die Gefahr der Verschleppung dabei zu umgehen ist; Sperre für den Verkehr mit krankem oder verdächtigem Vieh; Sperre für den Verkehr mit Rauhfutter, Stroh oder Dünger aus verseuchten Bezirken; Verbot des Weggebens der Milch kranker bezw. sämmtlicher Milch, sowie der Milch aus Sammelmolkereien in ungekochtem Zustande; Verbot des Zutritts fremder Personen und Klauentiere, sowie Aufhebung aller Viehmärkte. Alle diese Maßregeln dürfen erst 14 Tage nach Abheilung des letzten Krankheitsfalles erlöschen.

5. — Die Desinfektion: Die Desinfektion der Ställe erfordert Ausführung des Düngers, gründliche Reinigung der Ställe und Uebertünchen mit Kalkmilch. Die Desinfektion des Düngers durch Desinfektionsmittel (dreiprozentige Karbollösung usw.) ist umständlich und unvollkommen. Da im geschichteten Dünger infolge der Wärmeentwicklung im Innern auf hohe Temperaturen der Ansteckungsstoff sicher zugrunde geht, wie die ausgedehnten Untersuchungen von Hecker bewiesen haben, empfiehlt sich eine Ueberschichtung des Düngerhaufens mit Pferdedünger in mindestens 8 Zoll dicker Schicht.

Ganz wesentlich wird die allgemeine Verbreitung der Seuche in Schranken gehalten durch die obligatorische Desinfektion der zu den Viehtransporten benutzten Eisenbahnwagen, sowie der Viehhöfe und durch das Verbot der Viehmärkte und des Treibens von Vieh.

*) Die Tierärztliche Hochschule in Dresden gilt als eines der hervorragendsten Institute für die veterinär-wissenschaftliche Forschung auf der ganzen Welt; insbesondere hat man hier dem Studium der Maul- und Klauenseuche seit Jahren die allergrößte Aufmerksamkeit geschenkt. — Redaktion.



Bruch
Rupture, Hernia

kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 6, Sonntags von 9 bis 12.

Hottingers Factory,
Etablirt 1860.
801 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave. 6. Stock, Nehmt Elevator.

Lokalbericht.

Heimliche Gäste.

Einer der Einbrecher verhaftet, der andere im Kugelregen entkommen.

Zwei Einbrecher wurden heute zu früher Morgenstunde, als sie dem von den Herren Korvin und Messerschmidt betriebenen Erfrischungs- und Konzertlokal „Edelweiß", Nr. 835 West North Ave., einen Besuch abstatteten, von einem Nachbarn gesehen. Dieser benachrichtigte unverzüglich die Polizei. Schon nach wenigen Minuten waren Detektives der Wache an der Hudson Ave. zur Stelle. Der Kerl, der Schmiere stand, bemerkte sie rechtzeitig und gab Fersengeld. Er entkam auch, obgleich ihm ein halbes Dutzend blauer Bohnen nachgesandt wurden. Sein Spießgeselle wurde auf der Bühne, wo er sich zu verstecken gesucht hatte, aufgestöbert und dingfest gemacht. In der Wache gab er an, John Phillips zu heißen, 19 Jahre alt zu sein und im Hause Nr. 637 Blackhawk Straße zu wohnen.

Das Diebsgelichter hatte keine Zeit gehabt, irgend welche Beute zu ergattern.

Gasolinexplosion.

Sie hat glücklicherweise nur unbedeutenden Schaden angerichtet.

In der Anlage der Union Stock Yards & Transit Co. an der 45. und Aberdeen Straße explodirten heute Morgen auf noch nicht ermittelte Weise mehrere Kannen, in denen sich zehn Gallonen Gasolin befanden. Die Explosion erschreckte die Arbeiter, die gerade ihr Tagewerk begonnen hatten, dermaßen, daß sie eilends das Gebäude verließen. Abgesehen davon, daß sämmtliche Fenster zertrümmert wurden, erlitt dieses keinen Schaden. Ein Feuer, das ausgebrochen war, wurde von der Feuerwehr innerhalb weniger Minuten gelöscht und die Arbeiter nahmen die Arbeit wieder auf. Eine Untersuchung ist seitens des Feuerwehranwalts eingeleitet worden.

Spindenknacker.

Suchten die McVittie Plating Co. heim, machten aber nur geringe Beute.

Ritter vom Brecheisen statteten im Laufe der Nacht dem Gebäude der McVittie Plating Co., Nr. 1821 Süd Wabash Avenue, einen Besuch ab, drangen in das Büro ein und sprengten mit Nitroglyzerin den schweren Kassenschrank. Ihre Beute bestand aus $25 in Baar, Silber im Werte von $36 und zwei Bonds, deren Wert noch nicht festgestellt werden konnte. Wie die Polizei der Bezirkswache an der 22. Straße angibt, sollen die Bonds alt sein und auf keinen Fall größeren Wert haben. Durch die Gewalt der Explosion wurde der Geldschrank ungefähr vier Fuß weit von seinem Standort geschleudert, und sämmtliche Fenster sowie ein Teil der Wände wurden zertrümmert. Detektives fanden an dem Schrank Fingerabdrücke, mit Hilfe derer sie auf die Spur der Gauner zu kommen hoffen.

— Abgelehnt. — Glühlichtagent (sehr aufdringlich): „Alle Ihre Konkurrenten haben unser Glühlicht eingeführt! Ich sage Ihnen, die Helligkeit ist kolossal!"— Ladeninhaber: „Lassen Sie mich nur unbehelligt!"

Aus dem Brief eines schweizerischen Soldaten.

Der Dienst selbst hat mir bis heute noch nicht allzusehr zugesetzt, obschon wir schon im November ziemlich eingeschneit waren und Morgens erst das Eis einschlagen müssen, wenn wir uns waschen wollen. Der Gestaltung der Schweiz entsprechend sind die Marschübungen trotz des vollgepackten Tornisters, zu welchem ich noch die Trommel trage, oft herrliche Wanderungen, bei denen wir oft vergessen können, daß rings um unser Ländchen herum die Kriegsfurie wahnsinnig tobt. In bittere Wirklichkeit führen uns dagegen Kanonenschüsse, die wir sehr gut hören, zurück; ich zählte neulich 16 Schüsse in der Minute, und der Geschützdonner hielt den ganzen Tag an. Von meinen Freunden und Bekannten sind schon über zehn, die dem Vaterlande, ihrem Kaiser und ihrer heimatlichen Scholle ihr Leben weihten. Unmöglich kann ich beschreiben, welch tiefen Eindruck diese Nachrichten auf mein Gemüt machten; möchte es doch bald genug sein mit diesem entsetzlichen Ringen! Wir Schweizer Soldaten fühlen, erst jetzt im Winter so recht, mit den tapferen Kriegern im Felde, und jede Siegesnachricht auf deutscher Seite löst wieder ein Stein von unseren Herzen; immer und immer hört man die Worte: „Ginge es doch so weiter mit deutschen Siegen, damit endlich das Ende dieses Riesenkampfes nahestände." Wir haben in unserer Kompagnie, wie auch in vielen anderen, fast wöchentlich Gelegenheit, über den Stand der Heere und Schlachten Vorträge zu hören, und so sind wir ziemlich orientirt über die Kriegslage. Sie sehen also, wie schön wir es in der Schweiz haben; während die Schlachten draußen geschlagen werden und Tausende braver Soldaten ihr Blut vergießen für ihre Heimat, hören wir in aller Ruhe die Nachrichten, die uns im Felde erreichen. Wohl haben wir strenge Tage, wo Anstrengung und Entsagung die Gemüter der Truppen stark beeinflussen, wo man oft vergessen könnte, zu welch idealem Zwecke wir im Felde stehen; aber noch lange nicht reichen wohl die Strapazen an die der Deutschen in den Schützengräben, dem Granat- und Schrapnellfeuer ausgesetzt, heran. Wenn wir daran denken, so belebt sich der Geist von neuem und mit neuer Energie und besseren Gedanken verrichten wir unsere Pflicht. — Weihnachten und Neujahr muß ich nun auch im Felde feiern; es ist dies für uns wie für die Krieger jenseit der Grenze wohl etwas ganz Neues und entbehrt eines gewissen eigenen Reizes nicht, zumal sich jeder bewußt ist, daß Hunderttausende dasselbe tun, und daß an unendlich vielen Stellen Europas mitten im blutigen Ringen friedliche Gruppen um das brennende Weihnachtsbäumchen hocken.

— Nervös. — „Ein furchtbar aufgeregtes und nervöses Frauenzimmer, die Tante. Manchmal fliegt sie wie von einer Tarantel gestochen in die Höhe... und hinterher ist's bloß 'n Floh gewesen."

— Vaterstolz. — „Na, wie geht's Ihrem Sohn, dem Schriftsteller?"— „Von den Pointen, die er fallen läßt, könnte ein anderer leben."

— Druckfehler. — „Teure Erna", rief er leidenschaftlich, „ein Jawort macht mich zum glücklichsten Menschen; [illegible] schon den Hammel auf Erden [illegible]."

EMSER Pastillen.
Bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. In allen Apotheken, 25 Cts. C. von der Bruck, New York, General-Agent.

Morgen ist in unserem Bargain-Basement Fortsetzung des großen

Rummage-Verkaufs!

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Regenschirme

Bargain Basement

2000 Regenschirme (für Damen und Männer), manche sind Seconds von 75c und $1 Qualitäten. Die Fehler sind so gering, daß sie kaum bemerkbar sind. Die Griffe sind einfach und fancy verziert, die Auswahl zu 39c

Bänder

Bargain Basement

Plaid, karrirte, gestreifte, geblümte, Moire, Taffeta und Satin Bänder, bis zu 5 Zoll breit. Wünschenswerte Farben für Kinder-Haarschleifen, schwere, steife reinseidene Qualität, regulär verkauft für 19c und 25c, Yard zu 12½c

Rummage in Bargains in Yardstoffen

Bargain Basement

10c Ruffe gestreifte Kleider-Ginghams, — alle Sorten Streifen, extra schwere Qual., reg. 6½c

15c Yard breite „Fleece Back" fancy Flannelettes, viele graue Farben usw., Längen bis 10 Yards das Stück, Yard 6c

12½c echter Toile du Nord, feine Zephyr Kleider-Ginghams mod. 1915 Muster, vom Stück zu 8½c

15c Novelty Plisse waschbare Crepes, sind hübsche Moden; ebenfalls schlicht farbiges Windsor Crepe, 15 Yds. an jeden Kunden, Yard, 8½c

15c gestreifte Ripplette Seersucker Crepes, erfordern kein Bügeln, 32 Zoll breit, 15 Yards an jeden Kunden, Yard, 8½c

85c farbige Seide-Faille Kleider-Seiden. Neueste Frühjahr-Seiden, volle Yard breit, Straßen- und Abend-Schattirungen, schwarz und alle Farben, 10 Yds. an jeden Kunden, morgen, die Yard 49c

$1.50 bis $3.50 reinwollene Novelty Cloaking Rester, 1½ Yards breit, die Yard zu 49c

20c 40 Zoll breite elegante Chiffon Kleider Voiles, in Marine und Kadettenblauem Grund, mit prachtvoll gemust. Entwürfen, Freitag, 6½c

$1.00 reinwollene Kleiderstoffe, Navy blau und schwarz, 1½ Yards breit, Serge-Gewebe und Crepe-Gewebe 10 Yards an jeden Kunden, zu Yard 49c

25c Seide gestreifte mercerized Poplins, in weiß und anderen Farben vorhanden, Yard, 12c

Seide-Fabrikrester, 50c, 75c und $1 Kleider-Seiden, Ueberschußlager eines Fabrikanten; schlichte und Novelty-Seiden, 3 bis 10 Yds. Stücke, die Yard, 25c und 35c

85c schwarze reinseid. Kleider-Satins, schwarze reinseid. Chiffon Taffetas, schwarze wendbare Seide Poplins, alles Yard breite Seidenstoffe, nur 10 Yards an jeden Kunden, zu, Yard 49c

35c bis 65c reinwoll. Kleiderstoffe - Rester, etwas beschmutzte Stücke, zu, die Yard, 15c

Farbige und schwarze reinwollene Serges und Granite-Gewebe, für Kleider, Suits usw., in allen Schattirungen, reine Wolle, volle 36 Zoll breit, 10 Yards Grenze, Yard 29c

25c Seide geblümtes Batiste, vorhanden in Straßen und Party-Schattirungen, Yard, 14c

Rester — 12½c bis 25c feine Waschstoffe, in Voiles, Madras Seide gestreiften Poplins, Ratines, Percales, Ginghams, etc. Eure Auswahl in diesem Verkauf, zu nur 6½c und 9½c

18c feine Chiffon-Kleider Voiles, hübsche Figuren, Streifen, die neuesten 1915 Farben, speziell, Freitag, zu 8½c

10c rosa und hellblauer geköperter Daisy Flanell, schwer gefließt, 15 Yds. an jeden, Yd. 6½c

15c 32zöll. mercerized Satin gestr. Shirting Percales, weißer Grund, hübsche Figuren u. Streifen 8½c

12½c mercerized gestreiftes und Novelty Madras-Zeug und Hemdenzeug-Moden, 15 Yards an jeden Kunden, die Yard zu 6½c

15c weiße mercerized Plisse Crepes, 32 Zoll breit, brauchen nicht gebügelt zu werden, 15 Yards an jeden Kunden, die Yard 7½c

Leinenverkauf

Bargain Basement

Frischer Tafeldamast, Seconds, in Restern, 1½, 2 u. 2½ Yds. lang, importirt, zum Verkauf speziell, die Yard 47c

Hohlgesäumte mercerized Tischtücher, nur 300 Stücke zum Verk., nicht mehr wie 2 an jeden Kunden, Stück, 69c

Turkey roter Tafel Damast, in brauchbaren Längen 1½ bis 2½ Yds. in jedem Stück, zum Verkauf, Freitag, die Yard 19c

Stücke von gezackten Doilies; 8zöllige Größe; in runder Facon, — sehr brauchbar für den Tischgebrauch; 3 für 5c

Türkisches Handtuchzeug, gebleicht, 12½c Sorte, zum Verkauf, die Yard 9c

Dixie baumwollenes Crash Handtuchzeug, 5 und 10 Yards Längen — die Länge offerirt zum Preise von 17c und 34c

Huck Crash, sowie deutsches gewürfeltes u. Irish Twill, fürmorgen, die Yard zu 5c

Longcloth, 36 Zoll breit, weich finished für die Nähnadel— 10 Yards im Stück, ganz speziell — das Stück zu 59c

Gehäkelte Bettdecken, eine sehr große schwere Decke, nur 400 Stück davon, so lange sie reichen, jede zu 93c

Mercerized Tischtücher, nur dreihundert Stück, hohlgesäumt, um zu räumen, am Freitag jedes zu 43c

Mercerized Tafeldamast, 58 Zoll breit, regulärer Preis 35c, zum Verkauf offerirt Freitag die Yard zu 24c

Rice Cloth, 36 Zoll breit, etwas fehlerhaft, 20c Sorte, zum Verkauf morgen die Yard zu 10c

Damen Taschentücher, Imitation Mexican Drawn, eine Ecke bestickt, schlichtes Lawn, 16,000 perfekte Taschentücher, jedes 2½c

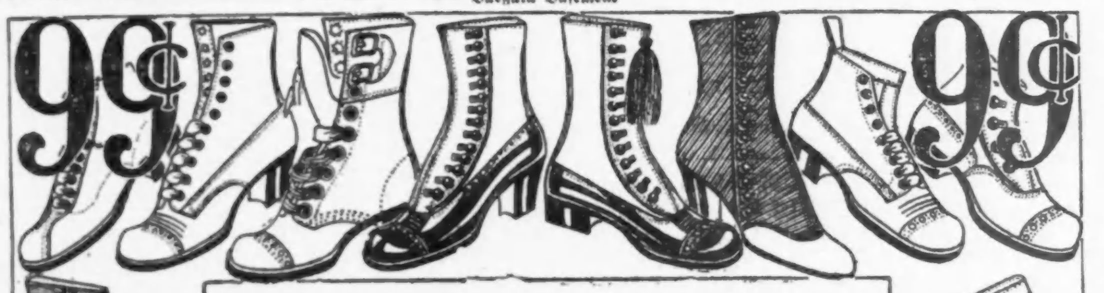
Reines Taffelleinen, nur in Restern, aus Irland importirt, zum Verkauf offerirt die Yard zu 77c

35c weiße Voile, schöner weicher Stoff mit importirter Tape Edge, ganz speziell, die Yard zu 19c

Türkische Handtücher, große, cream und ungebleicht, zum Verkauf, so lange der Vorrat reicht, jedes zu 17c

Wunderbarer Rummage-Verkauf in Schuhen

Bargain Basement



Ein großes Sortiment von Schuhzeug für Damen, Männer, Knaben u. Mädchen. Tausende von Paaren hochmoderner Schuhe für die ganze Familie, zu bedeutend weniger als den wirklichen Wholesale-Preisen. (Keine an Händler verkauft; keine C.O.D. gesandt, keine Telephon- od. Post-Best.

99¢

99c f. Damen-Schuhe, in Garterfacon, Tuch-Oberteil Lackleder und Gunmetal Calf.

99c für Damen-Schuhe, von Lackleder gemacht, mit Tuch- und Kid-Oberteilen.

99c für Damen-Juliets, von weichem Kidskin, vorn und an der Seite Elastic; spitze und einfache Zehen-Facons.

99c für Männer-Slippers, Opera- und Everett-Facons, in schwarzem und farbigem Leder.

99c für Männerschuhe, ausgezeichnete Arbeitsschuhe, Elkskin-Oberteile u. Elkskinsohlen, alle Größen.

99c für Knabenstiefel, ausgezeichnete Qualität Gummi, fließgefüttert, Größen bis zu 2.

99c für Damen-Slippers, für Gesellschaften oder den Gebrauch im Hause, Lackleder, Satin und Velvet-Strap und Colonial-Facons.

Schuhe für Damen, v. Gunmetal Calf, Schnür- und Knöpf-Facons, in allen Größen, zu... 99c

Schuhe für Damen, von lohfarb. Calfskin. Goodyear Welt genähte Sohlen, alle Größen, zu 99c

Schuhe für Knaben, v. Gunmetal Calf, für die Schule oder Dreß-Gebrauch, in Knöpf- und Schnürfacons, in allen Größen, zu 99c

Mädchen-Schuhe, hohe od. ausgeschn. Moden, Lackleder- und Gunmetal-Calf, Tuch- und Kidskin-Oberteile, alle Größen 99c

Männerschuhe für den täglichen Gebrauch, Blucher Facon, dauerhaft gemacht, in allen Größen. Räumungs-Verkaufspreis 99c

Schuhe für Knaben, für den täglichen Gebrauch, von Lackleder gemacht, in Knöpf-Facon, Größen 9 bis 13½; Räumungs-Verkaufspreis 99c

Unterzeug

Bargain Basement

Schwere gerippte baumwollene Unterhemden und -Hosen, Winterschwere, in dunkelbrau oder ecru farbig, regulär zu 50c das Stück verkauft, Preis für diesen Räumungsverkauf, per Stück 25c

Männer Unterzeug, unvollständige Partien von wollenen Hemden und Unterhosen, baumwollene gerippte Union Suits usw., früher zu $1 jeder verkauft, um zu räumen, so lange sie reichen, Kleidungsstück zu 57c

50c Negligeehemden, Hunderte von Dutzenden assortirter Muster und Größen, 14 bis 17, schöne Streifen, ebenfalls blaue Chambray, angenähte Kragen, zu weniger als Herstellungskosten, jedes 25c

Arbeitshemden für Männer, mit angenähtem Kragen, aus echtem Amoskeag Chambray gemacht, Label in jedem Hemd; ferner einige assortirte Tulls und Cheviots, alle strikt erster Qualität — volle Größen — am Freitag zu 39c

Rummage in fertigen Kleidern

Bargain Basement

Damen, welche auf diesen großen Rummage-Verkauf warteten, haben jetzt eine Gelegenheit, Werte zu sichern, die erstaunlich sind. Jeder denkbare Artikel in Damen- und Kindertrachten zu sensationellen Ersparnissen für Freitag.

Coats, Werte bis zu $10, Freitag für 1.98

3000 waschbare Waists, herabgesetzt auf 29c

Neue Frühjahr-Kleider für Damen und Mädchen, herabgesetzt 3.98

1000 waschbare Kinderkleider, in Größen von 6 bis 14, herabges. auf 39c

Damen Skirts, Odds und Ends, herabgesetzt auf 1.00

Tub Kleider für kleine Damen und Misses, 49c

Coats für Kinder, herabgesetzt auf 1.00

Kinder Pelz Sets herabgesetzt auf 77c

Plush oder Velvet Corduroy Coats, 6.98

Suits vom 3. Floor herabgesetzt auf 3.98

Frühjahr 1915 Tub Kleider, speziell, 97c

Irgend ein Pelzstück im Lager ohne Rücksicht auf Wert, 1.00

Ganzwoll. Serge Kleider für Damen, neue Flare Facons, 2.98

Damen Regenmäntel herabgesetzt von $3.98 auf 1.98

Regen Capes und Röcke für Kinder, herabgesetzt auf 97c

Rummage in Männeranzügen

Bargain Basement

Männer, die an ihrem Kleiderbedarf zu sparen gedenken, sollten sich diesen Rummage-Verkauf in bestmöglicher Weise zu Nutze machen. Sie wissen, daß es ungewöhnliche Bargains sind, die sich gut der Mühe lohnen.

Anzüge für Jünglinge und junge Männer, in allen Größen für Knaben in langen Hosen, 14 Jahre bis zum jungen Mann, der bis zur Größe 36 trägt. Diese ganze Partie von Anzügen, wert aufwärts bis zu $10.00, zum Verkauf Freitag, speziell zu 3.88

Winter Ueberzieher und Anzüge für Männer und Jünglinge, in zu vielen Facons, um zu beschreiben. Große Anzahl Odd Kleidungsstücke in jeder Größe bis zu 42, und Werte bis aufwärts zu $12.00, speziell offerirt für diesen Rummage zu 4.88

Winter-Ueberzieher für Männer und Jünglinge, in Shawl und Convertible Kragen Facons. Alle Größen bis zu 42. Diese Ueberzieher waren $4.95 und $5.95 markirt, für Freitag offeriren wir die Auswahl zu 1.88

Winter Ueberzieher in dunklem Oxford Grau voll und lang zugeschnitten, gemacht mit Convertible Kragen. In allen Größen bis zu 42 zu haben. Die Auswahl offerirt zu 2.88

Odd Beinkleider für Männer und Jünglinge, in Worsteds und Cassimeres, alle Größen bis 44, für Rummage 88c

Beinkleider für Männer und Jünglinge, alle Größen, aus Worsteds und Cheviots, reg. $2.45, Auswahl 1.48

Beinkleider für Männer und Jünglinge, (Odd Partien), Größen bis 44, reg. markirt bis zu $3.45, speziell 1.88

Oliver Twist Anzüge für Knaben, auch in Knickerbocker Modellen, alle Größen und Facons, Werte bis zu $3.45, am Freitag, zu 1.98

Bruchbänder

Dauerhafte und bequeme Bandagen für Jedermann. Damen- u. Herrenbedienung. Mäßige Preise.

WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue.
nahe Randolph Straße.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.

Zurückgewiesen.

Geschäftsleute werden kein Geld für Arbeitslose aufbringen.

Nur gute Ratschläge.

Versicherung gegen Arbeitslosigkeit in Vorschlag gebracht. — Mit dem Bau des neuen Union Bahnhofs soll in zwei Wochen begonnen werden.

Wie zu erwarten war, hat der aus einer Reihe von angesehenen Geschäftsleuten bestehende Ausschuß, der zusammen mit der städtischen Industriekommission Mittel und Wege finden sollte, der unter den Arbeitslosen herschenden Not ein Ende zu machen, den Vorschlag, aus Privatmitteln $500,000 aufzubringen und sie im Interesse der Hilfsbedürftigen zu verwenden, zurückgewiesen. Er empfahl dem Bürgermeister, dafür zu sorgen, daß bei den öffentlichen Arbeiten, den Park- und Straßenverbesserungen, bei Wegebauten, bei der Anlage neuer Spielplätze usw., so viele Arbeiter wie möglich beschäftigt werden, und beschloß auch, sich an die Legislatur zu wenden, damit diese möglichst viele öffentliche Bauten anordne, damit hat er aber, wie er sagt, alles in seinen Kräften Stehende getan und weiter wird also nichts in der Angelegenheit geschehen. Da es fraglich ist, ob diese guten Ratschläge irgend welche praktischen Resultate zeitigen werden, ist damit offenbar die ganze Bewegung, etwas für die Arbeitslosen zu tun, im Sande verlaufen.

In dem Bericht, welchen die aus Prof. Henderson, John E. Merriam, R. T. Crane, Jr., W. L. Park, Julius Rosenwald, A. H. Atwood, John Grunau, Edward Nockels, Simon O'Donnell und Louis B. Kuppenheimer bestehende Industriekommission abstattete, werden sowohl die städtischen wie die County-, Staats- und Bundesbehörden ersucht, in Zukunft zu Zeiten der Geschäftsflauheit mit der Geschäftswelt gemeinsame Sache zu machen, um weitere Arbeitsgelegenheit zu schaffen; auch wird die Einführung einer Versicherung gegen Arbeitslosigkeit, durch den Staat oder den Bund, empfohlen.

Der Bahnhofsbau.

Es scheint jetzt endlich mit der Ausführung eines Unternehmens begonnen werden zu sollen, welches Tausenden von Leuten lohnende Arbeit geben wird. Nach Angabe von J. J. Turner, dem Präsidenten der Union Station Co., soll die Arbeit an dem neuen Bahnhof, der gegen $65,000,000 kosten wird, innerhalb zweier Wochen in Angriff genommen werden. Zunächst werden gegen Tausend Mann gebraucht werden, um die alten Gebäude niederzureißen, die Straßen zu ebnen usw. Später werden 5000 bis 8000 Mann nötig sein. Um zu verhindern, daß dieses Baues wegen weitere Arbeitslose nach Chicago strömen, wird angekündigt, daß nur hilfsbedürftige Chicagoer, die mindestens ein Jahr hier wohnhaft waren, Anstellung erhalten werden.

Zu weitgehend.

Dem Countyrat wurde in seiner gestrigen Sitzung ein Gesetzentwurf unterbreitet, nach welchem sämmtliche Countybeamte und Angestellte, mit Ausnahme der direkt vom Volke erwählten, unter das Zivildienstgesetz kommen sollen. Da die Vorlage auch die gut bezahlten Posten, wie den des Vorstehers des Countyhospitals, des Vorstehers des Armenhauses u. s. w., einschließt, desgleichen auch alle die Hilfsstaatsanwälte, die Privatsekretäre der Bürovorsteher usw., wurde sie als zu weitgehend bezeichnet, und es ist also anzunehmen, daß der Zivildienstausschuß, dem sie überwiesen wurde, verschiedene Aenderungen daran vornehmen wird.

An Stelle von Richard E. Schmidt wurde Eric E. Hall zum Countyarchitekten ernannt.

Deutschamerikan. Nationalbund.

Das neuerwählte Direktorium wählte gestern die Beamten des hiesigen Zweiges.

Das neuerwählte Direktorium des Deutschamerikanischen Nationalbundes, Zweig Chicago, erwählte gestern die folgenden Beamten für das laufende Jahr: Präsident, Ferdinand Walther; 1. Vizepräsident, Charles Christmann; 2. Vizepräsident, Lorenz Schlegel; Prot. und Korresp. Sekretär, Louis Brandt; Finanz-Sekretär, Ernst Brossius; Schatzmeister, A. B. Steffens; Beisitzer für den Staatsverband, Franz Doniat, Max Wild und Joseph Danziger. Der austretende langjährige Präsident, Michael Girten, wurde zum Ehrenpräsidenten erwählt. Der Deutsch-Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft wurde als zweiter Beitrag die Summe von $100 überwiesen. Es wurde beschlossen, das Volksfest des Deutschamerikanischen Nationalbundes in diesem Jahre am Sonntag, dem 20. Juni, in Brands Park abzuhalten.

* Bessie Hardy, Nr. 3410 Calumet Avenue, wurde gestern Abend an 35. Straße und Rhodes Avenue von einem farbigen Wegelagerer angehalten, der sie ins Gesicht schlug und ihr ihre Handtasche mit $7.50 entriß.

* Den Folgen eines Falles, welchen sie vor zwei Wochen erlitt, als sie auf dem schlüpfrigen Straßenpflaster ausglitt, erlag gestern die 65jährige Frau Mary Winters, Nr. 5148 Prairie Avenue.

Leset die „Sonntagpost“!

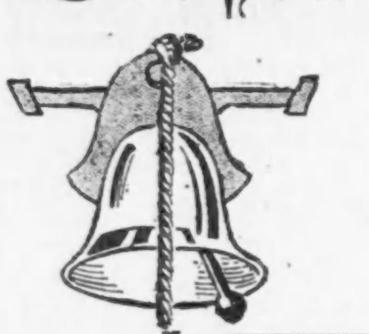
Convex Photo-Vergrößerungen
Bringt Eure beliebten Photographien und laßt sie in der neuen Convex-Facon vergrößern, Größe 14 bei 20.—Tusche-Ausführung. Speziell, 50c.
(Sämmtliche Photograph-Ateliere verlangen $2.50 für diese Art Arbeit.) Fünfter Floor.

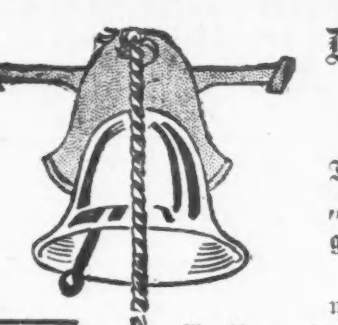
Rothschild & Company
S. & H. Stamps Free With All Purchases — First Big Store on the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

Freie Ausstellung des $20,000 Gemäldes "TOO LATE"
Von Prof. Vladimir Shamberk.
$10,000 Gemälde „Empreß Theodora“, von Benjamin Constance. Fünfter Floor.

Morgen ruft „das Glockengeläute der Sparsamkeit“ Jedermann

Nach den Großen „Clover-Verkäufen“ bei Rothschilds





Seht nach den Kleeblatt-Schildern

Wo immer Ihr ein Kleeblatt-Schild seht, könnt Ihr überzeugt sein, daß etwas ganz ungewöhnliches in Gestalt eines großen Bargains im Gange ist.

Es gibt Tausende von Leuten, die nie am Freitag „Downtown“ kommen, ohne durch jeden Flur des Rothschild Ladens zu gehen, um zu sehen was die Kleeblatt-Verkäufe zu offeriren haben.

Jede Woche werden diese Verkäufe größer, weil Leute die einem Verkauf beigewohnt haben, sie alle zu besuchen wünschen.

$3 und $3.50 Männerschuhe, $1.98
Goodyear „welt“-genähte Männerschuhe, aus Patent, Kid und mattem Leder. Unvollständige Partien, Knopf- und Schnür-Facon. Hauptfloor.

90c Männer-Gummischuhe, 49c
Alle Gummischuhe in diesem Verkauf sind von bester Qualität.

$6 Diamanten La Vallieres, 3.85
Die Ketten sind aus massivem Gold mit gelöteten Gliedern. Echte Perlen. Weiße Diamanten. Hauptfloor.

$1 Perlenketten, 50c
Halsketten, schwer wachsgefüllt. Klaspen 10kar. massives Gold. Hauptfloor.

$1.25 Wecker-Uhren, 85c
Die berühmte Calumet Weckuhr. Lauter Wecker mit Absteller. Ein Jahr garantirt. Hauptfloor.

$3 Damen-Schuhe, $1
Einzelne und unvollständige Partien aus Patentleder, glasirtem Kid und mattem Calf. Dritter Floor.

50c Boudoir Slippers, 17c
Bequeme gehäkelte Slippers in verschiedenen Farben, mit Woll-Innensohle. Dritter Floor.

$1.00 Baby-Schuhe, 69c
Odds und Ends Patent und Kidschuhe, Knopf-Facon. 3. Floor.

50c Adventures of Kathlyn, 25c
Von Harold MacGrath.
Vollständige Geschichte des berühmten beweglichen Bildes, Illustrationen von wirklichen Szenen. Hauptfloor.

85c Linoleum, Quadrat-Yard, 69c
Echtes eingelegtes Linoleum, die Farben gehen ganz durch, Würfelmuster. Fünfter Floor.

75c Skating Toques, 45c
Reine Wolle, in soliden oder kombinirten Farben. 7. Floor.

69c Turn-Slippers, 49c
Für Knaben und Mädchen, gute Qualität Gummisohlen. Siebter Floor.

20c Molasses Cream Rollen, 15c
Ein delikates Konfekt aus reinsten Bestandteilen, mit einem glatten, satinähnlichen Bezug. Hauptfloor.

50c Sterling Käse-Servierer, 39c
Mit hohlen Griffen und burnished Finish. Hauptfloor.

25c Kinder-Sets, 15c
Set besteht aus Messer, Gabel und Löffel, in hübscher Schachtel. Schwer silberplattirt. Hauptfloor.

25c Silberwaaren, 12c
Assortment besteht aus schweren Löffeln, Gravy Ladles, Pie Servers und Kaltfleischgabeln. Drei Muster, in grauem oder in burnished Finish. Hauptfloor.

$1.75 Frühstück-Sets, 98c
18 Stücke, mit Goldband dekorirt, 6 Tassen und Untertassen und 6 8zöllige, dazu passende Teller. Basement.

39c feuerfeste Teetöpfe, 25c
Englische feuerfeste Teetöpfe, in verschiedenen Dekorationen. 6 und 8 Tassen Größe. Basement.

$3.95 Dinner-Sets, $2.18
Hübsche Blumenstraußdekorationen. Jedes Stück Gold lined. 42 Stücke im Set. Basement.

10c bis 35c Besätze, 5c die Yard
5,000 Yards Braids und Trimmings in jeder Art und Farbe. Leicht beschmutzte und Einzelpartien. Hauptfloor.

$1.50 und $2 W. B. Korsets zu 89c
Gute Modelle von W. B. Korsets, aus Coutil gemacht, mittlere und niedrige Büste, lange Sorten, schön garnirt. Rester und Ueberbleibsel. Dritter Floor.

75c und 85c Combination-Suits, 59c
Aus gutem Muslin gemacht. Yoke mit Stickerei garnirt und mit Band durchzogen. Beinkleider mit Stickerei-Rand garnirt. Dritter Floor.

$1 und $1.25 Muslin Gowns, 77c
100 Dutzend in der Partie, Slip-over und Knopf-Facons. Mit Spitzen und Stickerei garnirt. Dritter Floor.

58c gestrickte Sleepers für Kinder, 28c
Diese bequemen Schlafkleider für Kinder kommen in weiß oder grau. Dritter Floor.

$1.50 Damen-Leibchen, 50c
Aus Swiß gerippter Wolle gemacht, in rosa und blau. Ferner graue glatte Leibchen. Dritter Floor.

50c Sofa-Kissenbezüge, 29c
Schweres Leinen Crash, Colonial Muster, befranste Enden. Dritter Floor.

59c Kleiderstoffe, Yard, 39c
Reinwollener franz. Serge, Storm Serge in navyblau und schwarz, und Batist in allen gewünschten Farben, 38 Zoll breit. Zweiter Floor.

Hauswaaren—Basement

25c Carpet Besen, 12c — viermal genäht, gut gemacht.
65c Gardinenstrecker, 43c. Mittelstütze, nickelplattirte Messing-Pins.
45c Waschzuber, 29c. Aus galvanisirtem Eisen gemacht, in mittlerer Größe.
55c weiß emaillirte Brotkästen 25c — Goldgestreift, mittlere Größe.
15c Kohleneimer, 8c — Sehr starker Boden; lackirt
$1.15 Aschkannen, 65c —Aus galvanisirt. Eisen gemacht, mit Deckel.
75c Waschkessel, 49c— Kupferboden — Nr. 8 Größe.
25c 18zöll. Handtuchhalter, 17c — Nickelplattirt.
45c inverted Gaslichter, 23c — Vollständig, fertig zum Anbringen.

Kurzwaaren

J. & P. Coats' Standard Faden, 3 Spulen für 10c.
J. & P. Coats' merzerisirtes Häkelgarn, Spule 10c.
Heftfaden, 500 Yd.-Spule für 2½c.
Nickelplattirte Safety Pins, alle Größen, für 1½c.
Bias Lawn Tape, 6 Yard Bolt für 3½c.
Kaydee zusammenlegbare Dreß Forms, gehen in kleinen Kasten, wenn zusammengelegt, zu $1.85.
Fischeye Perlmutterknöpfe, 1 Dutzend auf Karte, für 1½c.
Nähseide, 100 Yard-Spule, schwarz od. farbig, zu 3½c.
Hemdenkragen Halsbänder, alle Größen, 3c
Chicago seidebezogenes Featherbone, 8c Yard.
Stopfbaumwolle, 45-Yard-Spule für 1½c.
Dreß Fasteners, — in schwarz oder weiß, drei Dutzend auf Karte, 5c.
Hauptfloor.

Hört die großen Pfeifenorgel-Konzerte
in unserem Restaurant u. versucht unsere 25c Mahlzeit — auf dem 8. Floor.

25c Haarschneiden für Kinder, 15c
Haar schneiden morgen, für Kinder, 15c, von erfahrenen Barbieren; regulärer Preis 25c. Besondere Vorbereitungen sind getroffen worden, um gute Bedienung zu sichern. Zweiter Floor.

Alle Winter-Suits für Damen jetzt $5.00

Die früher bis zu $20 verkauft worden sind

Nicht ein Suit wird zurückbehalten. Alle bis zu $20 wert sind eingeschlossen.

Es sind mehr als 400 Suits in der Partie, einschließlich all die langen und kurzen Winter-Modelle.

Suits von Cheviots, Noveltygeweben, Serges, Diagonals, in Schwarz, Navy, Braun und Grün. Größen 14 bis 18 Jahre für junge Mädchen und 34 bis 52 für Damen.

Und die ganze Gruppe geht zu einem Preis — $5.00 per Suit.

Wir betonen ausdrücklich, daß keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt werden. Austausch oder Zurückgabe des Geldes kann ebenfalls nicht gewährt werden. Vierter Floor.

$13.50 Blanket Coats, $3.95
Gemacht aus Blanket Tuch, doppel-„faced“, in braun und grau. Samm- und Sturmkragen. Vierter Floor.

$15 seidene Kleider, $3.95
Die Partie besteht aus Taffetas, Serges, Satin und Messaline, helle und dunkle Farben. Vierter Floor.

$19.75 Arabian Lamb Coats, $5
Arabian Lamb Coats für Mädchen, durchweg mit Satin gefüttert. Größen 13 bis 16. Vierter Floor.

$1 Hauskleider, 69c
Double Service Hauskleider, aus hellem und dunklem Percale, alle Größen. Vierter Floor.

$1 bis $3 Blusen, 50c
Rester und Ueberbleibsel von Seide-, Satin-, Spitzen- und Lingerie-Blusen für Damen. Größen nur 34 und 36. Assortirte Farben. Vierter Floor.

$1 Middy Blusen für Mädchen, 79c
Aus weißem Jean Cloth gemacht, mit geschnürten Seiten. Größen 6 bis 18 Jahre. Vierter Floor.

Männer und junge Männer machen einen guten Profit in diesen

$10 bis $15 Anzügen und Ueberziehern zu $8.35

Männer, dieser Verkauf bietet gute, wirkliche Kleiderwerte, und zwar deshalb: Obgleich viele gute Stoffe und Moden vertreten sind, ist keine einzelne Partie **vollständig.** Das ist der Grund weshalb wir sie auf $8.35 herabgesetzt haben, obgleich sie früher für $10 bis $15 verkauft wurden.

Die Stoffe sind reine Wolle, in hellen und dunklen Mischungen. Die Anzüge sind in zwei- oder dreiknöpfigen, weich rollenden Sack-Facons.

Ueberzieher sind einfach- oder doppelbrüstig, mit Self- oder Convertible Kragen. Einige sind viertelgefüttert, andere sind ganz sergegefüttert. Zweiter Floor.

Trefft Eure Auswahl von der Partie für $8.35

$4 und $5 Männerhosen, $2.65
Hochfeine Kammgarne, aus blauem Serge und schweren Cassimeres, Suitings. „Cuff“ oder einfache „Bottoms“. Zweiter Floor.

$3 und $3.50 Männerhosen, $1.95
Eine Partie von dunklen gestreiften Kammgarnen, dunklen gemischten Cheviots und Cassimeres, 28 bis 42zöll. Größen. Facons für Männer und junge Männer. Zweiter Floor.

$3 bis $4 einzelne Knaben-Röcke, $1
Unvollständige und Einzelparten von Norfolk Röcken für Knaben, in grauen und braunen Mischungen, nur einer oder zwei von einer Sorte. Keine C. O. D., Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt. Zweiter Floor.

$6 zwei Hosen-Anzüge für Knaben, $3.85
Reinwollene Norfolk Anzüge, mit 2 Paar Hosen in voll. Schnitt. Uhrentasche und Belt Loops. Hübsche graue und braune Mischungen. Größen 7 bis 17 Jahre. Zweiter Floor.

75c faltige Knaben-Blusen, 45c
Mit französ. Manschetten, Größen von 6 bis 16 Jahren. Zweiter Floor.

$1 Kniehosen für Knaben, 55c
Gemacht von Fabrikrestern von Suitings, Größen bis 16 Jahre. Zweiter Floor.

15c und 18c Knabenstrümpfe, 9c
Schwarze baumwoll. Strümpfe, Größ. 6 bis 9½. 2. Floor.

Hier sind $10,000 wert der wohlfeilen Möbel von dem großen Einkauf von Maurice Tauber & Company's Ausstellungs-Mustern

In den meisten Fällen ist nur ein Stück von einer Sorte vorhanden. Um die beste Auswahl zu erhalten, raten wir wenn möglich am Vormittag zu kaufen. Die Werte sind einfach wundervoll. **Preise gerade die Hälfte dessen was diese Möbel wert sind.**

100 türkische Plattform Schaukelstühle, regulärer Preis $13.50, Verkaufspreis 7.95
Große starke Schaukelstühle, mit imitirtem Leder bezogen. Ferner viele andere Facons zu demselben Preis.

56 einzelne Stühle und Schaukelstühle, regul. Preise bis $25, Verkaufspreis 12.50
Eine Partie von guten Schaukelstühlen, ein Teil mit Leder bezogen, aus Eichenholz oder Mahagoni.

Drei Stücke Parlor-Suits, Verkaufsp. $16
22 Muster, mit echtem Leder und Seideplüsch bezogen, Eichenholz und Mahagoni, einer von jeder Sorte.

Parlor Suits, reguläre Preise bis zu $50, Verkaufspreis $25
Der obige Wert ist einer der größten in diesem Verkauf. Nur ein Suit von einer Sorte.

Couches, regulärer Preis $19.50 Verkaufspreis $10
Eine große Auswahl von Couches, mit imitirtem Leder bezogen. Nur einer von jeder Sorte.

Couches, regulärer Preis $36 Verkaufspreis $18.75
Eine Partie von echten Leder Couches von außerordentlichem Wert. Sechster Floor.

Grocery und Market

Frische Fische

Fancy Halibut, nach Wunsch geschnitten, Pfd. für 11½c.
Fancy rote Lachs Steaks, Pfund 12½c.
Boston Flounders oder Haddock, Pfund 9½c.
Gelber Pike, großer Perch oder magerer Trout, Pfund 10c.
Kanadische Smelts oder Weißfisch, Pfund für 13½c.
Frischer oder Salzwasser-Hering, Pfd. 7½c.
Finnan Haddies, fancy Waare, Pfd. 9c.

Ausgewähl. Fleisch

Vorderviertel feines Spring Lamb, Pfd. 12½c.
Roll Roast of Native Beef, Pfd. 18c und 16c.
Frische Schinken, kleine, zum Rösten, Pfd. 16½c.
Frische Pork Shoulders, klein und mager, Pfund für 11½c.
Beefzungen, frische oder gepökelte, Pfd. 16½c.

Groceries

$1.32 für 25 Pfd. Sack granulirten Zucker, mit Grocery-Bestellung von $2.00 oder mehr (Zucker, Mehl, Seife, frische Früchte und Gemüse ausgenommen).
Lipton's Ceylon und India gemischter Tee, 3-Pfund Büchse für $1.59.
B. L. Tomaten oder Erbsen, 4 Büchsen für 50c; Büchse 14c.
My Wifes Salad Dressing, 2 Flaschen für 39c.
Lowneys oder Runkels Kakao, ½ Pfd.-Büchse 19c.
Vanilla Extrakt, 4 Unzen-Flasche für 33c.
Fancy Golden Santos Kaffee, 5 Pfd. $1.25; Pfd. 30c.
Importirte geräuch. Sardinen (mit Schlüsselöffner), 5 Büchsen für 50c; Büchse 12c.
Japan Tee, 1½ Pfundbüchse für 75c.
Sniders Catsup, 3 Pint-Flaschen für 55c.
Feine Queen Oliven, 30 Unzen Flasche für 39c.
Graham oder Oatmeal Crackers, 3 Packete für 25c.
Ceresota Mehl— Barrel für $7.85.
$1.95 für Viertel-Barrel Sack Gold Medal, Ceresota oder Pillsbury Mehl.
Royal Peanut Butter, 22-Unzen-Jar für 25c.

Zigarren

La Azora Opera, nur für Freitag, Kiste mit 50 für $1.65; 7 für 25c.
Tuxedo, der berühmte Crushed Plug Rauchtabak, neun 5c Beutel 34c.
Tom Moore Conchas Regalia, Kiste mit 50 für $3.10; 4 für 25c.
El Attona, milder und Havana-Tabak, 3 für 25c Größe; 50 für $1.95; 6 für 25c.
Main Floor

Weine und Liköre

Old Taylor, Green Brier, Rydell oder Sunny Brook „Bonded“ Whiskey für 79c.
Halbe Gall. Port oder Sherry und eine halbe Gallone Cream Rye, reg. $2.75, für $1.69.
Scuppernong Wein, 3 Flaschen für 98c; Flasche für 35c.
Peach oder Blackberry Brandy, Flasche 79c.
Verschiedene Sorten Cocktails, Flasche für 89c
Siebter Floor.

Doppelte S. & H. Grüne Stamps bis Mittag

Koupons, Seifenumschläge, Tabak-Tags, usw., können für „S. & H.“ grüne Stamps umgetauscht werden

Dies ermöglicht es Leuten, die Prämienkoupons aller Art sammeln, sie für die wertvollen „S. & H.“ Grünen Stamps umzutauschen, und ihnen so zu helfen ihre Bücher schneller zu füllen.

„S. & H. Stamp Prämien sind allen anderen weit voraus.

Dies ist eine Tatsache, über jeden Zweifel erhaben. Ueberzeugt Euch selbst, indem Ihr die „S. & H. Prämienparlors auf dem 2. Flur besucht.

$4 Lederkoffer, $2.95
24- bis 26zöllige Größe. Stahlrahmen. Zwei Lederriemen. Leinenfutter und mit Hemdenfach. Fünfter Floor.

$1.50 schwarze Keratol-Taschen, 98c
15-, 16- und 17zöll. Größen, Oxford Form. Fünfter Floor.

9c gebleichter Baumwollestoff, 6½c
Volle Yard breit und eine gute, feste Qualität. 2. Floor.

19c Plisse Crepes, 12½c
30zöllig, einfarbig oder geblümt, helle und dunkle Farben. Eine große Auswahl. 2 bis 10 Yard Längen. Zweiter Floor.

$5 bis $7 Sweaters für Damen, $2.95
Reine Wolle, in fancy oder einfachen Geweben. Ein Teil hat Military Kragen, andere V-Hals, mit Rollkragen. Dritter Floor.

5c und 8c Torchon Spitzen, 3½c
Weiße und Ecru Cluny Spitzen, Torchons, Shadows, Edges, Rester und Ueberbleibsel. Hauptfloor.

$2 bis $3.50 Gardinen, $1.50
Cable Net und Nottingham Gardinen, haben kleine Fehler. Das Paar zu $1.50. Fünfter Floor.

12½c schlichtes u. figurirtes Silkoline, 8½c
Einfach und geblümt, Standard Qualität, 36 Zoll breit, große Auswahl. Fünfter Floor.

65c Linoleum, Quadrat-Yard, 37c
4 Yards breit, beste Kork Qualität. Bedecken einen durchschnittlichen Fußboden ohne Stückeln. Fünfter Floor.

19c bis 30c Bänder, Yard, 15c
Reine Seide, fancy und schlicht gestreift, Haarschleifen Taffeta und Moire Band. Blau, weiß, rosa, rot, schwarz, navy, braun und Old Rose. Bis zu 5½ Zoll breit. Hauptfloor.

29c Stickerei, Yard, 19c
Hübsche Baby Muster. 27 Zoll breit, 450 Yards im Ganzen, gute Qualität. Hauptfloor.

75c Bettlaken, 49c
Ganz gebleichte 81x90zöllige Bettücher, nur 6 an einen Kunden. Zweiter Floor.

25c Kissenbezüge, 18c
Hohlgesäumte Kissenbezüge, aus gutem Muslin gemacht. Zweiter Floor.

79c Watterollen, 55c jede
Volle Comforter Größe. Umfang 72 bei 84. Zweiter Floor.

10c baumwollene Huck-Handtücher, 7½c
Baumwoll. Huck-Handtücher mit roter Borte. Zweiter Floor.

35c Shirting Madras, 19c
Assortirte Muster in Längen von 2 bis 10 Yards. Weißer Grund mit farbigen Streifen. Zweiter Floor.

25c Knie-Unterhosen für Kinder, 19c
Aus echtem Muslin und Crepe gemacht, mit Stickerei und Band garnirt. Größen 2 bis 12 Jahre. Dritter Floor.

$1 Ledertaschen, 50c
Reinlederne Taschen, mit reinem Leder gefüttert, mit Geldbörse innen. Hauptfloor.

$1 b. 1.50 Damen-Glacehandschuhe, 59c
Feines importirtes Lammfell, schwarz, weiß und farbig. Unvollständige Partien und Größen. Hauptfloor.

Beschm. u. ausgeb. Männerhandschuhe, 55c
Adlers $1 und $1.50 Handschuhe, in grau, lohfarbig und Mocha. Hauptfloor.

12½c Männer-Taschentücher, 7c
Reines Leinen, volle Größe, Longfellow Initiale, nicht alle Initialen. Hauptfloor.

$1 Männer Pajamas, 78c
Aus feinem gestreiftem Stoff, Seide-Frogs. Hauptfloor.

$2 seid. u. baumwoll. Männerhemden, 78c
Reinseidene und baumwoll. Hemden, Coat-Facon. Hauptfloor.

$2.50 Union Suits für Männer, $1.15
Merino Union Suits für Männer. Dies ist ein sehr großer Wert. Hauptfloor.

58c Union-Suits für Damen, 28c
Warme, gefließte Union-Suits, leichte Sorte. Dritter Floor.

29c Leibchen für Damen, 15c
Eine Partie fließgefütterter Leibchen. Dritter Floor.

1.50 schwarze Satin Duchesse, Yard 1.10
Eine schwere Qualität schwarze Satin Duchesse, 36 Zoll breit. Zweiter Floor.

$1 farbiger Poplin, 59c
Einer der beliebtesten Kleiderstoffe, in allen neuen Straßen- und Abend-Schattirungen, 36 Zoll breit. Zweiter Floor.

$1 bis $1.25 Seiden-Rester, 48c bis 58c
Eine gute Auswahl von einfachen und fancy Seidenstoffen, und die Werte sind großartig.

Drogen — Toilettenartikel

Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

Große schwarze Toilettekämme, 25c wert, für 10c.
Haarbürsten, solide Rückseite, gute Borsten, 25c wert, für 10c.
Armours Buttermilk Seife, regulär 25c die Schachtel, 3 Stücke für 10c.
95c rote Gummi-Wassersäcke für 49c.
Armours reine weiße Toiletteseife, Stück zu 2c; Dutzend 23c.
Peruna, $1 Größe— für 67c.
Scott's Emulsion — $1 Größe zu 59c.
Cuticura Seife, 17c; Pebecco Zahnpulver, Pebecco Zahnpulver, 50c Größe zu 35c.
Lyons Zahnpulver zu 14c.
Ideal Haarbürsten — vierfache Borsten, $1.25 Größe zu 79c; 75c Größe, einfache Borsten, 43c.
Prophylactic Form Zahnbürsten, 8c.
25c Jar Peroxide Cream, 10c.
Eine Pfund-Flasche Peroxide of Hydrogen— zu 10c.
Ein Pfund Jar Kirks grüne Seife für 10c.
Manicure Stücke mit Elfenbeingriff, 35c Wert, zu 19c.
Canthrox Haar Shampoo — die 50c Größe zu 34c.
5 Pfund Packet reines Borax, 50c wert, 29c.
Hauptfloor.